



**JAHRESBERICHT 1941**  
**S.A.C. SEKTION BASEL**

Juniorengruppe an der Krönte. - Blick gegen Gr. Spannort.  
Aufnahme E. Lautenschlager.

Behördlich bewilligt am 6. Dez. 1941 gemäss Nr. 5829 B R B vom 3. 10. 1939.

1941

79. Vereinsjahr



# Jahresbericht der Sektion Basel S.A.C.

Beilage:

Meine Steine, Vortrag von Alfred Sarasin

Buchdruckerei Kohlhepp, Basel

# MEINE STEINE

## *Erinnerungen*

Vortrag, gehalten in der Sektion Basel des Schweizer Alpenclub  
von Alfred Sarasin

---

*Verehrte Herren Clubgenossen,*

Als Leser der «Alpen» zögere ich mit dem, was ich bringe, vor Ihnen zu erscheinen, denn es ist kein Bericht über anstrengende, gefahrvolle Leistungen in unseren Bergen, von denen unsere Zeitschrift meist berichtet und von denen mir ein naher Bekannter sagte, er könne sie nur im Bett lesen, sonst werde es ihm schwindlig. Was meine Aufzeichnungen enthalten, sind Erinnerungen aus aller Welt, die sich an gefundene Steine anknüpfen. Etwas mit Bergen oder von Bergen haben also die zwanglosen Mitteilungen schon zu tun. Und schließlich gehen wir doch nicht in die Berge, nur um Sportliches zu leisten, sondern auch um Augen und Gemüt zu bereichern nach dem Spruch unseres schweizerischen Dichters: «Trinkt, o Augen, was die Wimper hält von dem goldnen Ueberfluß der Welt».

Wenn ich in den «Alpen» die Berichte über Besteigungen lese, so überschleicht mich oft die Frage, ist es gerechtfertigt, sogar ist es recht, sich so sichtbaren Gefahren auszusetzen, nur um noch einen andern, noch schwierigeren Weg zu finden und zu überwinden. Oft handelt es sich um einen kurzen Felsgrat, der noch nicht erklettert worden ist, und der Bericht erzählt kühl von der großen Gefährlichkeit, die überstanden worden ist und wie das Leben an einem Faden geangen hat. Ist das Leben so wenig, oder die Leistung so viel wert? Ist das wirklich noch Bergsteigen, wenn nur mit den raffiniertesten Hilfsmitteln aus Eisen und Bast eine

Felswand mit ihren Platten und Ritzen bezwungen werden kann, und es schließlich auch wird?

Verzeihen Sie einem Veteranen, der nie führerlos die manchen Viertausender erstiegen hat, wenn er zu solch abwegigen Gedanken kommt und noch dazu diese im Alpenclub ausspricht. Gewiß, es ist berechtigt, das Leben gering zu achten, wenn man Ziele, die erstrebenswert sind, erreichen will. Sie werden fragen: Wo ist die Grenze dieser Berechtigung? Die muß jeder sich selbst stecken. Wie viel ärmer wäre die Wissenschaft und mit ihr wir alle, wenn nicht Forscher und Reisende ihr Leben fast täglich aufs Spiel gesetzt hätten, um neue Wissensgebiete, neue Länder zu erschließen. Wir verfolgen mit innerer Teilnahme und Bewunderung die zähen, immer erneuten Angriffe auf unbezwungene Gebirge und streiten nicht über Nutzen oder Berechtigung. Aber dennoch die Frage, waren z. B. die ruhsüchtigen Waghalsereien an der Eigerwand auch eine wertvolle Leistung? Es war doch keine Bergsteigerei, kaum eine Kletterei mehr, sondern ein durch allerlei Kunstmittel Sichhinaufarbeiten, bei dem die Maurerarbeit eine große Rolle gespielt hat. Es lohnt sich, darauf zu achten, wie das Urteil sich ändert über solche, die in den Bergen ihr Leben haben verlieren müssen, je nachdem es sich um ein Unglück, oder um ein Opfer für einen großen Zweck, oder um ein bewußtes Aufsspielsetzen um eitlen Ruhmes wegen gehandelt hat. Bleiben wir beim Eiger — gewiß die Welt hat fast atemlos die Berichte über den Fort- oder Rückschritt verfolgt, aber den Verunglückten gegenüber blieb die Menge kalt bis ans Herz hinan.

Meine Einleitung ist schon zu lang geworden, und ich bin selbst genug in unserer Bergwelt gewandert und herumgestiegen, um mich nicht zu freuen über jeden, der diesem Sport huldigt und dabei für seine alten Tage einen Schatz sammelt, nach dem die Diebe nicht graben und den die Motten nicht fressen können.

Wir Schweizer sind wohl besonders wanderlustig, und wenn wir diesem Trieb auch nicht mehr Genüge tun können wie unsere Altvordern durch das Reislafen in fremden Diensten und in fremde Länder, so gilt doch für die meisten das Lied Justinus Kerners: Ade nun ihr Berge, du väterlich Haus, es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus. In solches Wanderleben und in diese

Ferne soll Sie die nächste halbe Stunde unter anderm führen, das soll Ihnen aber nicht die Freude schwächen am Rauschen unserer heimatlichen Bäche und am Donnern unserer majestätischen Lawinen.

\* \* \*

Ich lache im Stillen oft über mich selbst, wenn ich an all die Steine denke oder auf sie stoße, die bei mir auf Arbeitspulten oder Bücherschäften, auf Zeitschriften oder als Briefbeschwerer herumliegen und die doch meist so unansehnlich sind. Aber ich habe ja immer Steine, Blumen oder Käfer nach Hause getragen und meine Augen mußten, je einsamer ich ging, um so mehr fast unbewußt nach Dingen suchen, die eine besondere Form, einen auffallenden Glanz oder hervorstechende Farbe an sich hatten; sie fielen mir in die Augen fast mehr als die Blicke auf sie.

Dieses Aufgeschlossensein für die Dinge der uns umgebenden Schöpfung verdanke ich zum guten Teil meinem Bruder, dem Naturforscher. Wenn er mich noch als Knirps mitnahm auf seinen Gängen durch Wald und Feld und alle möglichen Tiere heim-schleppte in sein Zimmer, da lernte ich, obschon so wenig schul-mäßig, zu achten auf alles, was kreucht und fleucht. Kröten, Schlangen, Eidechsen, Molche und Schildkröten waren unsere Stubengenossen, und daß im Pferdestall Kaninchen, Meerschweinchen und Tauben nicht fehlten, war selbstverständlich. Lebendes verschwand später aus meinen Räumen, aber um so mehr blieben die steinernen Freunde von den Wanderungen, die Ruck- und Reisesäcke oft beschwert hatten. Manches wurde wieder wegge-worfen, bevor das Haus erreicht war, anderes blieb bei mir, oft jahrelang, oft für immer. Es liegt kein Stein um mich herum, der mir nicht seine Geschichte erzählte und der nicht, wie oft eine Melodie, mit Bildern und Erlebnissen verknüpft wäre, die sich mir, sobald ich ihn berühre oder betrachte, vor das innere Schauen stellen. Diese toten, nutzlosen Dinger, die so sprachlos sind für Dritte, erzählen mir aus meinem Leben manches, was sonst wohl durch den Staub der Jahre ganz zugedeckt und vergessen wäre. Von den meisten strahlt für mich ein freundliches Licht aus, das Andenken an Erlebnisse, die mir lieb und wert waren und die ich

mit andern geteilt habe, oder an Stunden, in denen ich allein für mich Gedanken nachhing, aus denen so ein Stein mich weckte und sich mit dem Gedachten verband.

Sie sind mir oft im Weg und versperren manchen nutzbaren Platz, und doch kann ich mich nur selten entschließen, mich von einem zu trennen. Es ist mir, als ob ich ein Stück Leben damit löschte und ein Zweig dieses goldenen Baumes herausgebrochen würde. Es wird ihnen nicht so viel Schonung zuteil werden, wenn ich sie einmal nicht mehr hüte, und das mit vollem Recht, denn nur mir erzählen sie ihre Geschichten und nur mit meinen Erinnerungen sind ihre Erlebnisse verflochten. Sie sollten mit der ersten Schaufel auf meinen Sarg geworfen werden, aber nicht lieblos, sondern von Freundeshand, die einen Nachruf freundlichen Gedenkens damit verbindet.

\* \* \*

Ein grauer Achat liegt etwas vernachlässigt auf dem Bücher-  
gestell, und doch ist er schön geschliffen und selbst für Kinder-  
augen recht ansehnlich. Er weist etwas gar weit zurück und ist  
mir fast zu schön. Habe ich ihn doch gekauft und nicht selbst ge-  
funden. Es fehlt ihm ein Stück echter Persönlichkeit. Aber ich  
habe ihn als Schüler schwitzend im Rucksack getragen, von Cha-  
monix bis nach St. Niklausen im Zermattetal. Dort mußte ich ihn  
ablegen bis zur Rückfahrt. Die Lehrer wollten mich den gewich-  
tigen Sack nicht länger durch Steine beschwert tragen lassen. Das  
war auf dem Pensionsreislein von *Prangins* aus. Damals habe ich  
zum erstenmal die ganze Großartigkeit unserer Alpen kennen ge-  
lernt. Die jungen Augen hatten sich zurecht zu finden gegenüber  
den gewaltigen Nadeln und dem über ihnen thronenden Dom des  
Montblanc. Es war noch ein fast spielendes Sichfreuen an den  
Felsen und Gletschern, noch kein engeres Verhältnis zu ihnen,  
noch kein inneres Besitztum, wie im späteren Leben. Die ge-  
schliffenen Steine und die vielen glänzenden Käfer für meine  
Sammlung beanspruchten fast gleichen Wert und gleiche Freude.  
Es wurde alles eingeheimst, Namen und Formen, Lebloses und  
Tiere, die ganze Welt schien noch jung wie wir auch, und die

Sinne hatten noch das Uebergewicht über das Gemüt und die Stimmung.

In St. Niklausen flogen abends Hirzenkäfer um die Bäume und ich ihnen nach. Sie sind mir nahezu in greifbarer Erinnerung geblieben als Zermatt und der Gornergrat, und doch war ich damals stolz auf diese Alpenfahrt und auch ein klein wenig auf das klaglose Tragen meiner hochgewerteten Steinlast.

Später durchwanderte ich mit Frau und Kind das gleiche Tal. Wir zwangen die Berge unter uns, und es wurde alles groß und herrlich.

Das Breithorn natürlich wurde mit beiden Buben bestiegen, und einige Tage später mit dem ältern vom Grenzletscher aus durch die steilen Felsen der Monte Rosa.

Mein armer Achat! Es geht ihm wie einem zu schönen Herrchen, bei dem man nicht zu tief graben darf, um nicht zu rasch auf den Boden seiner Weisheit und seines Wertes zu kommen. Ich hätte ihn auch später nicht mehr gekauft und noch weniger schwitzend getragen. So hie und da zum Ansehen ist er doch ganz recht, und weil er mir von Zeiten spricht, die außer mit Steinen noch nicht groß beladen waren, so will ich ihn etwas lieb behalten und ihn manchmal plaudern lassen von Hirzenkäfern und erstem Edelweiß und vom tüchtigen Sichzusammennehmen auf staubiger, steiniger Straße mit schwerem Rucksack.

\* \* \*

Auf meinem Schreibtisch liegt ein handliches Stück aus krystallinischem Kalk. Es ist an einer Seite poliert und zeigt eine hübsche braun und weiße Schichtung. Es war mein eigener Fund und hat darum persönlichen Wert. Auf einem Spaziergang bei *Karlsbad* lag ein sauberes Stück Sprudelstein am Weg, das mir dann mehr wert war als all die farbig zusammengesetzten steinernen Briefbeschwerer in den Kaufläden. Das Wasser war scheußlich zu trinken und die Wirkung ebenfalls. Doch man mußte Spaziergänge machen, und in den herrlichen, alten Wäldern waren nicht nur die Wege gepflegt, sondern auch die diskret im Grünen aufgestellten Holzhäuslein. Die Hilfe in der Not war nie weit weg.



Am Morgen früh zuerst das Trinken des ekligen Wassers, nachher ein Gang und der Kauf des streng zugemessenen herrlichen Gebäckes, und dann die Wanderung zum Morgentrinken in den Posthof. Knusperige Speise und prächtiger «verkehrter», also milchreicher Kaffee ließen das heiße, bittersalzige Wasser vergessen. Nachmittags dann ein Bummel zur Militärmusik mit ihrem strammen Rhythmus und behagliches Heimschlendern. Das war das kurgemäße Tagesprogramm.

Auf einer der Wanderungen durch den Wald kam ich zu einer Lichtung, und es schwirrten über ihr, nicht hoch vom Boden große braune Käfer: Eichenböcke! Eine Seltenheit ersten Ranges und für einen Sammler wie ich ein aufregendes Erlebnis, wie ein alter Hirsch für den Jäger. Also ich hinterher und drei solcher Viecher mußten wohlversorgt in mein Taschentuch, zwei Männchen und ein Weibchen, Prachtskerle. Im Gefängnis ging eine wilde Jagd los, und ich dachte, es sei ihnen wohl enge und sie suchten nach dem Ausgang; aber sie waren ja wohlverwahrt. Zu Hause tat ich den Schatz auf und fand eine grausige Zerstörung: kein Tier mehr ganz, Beine und Hörner abgeklemmt, teils ganz, teils halb, alle drei noch lebend, aber alle drei nur noch arme, wertlose Krüppel. Es war zum Heulen. So ungesittet hatte ich die Böcke nicht eingeschätzt, daß sie im engen Tuch eine Schlacht um das einzige Weib schlugen und letzteres noch dazu dermaßen verschimpfieren würden. Es war nichts mehr zu machen, der Schatz war futsch, und ich suchte nachher vergeblich nach Ersatz. Die restliche Brut war ausgeflogen und weggezogen.

Der Sprudelstein liegt meist ruhig im Faß und kommt nur hie und da zum Gebrauch. Was weiß er von der Käferschlacht und meinem Sammlerleid. Es hängt ein gewisser Aerger mit ihm zusammen, Erinnerung an heißes, bitteres Wasser und seine erweichenden Wirkungen und an ein grausam zerstörtes Sammlerglück. Aber es ist ein Aerger aus der frohen Jugendzeit, der bald überwunden wurde und nicht so lastet wie die, die im Geschäftsleben uns die Tage vergällen. Darum bleibt mir der Stein lieb und bringt etwas Waldgeruch in die Umgebung staubiger Papiere und in die abgestandene Stubenluft.

\* \* \*

Neben mir liegt ein unscheinbarer grauer Stein mit Einsprengungen kleiner rostbrauner Würfel aus Katzensgold. Er ist schon fast etwas schmutzig geworden vom häufigen Angreifen. Er führt mich hoch in unsere Berge auf das *Oberaarjoch*. Mein Bruder und ich waren vom Grimselhospiz aus über den langen, langen Oberaargletscher gewandert mit unserem treuen Führer Joseph Kuster aus Engelberg. Nach Regentagen kam Neuschnee und Sonnenglanz. Am Abend nisteten wir uns in der Hütte ein und überließen Kuster, das Nachtessen zu rüsten. Ein Hüttengenosse, ein Oesterreicher, kam zutraulich oder eher aufdringlich mit allerlei bränzlichen Geschichten und abgedroschenen Witzen, die nur wenig zu dem reinen Abend paßten, und so setzten wir uns abseits auf einen Fels. Die einsame, kalte, großartige Gletscherwelt über und unter uns, und das golden ersterbende Licht machte uns still. Wir verloren uns im Schauen und gedachten der Unsrigen. Im Geröll neben mir trafen meine Blicke die matt glänzenden Kristalle im grauen Stein, und ich steckte ihn ein. Seitdem hat er mir oft bescheidenen Dienst geleistet, aber mehr als das. Er berichtet mir nicht nur von jener Abendstunde, sondern vom folgenden frühen Morgen, wo wir im Laternenschein unseren Weg über steilen Schnee suchten und durch das Sausen fallender Steine erschreckt über die Halde eilten, kaum wissend, wo wir auftraten, bis wir in Sicherheit waren. Und dann der Glanz des Morgens und der Aufstieg von Fels zu Fels über den steilen, himmelanstrebenden Grat. «Von Gebirg zu Gebirg schwebet der ewige Geist, ewigen Lebens ahndevoll.»

Ich habe keine Erinnerung an irgend eine Gefahr. Das Wetter war herrlich und ruhig, und der Fels so sicher und griffig, daß es leicht und ohne Hindernis dem Gipfel zuzugang.

In der Concordiahütte wurde Nachtquartier aufgeschlagen und tags darauf die endlose Wanderung über das ewige Schneefeld angetreten. Die Luft war schwül und der Widerglanz des Neuschnees setzte meiner stadtgewohnten Haut an Gesicht und Händen zu. Ein Gewitter drohte und spornte uns zu rascherem Wandern an. «Nur nicht so eifrig» mahnte Kuster meinen Gefährten, der auf seiner ersten Hochtour etwas nervös werden wollte. Der Abstieg vom Bergli in den heißen Kessel von Grindelwald und meine wie

Schweinsblasen vom Gletscherbrand aufgedunsenen Backen, und die von einer gelben Brandblase überdeckten Hände schmerzen mich in der Erinnerung heute noch. Sie bereiteten meinen weitem Plänen ein rasches Ende. Den Pickel konnte ich nicht mehr halten, das An- und Ausziehen war höllisch peinlich, und so blieb mir nichts anderes übrig, als heimzufahren und mich im Baselbiet auf unserem Bauernhof pflegenden und helfenden Händen anzuvertrauen.

So erzählt mir mein kleiner Stein von Gottes herrlicher Schöpfung und von Bruderliebe, von Sonnenglanz und Sonnenbrand und von Stählung des Körpers und von Bereicherung der Sinne. Ich habe ihn besonders lieb, diesen grauen Gesellen mit den eingebackenen Würfeln aus Schwefelkies.

\* \* \*

Hinten auf dem Schaft des Geschäftstisches ist ein vulkanisches Produkt seit vielen Jahren verborgen und muß nur selten einen Dienst leisten. Es ist von unscheinbarem Körper, hat aber einen feinen kristallinen Pelz von Natrolith. Es gehört ins Geschäftsleben, denn es ist mit ihm verbunden, obschon es vom Hohentwiel stammt.

Es kam in meinen Sack, als wir mit dem ganzen Personal einen Ausflug nach dem *Hohentwiel* machten. Es war die schöne Zeit mutiger Arbeit und getroster Hoffnungen, aber auch der Boden leichten Fehlermachens. Am frühen Sonntagmorgen verließen wir Singen und erstiegen den Hohentwiel. Es war kein ganz klarer Tag, aber eine frohe Gesellschaft, die nach gemeinsamer Arbeit gern auch die Erholung teilte. Der Nachmittag fand uns in Stein am Rhein und der Abend auf dem Schiff nach Schaffhausen.

Es liegt so weit zurück, daß ich das Jahr nicht mehr weiß, und alles wie in verschwommenen Umrissen in der Erinnerung ruht. Aber dennoch ist es nicht vergessen, und vielleicht liegt da und dort bei einem der Mitarbeiter auch so ein Stück Basalt und mahnt ihn an Tage jungen Schaffens.

Mein Stein hat die Jahre der Entwicklung und der Sorgen miterlebt und wohl still beobachtet und vielleicht auch kritisiert. Seine

urweltliche Erfahrung hat uns Menschlein von gestern manchmal gefehlt und vor Mißgriffen nicht bewahrt. Aber dennoch ist es um ihn gewachsen und lebendiger geworden, und während er sich gleich blieb in seinem stumpfen Sichgenügen, so hat es sich um ihn herum um- und ausgestaltet.

Nur den Hohentwiel hat er und das Geschäft nicht mehr gesehen. Dafür ich. Auf den Mauern der alten Burgruine blühten damals blau und silbrig bepelzt die Küchenschellen, es war ein farbiges, herrliches Kleid, und die Aussicht war weit und hell durchsichtig. Die alten Kegel erstorbener Vulkane sind kein zu verachtendes Ziel einer Wanderung und bringen uns eine Zeit in Erinnerung, in der es auch auf unserm Stück Erde heiß hergegangen ist.

\* \* \*

Eine der neuesten Erwerbungen meines steinreichen Lebens liegt auch auf dem Schreibtisch im Geschäft. Ein Haufen rotstaubiger Steine lagerte im Rheinhafen. Es war Erz vom Gonzen; schwer für ihre Größe und reich an wertvollem Eisen. In Sargans auf Wagen verladen, rollte der Schatz bis nach Basel und kugelte prasselnd in den großen Rheinkahn, um unten am Rhein verhüttet zu werden. Wer hätte vor etwa 30 Jahren das gedacht. Ueber uns halbverdrehte Menschen, die sich zur Unterstützung der ersten Fahrversuche auf dem Rhein hergaben, zuckten weise Geschäftsleute die Achseln. Waren am Anfang des letzten Jahrhunderts die «Adler des Oberrheins» ruhmlos krepirt, was sollte in der Zeit der Eisenbahnen der unruhige Strom Nutzbares hertragen? «Wenn'ds zwänge wit, se zwängs» dachte man wie Annebäbi Jowäger von Gelpke und uns und lächelte. Wir wollten's nicht zwängen, sondern versuchen; ein Versuch war es für Basel schon wert, und er gelang. Was im «Bären» aus kleinem Konventikel zu größerem Vereine sich auswuchs, gewann sich nicht nur weitere Freunde, sondern auch Glauben, langsam aber stetig. Schiff um Schiff ankerte im offenen Rhein, brachte Kohlen und Getreide und nahm Asphalt, Milch und Zement und später Erz vom Gonzen mit sich talab. Es ist auch heute noch kein weltumspannender Ver-

kehr, aber Basels Rheinschiffahrt hat sich eingelebt und viele Hindernisse überwunden.

Mein Stückchen Erz empfindet es wohl schmerzlich, daß seine Brüder aus den reinen Bergen heruntergequält werden bis nach Duisburg in die schwarzen Hallen der Großindustrie. Es ist auch wirklich ein brutales Verfahren, doch es legt Zeugnis ab, daß die Wogen des Rheins anfangen, ihre Pflicht zu tun und Basel zur Hafenstadt wird.

Das Erzstück läßt mich aber auch die reine, sonnige Luft nicht vergessen, aus der es heruntergeholt worden ist. Es hat das obere Rheintal von Sargans bis Landquart unter sich gesehen und die goldenen Abende genossen, die diesem Stück Schweiz einen Glanz verleihen, wie nur wenige ihn aufweisen können. Ein Claude Lorrain hat nichts Schöneres geschaffen, als wie das Bild, das ein Blick von Landquart in der Abendsonne nach dem Gonzen hin gestattet. An den Talhängen blühen im Frühjahr die Feuerlilien, in seinen Wäldern am Falknis duften die Cyclamen und hoch oben decken wie ein Teppich die dunkelblauen Enzianen die Rasen. Das habe ich alles miterlebt, als ich einen Schaden aus den Gliedern baden mußte. Die Erzlager waren damals in tiefem Schlaf und dachten nicht an weite Reisen und Kahnfahrten.

Heute mahnt mich das schwere Steinchen an Arbeit und an Muße, an rauchende Schlote und an duftende Wiesen, an den schaffenden Geist und an das Gesundung bringende heiße Wasser, das der Erde entströmt.

\* \* \*

Auf Briefen liegt ein zweifarbenes Kalkstück, es glänzt nicht und ist nicht geschliffen, es ist geteilt weißlich-gelb und rötlich-braun, ein Stein, wie ein Mensch im Arbeitskleid. Wenn ich aber den reden lasse, so raunt er mir Geschichten ins Ohr von höchster Kunst und von reinstem Menschentum, von Giottos kindlich frommen und doch so einfach groß empfundenen Fresken aus dem Leben des heiligen Franz. Er singt des Heiligen Sonnengesang und erweckt den Blick von warmer Halde im frühen Frühling hinaus in die umbrische Landschaft. *Assisi* und *Perugia*! Es ist noch nicht sehr lange her, daß endlich die Pilgerfahrten mich und meine

Hausehre dorthin geführt haben. Was war das für eine Wohltat, als wir nach den langen Sitzungen der internationalen Handelskammer im lärmigen Rom, nach dem Handdruck Mussolinis und dem Empfang bei seiner königlichen Majestät, durch die ruhige Hauptstraße Perugias schlenderten. An Stelle des gewalttätigen Barocks trat der unzerstörte Geist der Gothik mit ernstern dunkeln Mauern und feinen marmorweißen Fenstergesimsen, und wieder ruhige, wenig gebrochene Flächen, und in ihnen zierliche, spielende Formen, denen man die Freude des Künstlers noch abfühlte. Alles menschlicher, persönlicher, erreichbarer und nie aufdringlich, eine andere Welt, in der es einem wohl wird, weil sie nicht aufregt, sondern beruhigt.

Und dann Assisi selbst mit seiner gruftartigen, farbigen Unterkirche und seinen Erinnerungen an den Santo, der auch für uns Protestanten einen Heiligenschein trägt. Wir schauten aus den das Kloster stützenden Bogengängen weit übers Land. In einer der Oeffnungen saßen junge Geistliche mit einer Guitarre und spielten lustige Weisen und unten im sonnigen Gärtchen tanzte der Gärtnerbursche darnach, und beide freuten sich. Der heilige Franz hätte gewiß seinen Segen dazu gegeben. Gelb und rot die Mauern und Gewölbe, gelb und rot die Häuser und Fensterleibungen und gelb und rot die Mauern der alten Burg und der Felsen, auf dem sie steht, und darüber der dunkelblaue Himmel mit seiner hellen, schon starken Märzsonne, der «Bruder» Sonne des großen zarten Heiligen — all das verkörpert mein gleichfarbener formloser Stein.

Von einem Spaziergang brachte ich Hummelorchis heim. «Mani della Madonna» nannte sie lächelnd der Liftboy. Eine so schöne Blume mußte wohl zum Himmel in irgend einer Beziehung stehen, am liebsten zur Himmelskönigin und das besonders in der Heimat dessen, dem die ganze Schöpfung Bruder oder Schwester war.

Mild und warm sind die Farben meines Steines, wie wenn die Sonne etwas von ihrer Wärme in ihn abgelagert hätte, die gleiche Sonne, die den heiligen Franz erquickt und ihm die Blicke für Gottes Erbarmen geöffnet hat, und die auch uns den Winter vergessen ließ, der zu Hause noch regierte, in Assisi aber sich schon gegen den kommenden Sommer wehren mußte.

\* \* \*

Die Gesteine von Assisi hat das Wasser säuberlich abgelagert und fein geschichtet; ein anderer Kerl, der neben mir liegt, hat größeren Geburtsschein. Den haben die glühenden Eingeweide *Indiens* geboren und wohl vor Urzeiten als Lava ausgespien. Seitdem hat die tropische Sonne auf ihn niedergebrannt, aber sie hat ihm nichts angehabt, war er doch höhere Hitzen gewohnt. In seinem grau-braunen, glanzlosen Gemenge sitzen grüne Kerne und wo sie zerteilt sind, schimmern weiße, seidenglänzende Kristalle. Wie wohl diese aus dem glühenden Brei sich ausgeschieden haben? Zu was aber diese Neugier, ich nehme den intriganten Burschen, wie er war und ist. Es steckt etwas von südindischem Geist in ihm. Ein Gemenge von fast formlosem Reichtum und hineingestreut Ornamente und Linien von höchster Schönheit. Mein Freund La Roche und ich stunden am Anfang fremd der neuen Formenwelt gegenüber, wir mußten uns einleben und ihre eigene Schönheit erkennen lernen. Sie war auch nicht loszutrennen von der umgebenden Natur, den Palmen und üppigen Laubbäumen, von den Teichen mit Lotos und den badenden braunen Menschen mit gelben Blütenkränzen.

Bild um Bild reiht sich an und ersteht scharf aus der Vergangenheit, wie die weißen Kristalle in der formlosen Masse des grauen Steines.

Nachts die widrigen keifenden Schakale ums Haus, diese Aas-sucher, und tags die mächtigen ruhigen Tempelelephanten, die so still auftraten und so selbstbewußt sich bewegten; dann auch die verzerrten, ölüberschütteten Götzenbilder in den weiten Säulenhallen, und draußen die leuchtend grünen Papageien, die in den Nischen der Pagoden hausten und schwatzten.

An den Ufern des heiligen Ganges drängten sich die Scharen der Büßer, und neben ihnen schwelten die Holzstöße der Totenverbrennung. Auf Mount Abu sprengte ein Rajah auf weißem, in Farben und Goldstickerei geschirrtem Pferde mit seinem Gefolge zur Andacht nach den Marmortempeln vorbei, und später, als wir auf dem Rücken eines Elephanten den Waldweg nach dem alten Königsschloß Amber durchschaukelten, kreuzten wilde Pfauen unseren Weg und schaukelten sich Affen in den Zweigen. Im alten Schloß der Mogul Kaiser in Agrah schimmerten die Räume von wei-

ßem Marmor, und die buntfarbenen Malereien wurden gemildert durch viel gleißendes Gold. Der Tadsch, endlich dieses Traumgebilde aus 1001 Nacht, vor dem wir im Mondschein hinter schwarzen Cypressen stunden — mein Stein, was sprudelst du Phantasien herauf aus überreichen, seligen Wochen! Ist all das in dir beschlossen, sind deine Kristalle Zauberperlen, bannkräftig für des Nordens müde Menschen und die ihre Gedanken irreführen aus der grauen Wirklichkeit heraus in helle, sonnige Lande. Du bist ein gefährlicher Geselle, ein Täuscher und schenkst betäubenden Trank ein. Und doch ist dies Schlafwandeln so selig, das von dir geschenkt wird. Du bist mein kleiner Zauberer, und ich überlasse mich oft gern deinen Künsten und schaue zurück auf Indiens Wunderlande.

\* \* \*

Oben auf dem dunkeln Bücherschaft liegt ein weißer, plumper Wacken, abgeschliffen vom Wasser, formlos wie ein Rheinkiesel und so nichtssagend für die Welt, wie nur möglich. Ich wollte ihn schon wegwerfen und kann es nicht. Es liegt so viel südlicher Glanz auf ihm, blendend helle Sonne und ein Widerschein edelster Kultur. Ich fand ihn bei *Athen* in einem Flußbett, und er stammt aus dem Muttergestein des Pentelikon. Die Säulen des Parthenon sind seines Geschlechts, und aus seinem Material sind die herrlichen griechischen Grabsteine und der Hermes des Praxiteles gehauen. Nach dem Ueberreichtum Indiens ging meinem Reisegegnossen La Roche und mir die gemessene, abgewogene Herrlichkeit Griechenlands auf. Trotz der Gewöhnung an tropisches Licht waren die Augen geblendet, als wir unter den Marmorbauten der Akropolis in der Mittagssonne des Monats Mai wanderten und ausruhend hinausschauten über die Stadt nach den blauen Meeresbuchten und den sonnigen, baumlosen Bergen. Wir hatten uns wieder einzuleben in diese von Kindheit auf bekannte und nun doch wie fremd gewordene Welt. Wie streng und beschränkt war alles, wie bewußt edel und ruhig. Rein in den Formen, rein in den Verhältnissen, rein im Material, überall Zucht der Sinne und der Phantasie.



Ich hatte das Bedürfnis, einmal allein zu sein und mich innerlich zurechtzufinden. Ich ließ den Freund und saß lange einsam im zerfallenen Theater, das der alten Pracht entkleidet ist, in das aber der Parthenon hineinschaute, als ob er auch mich zur Zucht im Schauen erziehen wollte nach dem grenzenlosen Formenreichtum indischer Tempel.

Ein Ausflug führte uns nach dem hohen Vorgebirge Sunion, auf dem noch einige Säulen eines Tempels erhalten sind. Das Meerwasser, dessen Gischt durch den Sturm bis zu ihnen hinauf gefegt wird, hat die Säulen langsam und beständig zernagt. Die alte scharfe Form war kaum noch erkennbar, wie mächtige weiße Stummel ragten sie vom braunen Fels in den blauen Himmel, und doch waren es herrliche Resten königlicher Schönheit.

Die Nacht war ein bitteres Erlebnis. Wir hatten den letzten Zug verfehlt. Mußten in einer Herberge für Bergwerksarbeiter übernachten, bekamen bitteren, geteerten Wein zum einfachen Essen und Wanzen die Menge als Bettgenossen.

«Pierre qui roule n'amasse pas de mousse». Mein pentelisches Geschiebestück hatte auch kein Moos auf sich wachsen und auch mir haben die Wanderjahre keinen materiellen Reichtum gebracht, aber die Augen hatten sich gesättigt und die Erfahrung sich geschärft und so dem Leben einen unzerstörbaren Reichtum zugefügt. Mein Marmorgewicht soll ruhig im Winkel liegen bleiben, es stört dort niemand. Manchmal aber kommt es mir in die Hand, und dann ersteht eine Perlenkette von hohen Namen in meinem Gedächtnis, auch Städte und Tempel, Statuen und Gabeliefs, an denen ich mich im Rückblick noch staunend ergötze.

\* \* \*

Ein anderes Stück mit fächerförmig ausstrahlenden Kalkkristallen, ockergelb auf hartem, gelbem Untersatz, führt mich auch südlich der Alpen, in einen der schönsten Weltwinkel. «Ein Paradies wird um mich her die Runde», wenn ich von ihm Bilder an mir vorbeiziehen lasse. Vom großen Fremdenstrom etwas abseits am Langensee liegt *Baveno* mit seinem saubern Hotel. Dort waren

wir mit den Kindern und haben uns im erwachenden Frühling herumgetrieben. In den Steinbrüchen haben wir dem Sprengen der riesigen Blöcke mit kleinen Keilen zugesehen; die Säulen von San Paolo fuori in Rom stammen aus dieser Gegend, mächtige Gesellen. Wir suchten nach schönen Steinen, und da mußte wohl einer auch zu mir heim. Aber der tote Stein redet nicht nur von sich selbst und seiner Herkunft, er zaubert die Isola Bella und die Isola Madré vor die Augen, den Blick von den Hängen des Mottarone nach Norden über den weiten, blauen See bis zu den schneeigen Alpen. Noch jung habe ich allein mit leichtem Gepäck diese Gestade mitten im Sommer durchzogen. Das ist die Zeit, in der die großblumigen Magnolien blühen, von denen eine Blüte genügt, um am warmen Abend den ganzen Garten mit Duft zu erfüllen. Die roten Oleander stunden in voller Blütenpracht, eine leuchtend rote Herrlichkeit über den hellen Mauern der Villen und dem Himmelblau des Sees. Als ich Jahre später kam, da wagten sich kaum die ersten Blumen hervor, aber doch schon die Rhododendren, und allen voraus fing die Isola Madré an, ihren Farbenreichtum auszubreiten. Es war aber doch noch zu früh; man geht ja meistens zu früh an die italienischen Seen und scheut die heiße Sonne des vollen Frühlings. Aber zu unrecht. Wer ihre ganze Herrlichkeit sehen will, muß hingehen, wenn die Wärme über den steinigen Wegen zittert, die Cicaden an den Baumstämmen singen und am Abend die Schatten tief violett sich über den weichen Bergformen ausbreiten. Dann duftet und leuchtet alles, und nicht nur die Kunstgärten, sondern die ganze Erde gibt in Ueberfülle ihre Blumen, Blätter und Gräser. Dann lohnt es sich, hinaufzusteigen zu einer Wallfahrtskirche und hinzuliegen und sich zu verlieren im Schauen und im Wohlbehagen. Ich schelte aber darum die Pracht der Azaleen und Rhododendren nicht, wenn sie wie mächtige Teppiche im April farbenreich die Hänge und Flächen decken und wenn über ihnen die Glyzinen und die Rosen aus den Cypressen herunterhängen und ihren süßen Duft in der Frühlingsluft ausbreiten. Die Italiener aber ziehen im Hochsommer nach ihren Villen, und sie wissen am besten warum.

Du trockenes Steinstück, was wirst du gesprächig und gaukelst in Wintertagen so selige Bilder vor mich hin. Ich sollte dich oft

berühren und neben mich hinlegen, damit die dunkeln, kurzen Tage nicht zu lang werden.

\* \* \*

Neben dem unscheinbaren Gesellen liegt ein geputzter Kollege, schön poliert, graugelb mit rötlichen Adern und doch nur ein Bruchstück von irgend einem Gesims oder Pilasterfuß. Den habe ich in *Rom* aus einem Wege des Palatins herausgestochert. *Rom*, die ewige Stadt, Sankt Peters Kuppel in vollendeter Schönheit, stille, fast heilige Stunden vor Michelangelos Pietà stehen blitzschnell auf, und hinter ihnen die unendliche Fülle der herrlichen Brosamen, die von der Jahrhunderte Tische uns übrig geblieben sind. *Rom*, diese Stadt des Blutes der Heiligen und der Gemeinen, des Brandes, Mordes und Lasters, aber auch der höchsten Schönheit, der Weltmacht von Kaisern und Päpsten, des Reichtums an Gold und Marmor, an Palästen und Gärten, an Tempeln und Kirchen! Keine Ruchlosigkeit, die nicht auf ihrem Boden begangen worden wäre, keine Sünde, die nicht in ihr Heimatrecht gefunden hätte, aber auch kein Heiliger, dem nicht ein Altar geweiht, kein Künstler, dem nicht in ihr Verehrung zuteil geworden wäre.

Mein Stein hat einen Palast des kaiserlichen Roms geziert und unter dem Schutt von Jahrhunderten gelegen. Er weiß mir aber viel Liebes zu berichten: Von jungen Wanderjahren, wo mit Freunden bis in die Nacht geschwärmt und der einsame Corso singend durchzogen wurde, und von Frühlingswochen, in denen mein Vetter und Freund mit seiner und ich mit meiner Liebsten an Stadt und Land uns Herz und Sinne erwärmt und erfrischt haben. Morgens eine Kirche, nachmittags eine Villa, oder zum Tagesanfang im Vatikan und zur Tageskrönung eine Fahrt in die Basiliken der Vorstädte. Und dann Tivoli und Villa d'Este, Frascati und Monte Cavo! Ja, Monte Cavo mit dem übermütigen, frugalen Mittagessen auf dem vulkanischen Boden und dem Wandern durch Wald und über Weiden nach Genzano! Das waren sorgen- und geschäftslose Stunden bei süßem Wein und in lachender Stimmung. Und über Allem Sonne, goldenes, alles erfüllendes Abendlicht!

Wie die Peterskuppel über Rom, so thront in den Erinnerungen Rom über Italien, fast zu groß, um sich dabei noch menschlich behaglich zu fühlen und doch so mächtig und herrlich, daß immer und immer neu wie ein Magnet es uns zu sich hinzieht und fesselt, als ob man das größte Geheimnis in seinen Mauern noch zu ergründen hätte.

\* \* \*

Auf einem Stoß Zeitschriften ruht ein knorriger, kristallinischer Stein, weiß innen, gelb an der verwitterten Außenseite und durchsetzt mit Katzensgold. Wie oft nur ein Freund weiß, wie viel Wert in einem sonst unscheinbaren Menschen liegt, so weiß auch nur ich, daß er echtes Gold in sich birgt.

Es ist ein weitgereister Geselle, von meiner Fahrt nach *Alaska* her. Felsige Inseln mit spärlichem Fichtenwald, schmutzige Indianer und kleine unscheinbare Dörfchen aus Holzhäusern am einsamen Meeresufer, frostige feuchte Luft und halbe Sonne, aber auch eine frohe, mutwillige Schiffsgesellschaft springen aus dem Stein heraus in meine Gedanken. Hinten auf dem Schiff ein junger, drolliger Bär, den der Kapitän für fünf Dollars von Indianern gekauft hatte, war das Spielzeug von allen, und ein Reh, das von Insel zu Insel schwimmend erhascht und in das Boot gehoben wurde, gesellte sich dazu. Der Stein gehört zum Rückgrat einer Insel, deren ganzes Gestein goldhaltig ist. Ein Pochwerk zermalmt das herausgesprengte Mineral. Das zugefügte Quecksilber sättigt sich mit dem unsichtbar eingemengten Gold und muß es dann in der Flamme selbst verflüchtigt als gelbglänzenden Niederschlag zurücklassen. Es war ein Heidenlärm bei all den stampfenden, zerquetschenden Stahlstangen, die auf das Erz herunterfielen, bis es zum Ausschwemmen zu Staub geworden war.

Dicht daneben, in der die Zeit verkürzenden Erinnerung steht der stille kalte Morgen am Muir-Gletscher, der eine einsame Meeresbucht auf eine Breite von drei Meilen, also nahezu fünf Kilometer, abschließt und im Kalbern die Wasserfläche mit großen Eisstücken übersät. Der Gletscher schiebt sich, so viel ich mich erinnere, täglich drei Meter vorwärts und schließt mit einer Eismauer bis zu 100 Meter Höhe die Bucht ab. Gewaltige Eismassen

lösen sich von Zeit zu Zeit ab und sinken fast lautlos ins Meer. Ich schätzte einen dieser Abbrüche auf die Größe der Fassade unseres Basler Münsters, und unser Schiff schwankte auf den verursachten Wellen wie auf hoher See, obschon wir etwa vier Kilometer vom Gletscherrand entfernt stillhielten. Man setzte uns ans Land, und wir wanderten über den riesigen flachen Eisstrom, um auch das erlebt zu haben. Gegen Abend wurde es bitter kalt, der Himmel über uns und dem Gletscher war bedeckt. Aber fast plötzlich tat sich unter den grauen Wolken hindurch weit gegen Norden der Blick auf. In rosigem Licht erschauten wir eine unerhört großartige Bergwelt, dem fernen Mutterlande unseres gewaltigen Muirgletschers.

Es waren kalte Tage im Hochsommer, die aber bald durch die glühende Sonne Kaliforniens abgelöst wurden.

Mein stummer Zeuge der Alaskafahrt hat bis jetzt seinen Ehrenplatz als Beschwerer behauptet; er sieht auch interessanter aus als sein Kollege vom Pentelikon, und darum ist sein Dasein begreiflicher für Fremde, aber er soll sich darum nicht aufblasen, trotz seinem echten Metallgehalt fehlt ihm das Sonnengold Griechenlands.

\* \* \*

An der Halde vom Lutersee nach dem Scheideggstock im *Engelbergtal* fand ich ein merkwürdig rundes Steinstück; es lag neben dem Geißweg auf einem Felsblock, ob hingetragen, ob im Fall dort liegengeblieben? Ich weiß es nicht, letzteres schien mir nachher wahrscheinlich. Jedenfalls stach es mir in die Augen, und wenn es auch ein schwerer Brocken war, ich nahm ihn in den Rucksack. Es sieht aus, wie wenn es in einer Falte der Felsschichtungen rund gebogen und unter dem gewaltigen Druck sich kristallisiert hätte. Adern, ähnlich den Strahlen eines Seesterns, sind in den dunkeln Kalk wie hineingequetscht und umschließen einen Kern aus Schwefelkies. Ich ließ ihn zersägen und polieren, und er ist der Stolz der Engelberger Fundstücke.

Nahe bei der Fundstelle trafen wir auf ein Felsband, das über und über mit *Aquilegia Alpina* in voller Blüte überwachsen war, dieser schönsten aller Alpenblumen. Wir freuten uns damals wie

Kinder daran, und jeder neue Ort, den wir mit dieser stolzen Narrenkappe finden, wird sorgsam im Gedächtnis notiert. Engelberg ist reich an geheimen Stellen, wo für Wissende alljährlich irgend eine seltene Blume oder auch Pilze, die gut schmecken, zu finden sind.

Oben über diesen Felsen stieg ich einmal weiter, nicht ganz einsam, denn mein Hündchen war mit mir. Da umschwärmte mich an der Halde ängstlich ein Paar Schneehühner, und wenige Schritte weiter hielt mein Begleiter plötzlich still. Im hohen Gras suchten wohl ein halb Dutzend verängstigte Küchlein einen schützenden Ort. Ich nahm von ihnen in die Hand, so als Kuriosum, und ließ sie wieder springen. Es war ein freundliches Ereignis.

Auf dem Grat stutzte mein Hündchen, und ein Murmeltier piff. Er ihm nach, bis es, am steilen Abhang verfangen, sich nicht weiter retten konnte. Es stellte sich auf die Hinterfüße und fletschte mit den Zähnen, und fixierte den Hund und mich. Dem Hund war es nicht recht koscher, und ich rief ihn von dem schneidigen Nager zurück, denn sie können furchtbar beißen. Auch das war gut zu erleben.

Der Scheideggstock ist ein herrlicher Ruhesitz. Seine steilen Halden hinaufzusteigen macht heiß, aber oben thront man, wie kaum sonst wo, über dem grünen Kessel von Engelberg mit seinen störenden Hotelkästen und dem aristokratischen Klosterbau dahinter. Titlis, Spannörter, Hahnen und ihre Gespanen wachen über dem Tal. Wir liegen in den blumenreichen Weidköpfen, lassen uns die Sonne auf den Pelz scheinen und blinzeln halb schlafend hinein in die Pracht unserer Berge.

Wie lieb kann einem so ein Winkel werden, wenn man alljährlich in ihn zurückkehrt. Das wissen die gar nicht, die jede Ferienzeit an einem andern Ort zubringen. Gewiß, es fehlt der Reiz des Neuen, aber es entsteht ein Reichtum von Beziehungen zwischen uns und den Felsen, den Gletschern, den Weiden und Wäldern, man wächst hinein in ein Stück Heimat, das einem über alles lieb wird und immer neue Schönheiten offenbart.

Wenn die Müdigkeit sich so recht auf Seele und Geist legt, dann nennt mir der Stein Engelberg und weiß, daß er eine starke Sehnsucht weckt und daß damit schon durch den Vorschmack ein

Stück Frieden ins Herz einzieht. Ich weiß wohl, es kommt nicht vom Haus und Tal an sich, sondern von dem Leben, das darin sich heimisch gemacht hat und das Poesie um die Häuser und Berge wob, das Wandern durch alle Falten und über alle Berge des wegereichen Tales schuf den Kitt, der mit dem friedlichen Sommersitz so fest zusammenhält.

Der Stein vom Scheideggstock könnte wohl einem Museum Ehre machen. Ein gwundriger Geologe würde vielleicht an ihm herumstudieren, aber weder Schneehühnchen, noch Aquilegien, weder die Kronen der Spannörter noch das Rauschen der Aa und nicht das goldene Abendlicht auf dem wunderbaren Tale, weder Frauenmilde noch Kinderlachen würde er erkennen. Er würde ihn betrachten und kalt wieder beiseite legen, vielleicht ein wenig im Wissen bereichert — der Schafskopf! Mir trägt der Stein eine Welt zu voll Liebe und voll Dank gegen Gott.

\* \* \*

Was geschieht wohl mit meinen Steinen, wenn ich ins Grab gelegt sein werde? Mit mir verlieren sie ja ihre Sprache. Ihr Leben erstirbt mit meinem, und sie werden zu nutzlosen, platzverdrängenden Staubhütern. Wird dem einen oder andern eine liebe Hand das Gnadenbrot geben und ihn aufbewahren, weil er auch ihr etwas zu erzählen weiß? Kaum, sie haben ja keinen Wert an sich und sind zu unscheinbare Gesellen. Sie taugen nicht um ein Blumenbeet und nicht zum Beschottern, sie sind kein Spielzeug für Kinder und kein Wertobjekt für Gelehrte, sie legen kaum Zeugnis ab von ihrer Herkunft und sind der fremden ordnenden Hand ein Aergernis — ich weiß nicht, wem ich das Zeug vermachen soll und muß wohl den Erben den Streit um ihre Teilung überlassen.

Einen Nachruf hätte ich ihnen nun vorweg geschrieben, und hoffentlich sind sie stolz darauf. Ja, meine Steine, meine lieben Steine, eine ganze Welt liegt in euch beschlossen, meine Welt! Ein Glanz geht von euch in mein Zimmer und meine Gedanken aus, ein Auferstehen von Indiens Licht und Farbe und von Alaskas Gletschern von der Sehnsucht nach Rom und nach der herrlichen

Akropolis, vom Klettern von Fels zu Fels auf dem Grat des Finsteraarhorns, von Liebesglück und Freundschaft und von der Arbeit kräftiger, junger Zeiten.

Ob ich wohl noch manchen hinzuschleppe? Es ist ja kaum mehr ein Platz dafür übrig und es ist wohl gut, daß meine Jahre dem Abend zugehen, sonst würde ich ein besonderes Museum für euch zu bauen haben. Museum? welcher Unsinn, als hätten sie Wert für fremde Augen! Sie müssen hingelegt sein, wo meine Hand sie hie und da berührt, meine Blicke über sie hingleiten, dann sprühen sie oder leuchten mild und geben Funken, die manches wärmende kleine Feuer in mir entzünden und in manche trübe Stunde einen Lichtglanz fallen lassen. Mit meinem Augenlicht vergeht ihr Heiligschein, und dann haben sie ihren Lebenszweck mit mir erfüllt und brauchen keiner Schonung mehr.

Aber so lange ich lebe, sind sie ein Teil meiner Seele, meiner Vergangenheit, Zeugnisse voll Wärme meines Lebens und von einem Reichtum schöner Geschichten, die mein eigenster Besitz sind. Manches große Denkmal hat nicht so viel Herz wie einer meiner unscheinbaren Begleiter, sie gehören zu mir und ich zu ihnen, und es soll so bleiben, bis sie und ich für diese Welt unseren Wert verloren haben.

\* \* \*

Nun habe ich Ihnen geplaudert von meinen Steinen und von meinem Leben, von Wanderjahren und von Ferientagen. Sind all diese Erlebnisse nur nutzlose Verzierungen des Lebens selbst gewesen, eine Verschwendung von Zeit und Geld? Für mich jedenfalls nicht. Mag schon beim Rückblick auf das lange Leben die Berufsarbeit und die freie Tätigkeit als Grundlage des Ganzen erscheinen, als Blüten, die Duft und Glanz zu den oft so staubigen Tagen spendeten, bleiben die Land- und Bergfahrten eine unvergeßliche und erzieherisch wertvolle Beigabe. Wenn ich mich frage, was ich wohl eher missen möchte, die Reisen in die weite Welt oder das Wandern im beschränkten Bezirk unseres Schweizerlandes, so würde mir die Wahl sehr schwer. Aber das weiß ich,



daß wenn der Blick vom Muir-Gletscher Alaskas über die eisbesäte Meeresbucht Bewunderung abnötigte, eine Wanderung in unseren Tälern und Bergen die Seele weitete und in ihr Lieder erklingen läßt, die uns weit über Sorgen und Mühen erheben. «Ihr glücklichen Augen, was je ihr geseh'n, es sei wie es wolle, es war doch schön». Gewiß, es war schön, aber noch wertvoller war doch, was wir Bergwanderer von unseren Höhen mit heimnehmen und was Eichendorf vom Walde singt: «Und mitten in dem Leben wird deines Ernsts Gewalt mich Einsamen erheben, so wird das Herz nicht alt».

Daß das Herz jung bleibe, möchte ich allen meinen Clubgenossen wünschen, und daß ihre schlichten Wanderungen oder ihre gefahrvollen Besteigungen hiezu dienen möchten.

\* \* \*

# Jahresbericht

---

*Geehrte Herren Clubgenossen,*

Die Hoffnungen, denen mein Amtsvorgänger im letzten Jahresbericht Ausdruck gegeben, haben sich nur teilweise erfüllt. Immer noch lodert rund um unsere Heimat die Kriegsflagge, breitet sich unter ihrer Rauchfahne Not und Elend aus; immer stärker bekommen wir die Rückwirkungen im eigenen Vaterland zu spüren. Obschon eine große Zahl unserer Mitglieder mobilisiert war, konnte das Clubleben wieder seinen gewohnten Gang nehmen und fanden sich die Clubisten zu gedeihlichem Weiterarbeiten an den Zielen des S. A. C. zusammen.

Eine neue Aufgabe hat unsere Sektion im verflossenen Jahre mit der Gründung einer Junioren-Gruppe übernommen. Hoffen wir, daß bessere Zeiten dem lebensfähigen Sproß ein ruhigeres Wachstum gestatten.

Ist es nicht unsere Pflicht, in den Zeiten, da das Negative dominiert, uns bewußt zu positivem Aufbau zu bekennen?

## **Personelles.**

Zu Beginn des Jahres war der Vorstand neu zu wählen. Aus ihm traten die Herren Paul Gybler und Josef Kaiser aus und wurden durch die Herren Heinrich Reul als Schreiber I und Paul Baumann als Schreiber II und gleichzeitigen Chef des Exkursions-Komitee ersetzt.

Herr Paul Gybler gehörte während 10 Jahren dem Vorstande an. Aus seinen Sitzungs-Protokollen sprach in gleichem Maße seine Liebe zu den Bergen, wie seine vorbildliche Einstellung zu den Aufgaben und Zielen des S. A. C. im allgemeinen. Seine vorzüglich abgefaßten Jahresberichte zeugen für diese hohe Gesinnung.

Für die ausgezeichnete und hingebende Arbeit, die er in den langen Jahren dem Club geleistet hat, sei ihm hier bestens gedankt.

Die Verdienste des Herrn Kaiser fanden bereits im letzten Jahresbericht ihre gebührende Würdigung.

Eine weitere Aenderung im Vorstand zwang uns der Tod auf. Durch den unerwarteten Hinschied des Herrn Carl Sutter im vergangenen April, der das Amt des zweiten Seckelmeisters und Vorstehers des Moronhaus-Komitees inne hatte, wurden mit einem Mal zwei Posten vakant. Die Sektion wählte im September Herrn Max Krämer zum zweiten Seckelmeister. In der Zwischenzeit übernahm in dankenswerter Weise Herr Tschopp diese Funktionen. Als Vorsitzender des Moronhaus-Komitees wurde in der letzten Sitzung des Jahres Herr Dr. Max Ostertag gewählt. Unser Dank gebührt auch Herrn Fr. Bräuning, welcher bisher als Vorsitzender eingesprungen war.

Ueber die Veränderungen in den Subkomitees berichten die Vorsitzenden in ihren Rückblicken.

Der Tod hat im vergangenen Jahre oft und hart in unsere Reihen gegriffen; daß er sich dabei die Wägsten und Besten auserlesen, trifft uns doppelt.

Wir beklagen den Verlust folgender Clubgenossen:

Herr Alfred Staehelin-Gruner . . .	eingetreten	1881
„ Dr. Franz Elger . . . . .	„	1934
„ Carl Sutter . . . . .	„	1922
„ Dr. A. Schedler . . . . .	„	1900
„ Dr. Felix Schneider-Burckhardt	„	1902
„ Dr. Adolf Jezler . . . . .	„	1921
„ Jürg Weiß . . . . .	„	1928
„ Dr. Wolfgang Börlin . . . . .	„	1923
„ Hans Schaub-Fader . . . . .	„	1919
„ Dr. Albert Grosheintz . . . . .	„	1904

Mit Herrn *Alfred Staehelin-Gruner* ist der Doyen unserer Veteranen im hohen Alter von 87 Jahren von uns gegangen. Volle 60 Jahre hat er dem S. A. C. die Treue gehalten. In jüngeren Jahren stellte er sich, als weitgereister Mann, der Sektion als Vortragender und Bibliothekar zur Verfügung.

Arbeit, Musik, Berge, ein Leben! Die Worte Kugy's umschreiben in trefflicher Weise das Dasein unseres Vorstandsmitgliedes *Carl Sutter*. Gegen Ende April erlag dieser treffliche Mann einer kurzen, schweren

Krankheit. 1922 in den Club eingetreten, wurde er bereits 1925 in das Exkursions-Komitee gewählt, dem er bis Ende letzten Jahres angehörte. 1935 berief ihn die Sektion als 2. Seckelmeister und im gleichen Jahre auch als Vorsitzenden des Moronhaus-Komitees. Durch seine gewissenhafte Arbeit und seine Konzilianz war er auch hier der rechte Mann am rechten Platz. Am Vortragspult sprach der feinsinnige Schilderer meistens über Clubtouren und offenbarte dabei seine tiefe Naturverbundenheit. Als Freund der Musik war er ein eifriger Förderer unserer Sängerschar. Carl Sutter war ein Kamerad, der uns in seiner Lebensart, seiner Pflichttreue, seiner Liebe zur Natur ein Vorbild bleiben wird, der uns in Erinnerung steht als ein Mensch, dessen Tun und Lassen durch seinen Geist geadelt war.

Herr Dr. *Felix Schneider-Burckhardt*, ein Mann eigenster Prägung, wurde mitten in seinen geliebten Bergen vom Tode ereilt. Am Ende einer Tour, beim letzten Blick ins Tal, erlag er einem Herzschlag. Der Verstorbene gehörte seit 1902 unserer Sektion an; er war ein begeisterter Bergsteiger, der manche schwere Fahrt unternahm. Seinen Vorträgen gaben die tieferschürfenden Gedanken und die Stimmungen des feinempfindenden Mannes jeweils einen besondern Gehalt.

Herr Dr. *A. Jezler* trat im Club nicht besonders hervor, galt aber in Fachkreisen und besonders auf sportärztlichem Gebiet als Autorität.

Erschüttert standen wir an der Bahre eines unserer Wägsten aus dem Kreise der aktiven jüngeren Mitglieder. *Jürg Weiß*, der erwiesene Könnler in Fels und Eis, erfiel Ende Juli bei einer einfachen Tour am Strahlegg-horn. War er als Kletterer ein wagemutiger Könnler, dem so im Bergell und am Salbitschyn Erstbegehungen gelangen, zeugten anderseits seine photographischen Aufnahmen und seine Vortragsweise für die künstlerische Auffassung. Besonders in seiner alpinschriftstellerischen Tätigkeit lernten wir in dem Verstorbenen einen begeisterten Alpinisten und feinempfindenden Menschen kennen. Mit seiner Gattin und dem kleinen Sohn trauern wir um den auf so tragische Weise von uns geschiedenen sympathischen Menschen.

Dr. med. *A. Grosheintz*, der 1904 dem Club beitrug, nahm am Clubleben immer regen Anteil.

Die übrigen Verstorbenen traten in der Sektion nicht besonders in Erscheinung. Ehren wir die Toten durch unser Andenken. Den Angehörigen aber gehört unser tiefempfundenes Beileid.

## Mitgliederbewegung:

Trotz der Ungunst der Zeit fand eine kleine Zunahme der Mitgliederzahl statt. Das ist, besonders unter Berücksichtigung der außerordentlich hohen Zahl verstorbener Clubgenossen, ein erfreuliches Omen.

Ausgetreten sind 19 Herren; 2 davon sind in andere Sektionen übergetreten.

Hans Haller	Angelo Cesana
Franz Hägeli	Allan Godfrey Solly
Marc Heiniger	K. Hufschmied-Voegtle
Fr. Bächtold-Burckhardt	O. Keller-Müller
Daniel Greiner	F. Santschi-Leupp
Theodor Hahn	J. J. Vischer
Willi Müller	Dr. Walter Scheitlin
Paul Schlumberger	Hans Ortler
Gustav Senn	Dr. Hans Annaheim
Dr. E. Enocari	

Aufgenommen wurden 33 Herren; es handelt sich dabei um 25 Neueintritte, 5 Uebertritte und 3 Wiedereintritte.

Josef Husi	John Croxen
Albert Wagner	Kurt Abt
Dr. Arthur Rüeegger	Fritz Mülhaupt
Arnold Gfeller	Dr. Hans Senn
Otto Böhler	Albert Hagger
Peter Fäh	Frédéric Pfirter
Dr. Pierre Magnin	Heinrich Schultheß
Anton Suter	Fritz Reber
Traugott J. Berger	Alfred F. Bossi
Oskar Kellhofer	Andreas Frutiger
Paul Frank	Ernst Junghäni
Alfred Sarasin	Werner Lehmann
Kurt Otto Heinis	Pierre Payot
Hans Etter	Peter Emil Grieder
Benedikt Burckhardt	Hans E. Dändliker
Jakob Tritschler	Max Schäublin
Peter Renfer	

Folgende detaillierte Aufstellung gibt über die **Mitgliederbewegung** Aufschluß:

Bestand am 31. Dezember 1940 . . . . .	863	(893)
Eintritte, Uebertritte, Wiedereintritte . . . . .	33	( 13)
	<hr/>	
	896	(906)
Austritte . . . . .	19	(37)
Gestorben . . . . .	10	( 6)
	<hr/>	
Bestand am 31. Dezember 1941 . . . . .	867	(863)
Zunahme 1941 . . . . .	4	
Abnahme 1940 . . . . .		( 30)
	<hr/>	

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft erhielten anlässlich des Jahresfestes folgende Herren das goldumranderte Clubabzeichen:

- |                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| Emil Bürgin         | Emil Baumgartner    |
| Prof. Dr. Cadisch   | Max Bächlin         |
| Otto Gruner         | Dr. A. Im Obersteg  |
| Dr. Hans Kreis      | A. Laubscher        |
| Dietrich Sarasin    | Daniel Schmaßmann   |
| Jacques Schaub      | Rudolf Von der Mühl |
| Edmund von Stremayr | W. Küderli          |
| Dr. C. Baatz        |                     |

Ferner konnten für ihre 40jährige Treue zum Club folgende Herren unsere Gratulation entgegennehmen:

- |                          |                  |
|--------------------------|------------------|
| Fritz Cafader            | Dr. H. Matthey   |
| Prof. Dr. J. A. Häfliger | Dr. O. Schultheß |
| Fritz Keller             | Ernst Senn       |

## **Tätigkeit.**

Wie bereits erwähnt, vermochten wir trotz den Einschränkungen mancher Art, die uns die außerordentlichen Zeiten auferlegen, unsere Tätigkeit, die im § 1 unserer Statuten umschrieben ist, auszuüben.

Der Vereinigung der Bergsteiger und Alpenfreunde dienen vor allem die in der Regel alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen. Der Vorstand fand sich 9mal zur Behandlung der vorliegenden Geschäfte zusammen, währenddem 19 Clubsitzungen abgehalten wurden. In der bunten Reihe der Vor-

träge wechselten unterhaltende, belehrende und besinnliche Themen. Es ist zu hoffen, daß die Qualität unserer Vorträge manchem Clubgenossen, der bis heute unsern Clubsitzungen noch nicht beiwohnt, den nötigen Impuls verleiht. Wir selbst aber haben Veranlassung, allen Referenten den herzlichen Dank auszusprechen.

Vorträge hielten die Herren:

17. Januar	Herr	<i>Alfred Stingelin</i>	.	Auffahrtszusammenkunft 1940
31. Januar	„	<i>Dr. Ernst Hodel</i>	.	Zinalrothorn u. Obergabelhorn
14. Februar	„	<i>Dr. h. c. A. Sarasin</i>		„Meine Steine“
28. Februar	„	<i>Fr. Muggli</i>	. . .	Der Berninapaß im Winter
14. März	„	<i>Arnold Tschopp</i>	.	Jugend-Organisation Diskussionsabend
4. April	„	<i>Arnold Tschopp</i>	.	Immer wieder Saas-Fee
25. April	„	<i>Dr. Fr. Egger</i>	. . .	} In memoriam Carl Sutter
	„	<i>Albert Gehr</i>	. . .	
16. Mai	„	<i>E. Lautenschlager</i>	.	Mit den Buben in den Bergen
	„	<i>Rudolf Becker</i>	. . .	Alpstein
30. Mai	„	<i>Prof. W. Vischer</i>	.	Ski-Tourenwoche „Haute Route“
13. Juni	„	<i>Dr. Rob. Helbling</i>	.	Ein Gletschersee-Ausbruch in Flums den argentinischen Anden
27. Juni	„	<i>W. Preiswerk</i>	. . .	Bergfahrten im Dauphiné
	„	<i>Ernst Baumann</i>	.	Auffahrtszusammenkunft 1941
12. September	„	<i>Ernst Baumann</i>	.	Berner-Oberländerwoche der Sänger des Clubs
26. September	„	<i>W. Preiswerk</i>	. . .	Traversierung der Blümlisalp- gruppe
10. Oktober	„	<i>W. Rebsamen</i>	. . .	Skitouren um Zermatt
24. Oktober	„	<i>Ernst Keller</i>	. . .	Tessinerwanderungen
7. November	„	<i>Dr. H. A. Burckhardt</i>		In memoriam Dr. Felix Schneider („Fornogebiet u. Disgrazia“)
21. November	„	<i>Rudolf Pleuler</i>	. . .	} Berichte über Clubtouren
	„	<i>Paul Baumann</i>	. . .	
	„	<i>W. Preiswerk</i>	. . .	
	„	<i>Dr. Ernst Hodel</i>	. . .	

5. Dezember Herr *Rudolf Pleuler* . . . Reiss. Nollen-Kl. Wendenstock  
 „ *Fritz Iseli* . . . . Ba-Be-Bi-So 1941  
 19. Dezember „ *Dr. P. Cattani* . . . Patenschaft für arme Berg-  
 gemeinden

Außerdem fand am 21. März 1941 unser Vortrag für Mitglieder und Angehörige im Saale des Kaufmännischen Vereins statt. Der bekannte Bergsteiger *Dr. Oskar Hug aus Zürich* sprach zu uns über das Thema „Das Große Schreckhorn und das kleine Ich“. Am 14. Mai referierte Herr Direktor Schneider von der Eidg. Landestopographie, unterstützt durch einen Farbfilm im Oberlichtsaal der Kunsthalle, über das interessante Gebiet der Entstehung topographischer Karten. Diese Veranstaltung führten wir gemeinsam mit dem Ingenieur- und Architektenverein und der Naturforschenden Gesellschaft durch.

Ein voller Erfolg war auch der Besuch der Jubiläums-Ausstellung unseres Mitgliedes, des Malers A. H. Pellegrini. Der Jubilar unternahm es selbst, uns durch die große Ausstellung zu führen; er vermittelte uns so die Gelegenheit, die persönliche Einstellung des Malers zu seinen Bildern kennen zu lernen.

Wenn wir noch den am 23. Mai veranstalteten Werbeabend für unsere neugegründete Jugend-Organisation erwähnen, so stehen wir bereits mitten drin in dem Haupttraktandum, das den Club im verflassenen Jahre beschäftigte.

Die Anregung zur Schaffung einer J.-O., die unser Seckelmeister I bereits im November 1940 machte, griff der Vorstand zu Beginn des Jahres auf. Unsere Sektion stand der Bildung einer J.-O. bis jetzt immer ablehnend gegenüber. Die abgelegene Lage Basels, das Vorhandensein vieler ähnlicher Institutionen und auch eine gewisse Scheu vor den zu übernehmenden Pflichten mögen hierfür die Gründe gewesen sein.

Wenn am 14. März 1941 die Sektion einstimmig beschloß, eine J.-O. zu gründen, so geschah dies im vollen Bewußtsein der damit übernommenen Verantwortung! Wie gewissenhaft die ganze Frage im Vorstand und in der Sektion behandelt wurde, mag beweisen, daß sich der erstere in fünf Sitzungen damit befaßte und die Sektion zu einem Diskussions-Abend aufgeboten wurde. Manch treffliches Wort wurde hierbei gesprochen, dabei die veränderten Verhältnisse beleuchtet und festgehalten,



daß es heute nicht nur unsere Aufgabe, sondern unsere Pflicht ist, die heranwachsenden Bergsteiger zu betreuen. Die Richtlinien, die wir für unsere Junioren-Gruppe aufgestellt, bilden den geistigen Rahmen, in dem die Heranbildung unserer Junioren zu geschehen hat. Gesinnungs- und Geistesbildung, Erziehung zur Kameradschaft, Bekämpfung der Rekordsucht, Gewöhnung an einfache Lebensweise, gründliche Erlernung der Technik des Bergsteigens, um nur einige Punkte hervorzuheben.

Daß die ganze Angelegenheit mit der Frage des Leiters aufs engste verbunden ist, ist einleuchtend. Die Sektion schätzt sich daher glücklich, in Herrn Lautenschlager den Leiter gefunden zu haben, der ihr, zusammen mit einem Junioren-Komitee, Gewähr gibt, daß die Heranbildung der Junioren in einem der Sektion würdigen Geiste geschieht.

Es ist vor allem das Verdienst des Leiters, wenn unsere Junioren-Gruppe (wie unsere Bezeichnung anstelle der offiziellen Jugend-Organisation lautet) bereits ein Sproß mit ausgesprochenem Eigenleben geworden.

An die Abgeordneten-Versammlung des S. A. C. (Biel, 19. Oktober) delegierte die Sektion die Herren Iseli, Käslin, Krämer und Reul.

Durch den Veteranen-Fonds, der in diesem Jahre in verdankenswerter Weise von den Herren Dr. Oskar Schultheß und Ernst Senn weitere außerordentliche Zuwendungen erhielt, konnte wieder einer kleineren Anzahl Mitglieder die Clubzugehörigkeit erhalten werden.

Die alljährliche Sammlung, die uns ermöglichte, dem erblindeten Führer Uli Almer jeweils auf Weihnachten eine Spende zu überreichen, wurde auch dieses Jahr durchgeführt. Durch Vermittlung von Herrn Ernst Moser wurde in dem Bruder Ulrichs und Sohn des berühmten Führers Christian Almer — dem Hans Almer, ein sehr bedürftiger alter Bergführer gefunden, der es verdiente, daß die Sektion sich seiner annahm. Leider erreichte uns wenige Tage vor Jahresende die Nachricht von dem Tode des 80jährigen Hans Almer, sodaß wir uns erneut vor der Aufgabe sehen, für die Gebrüder Almer einen Nachfolger zu finden.

Wie sehr unserm Ehrenmitglied E. Moser das Los der alten Führer ans Herz gewachsen, zeigt seine diesbezügliche Spende von Fr. 500.—. Der Betrag wird dem Schetty-Eisenlohr-Fonds zugewiesen und dient so zur Unterstützung mittelloser Bergführer. Es ist nur ein bescheidenes Zeichen der Dankbarkeit gegenüber dem hochherzigen Spender, wenn die Sektion beschloß, den Fonds nunmehr Schetty-Eisenlohr-Moser-Fonds zu nennen.

Unser Jahresfest fand nach einjährigem Unterbruch am 3. Mai im Safransaal statt und nahm einen gelungenen Verlauf. Als Folge der Mobilisation mußten zum ersten Male fremde Kräfte zur Bestreitung des unterhaltenden Teiles zugezogen werden, die sich jedoch ausgezeichnet in unser Milieu einfügten. Einen Beweis ihres stets wachsenden Könnens bildeten die Vorträge unserer Sängerschar; Herr R. Furrer verdient hier für seine uneigennützig Arbeit unsern Dank!

### *Geehrte Herren Clubgenossen,*

Gemessen am jetzigen großen Weltgeschehen, beim Aufeinanderprallen verschiedener Weltanschauungen, mag es unwesentlich erscheinen, über die Tätigkeit eines verhältnismäßig kleinen Kreises zu berichten. Vergessen wir aber nicht, daß wir einer Vereinigung angehören, die den Namen *Schweizer Alpenclub* trägt, und daß uns damit eine Verpflichtung auferlegt ist.

Es wird gegenwärtig viel darüber debattiert, ob unser S. A. C. sein Ziel erreicht und welchen Aufgaben er sich zuzuwenden hat. Clubkameraden, je und je haben die Alpen unsere Heimat beschützt, schützen wir unsererseits die Heimat und ihre Berge vor Einflüssen, die sie ihrer größten Würde, der Freiheit, entkleiden wollen. Dies ist heute unsere erste Aufgabe! Erweisen wir uns ihrer würdig, damit wir dereinst vor dem scharfen Urteil der Geschichte bestehen können.

*Heinrich Reul.*

### **Hüttenbericht.**

Ich habe alle drei Hütten im Berichtsjahr inspiziert. Sie sind im allgemeinen in gutem baulichen Zustand. Notwendige kleinere Reparaturen wurden von unseren Hüttenwarten nach Rücksprache mit mir erledigt.

Der Gesamtbetriebs-Ueberschuß beträgt Fr. 28.10. Das leichte Ansteigen der Besuchsziffern ist auf die gesteigerte Inanspruchnahme der Hütten durch das Militär zurückzuführen.

Mitte Juli fiel unser Mitglied Jürg Weiß einem tragischen Unglücksfall am Strahlegghorn zum Opfer. Alle, die Jürg Weiß gekannt haben, werden den seltenen, tief sinnigen Menschen und erfolgreichen Bergsteiger nicht vergessen.

Der Hüttenchef I: *Wenck.*

## Betriebsrechnung der Schwarzegghütte

<b>Einnahmen</b>	Fr.	Cts.	<b>Ausgaben</b>	Fr.	Cts.
Hüttentaxen . . . .	223	10	Inspektionen und Trinkgeld	45	—
Holzverkauf . . . .	171	75	Inspektionsreise . . . .	10	—
			Anteil an 65 Tg. Hüttendienst	60	—
			Unterhalt und Reparaturen .	40	—
			Strohankauf und Transport	30	—
			Holzankauf und Transport .	171	75
			Wäsche und Putzmaterial .	20	—
			Drucksachen (Täschli) . .	10	60
			Porti . . . . .	1	—
			Saldo auf Hüttenfonds . .	6	50
	394	85		394	85

## Betriebsrechnung der Strahlegghütte

<b>Einnahmen</b>	Fr.	Cts.	<b>Ausgaben</b>	Fr.	Cts.
Hüttentaxen . . . .	888	60	Inspektionen und Trinkgeld	120	—
Holzverkauf . . . .	640	75	Inspektionsreise . . . .	20	—
			Anteil an 65 Tg. Hüttendienst	265	—
			Aushilfe 13 Tage „	65	—
			Unterhalt und Reparaturen .	190	90
			Strohankauf und Transport	30	—
			Holzankauf und Transport .	640	75
			Wäsche und Putzmaterial .	60	—
			Drucksachen (Täschli) . .	21	20
			Porti und Telephon . . .	2	80
			Saldo auf Hüttenfonds . .	113	70
	1529	35		1529	35

## Betriebsrechnung der Weißhornhütte

<b>Einnahmen</b>	Fr.	Cts.	<b>Ausgaben</b>	Fr.	Cts.
Hüttentaxen . . . .	153	50	Inspektionen und Trinkgeld	120	—
Holzverkauf . . . .	116	—	Inspektionsreise . . . .	40	—
Entnahme aus Hüttenfunds (Betriebsverlust)	92	10	Unterhalt und Reparaturen	6	—
			Depot für Rettungsschlitzen	20	—
			Strohankauf und Transport	38	—
			Holzankauf und Transport .	126	—
			Wäsche und Putzmaterial .	10	—
			Porti . . . . .	1	60
	361	60		361	60

### Zusammenfassung:

Strahlegghütte: Saldo auf Hüttenfonds . . . . .	Fr. 113.70
Schwarzegghütte: Saldo auf Hüttenfonds . . . . .	„ 6.50
	Fr. 120.20
Weißhornhütte: Passiv-Saldo ab Hüttenfonds . . . . .	„ 92.10
	<u>Betriebs-Ueberschuß Fr. 28.10</u>

### Besuch der Clubhütten

	Personen total	Führer und Träger	S. A. C.-Mitglieder
Schwarzegghütte . . . .	148	3	74
Strahlegghütte . . . .	612	39	270
Weißhornhütte . . . .	109	31	44
Total	869	73	388

# Berichte der Sub-Komitees

## Exkursions-Komitee.

Das Tourenprogramm für 1941 sah 27 Anlässe vor, davon 11 eigentliche Hochtouren. Ausgeführt wurden:

		Leiter	Teilnehmer
5. Januar	Skitour Hasenmatt . . . . .	R. Pleuler	8
19. Januar	Skitour Moron-Courrendlin . . . . .	A. Barbezat	2
15./16. Jan.	Skitour Schild . . . . .	P. Baumann	7
2. März	Fastnachtsbummel . . . . .	R. Pleuler	9
1./2. März	Skitour Wildstrubel . . . . .	M. Wiederkehr	14
15./16. März	Skitour Cristallina . . . . .	W. Riesen	7
5./14. April	Skitouren-Woche Haute Route . . . . .	M. Wiederkehr	8
1. Mai	Kletterübung . . . . .	H. Sahli	6
18. Mai	Jura-Fußtour . . . . .	P. Tschan	13
22. Mai	Auffahrtzusammenkunft . . . . .	Fr. Iseli	19
31. Mai/ 2. Juni	Kreuzberge . . . . .	R. Becker	8
15. Juni	Kletterübung . . . . .	K. Hosch	5
12./13. Juli	Blümlisalp-Traversierung . . . . .	W. Preiswerk	11
	Morgenhorn-Weiße Frau . . . . .	W. Preiswerk	5
26./27. Juli	Seniorentour Sustenhorn . . . . .	A. Barbezat	8
23./24. Aug.	Fünffingerstock I . . . . .	R. Becker	7
6./7. Sept.	Sonnigwichel . . . . .	W. Preiswerk	5
20./21. Sept.	Engelhörner . . . . .	W. Riesen	11
5. Okt.	Ba-Be-Bi-So . . . . .	Fr. Iseli	45
25./26. Okt.	Herbstzusammenkunft auf dem Moron . . . . .		80

Wohl waren zu Beginn des letzten Winters die Schneeverhältnisse denkbar günstig, die Freude war aber nur kurz. So waren die Teilnehmer einer Skitour im Jura strömendem Regen ausgesetzt, und außerdem blieb

trotz wiederholten Versuchen die ins Bannalp-Gebiet angesetzte Skitour infolge ungünstiger Verhältnisse unausgeführt. Auch die späteren größeren und großen Unternehmungen litten meist unter schlechtem Wetter. Der folgende Bergsommer hielt ebenfalls nicht, was er anfänglich versprach. Unsere Clubmitglieder erwiesen sich jedoch sehr wetterfest, so daß, von zwei Ausnahmen abgesehen, sämtliche Hochtouren programmgemäß ausgeführt werden konnten.

Leider ereignete sich auf der Klettertour in den Kreuzbergen ein bedauerlicher Unfall. Während beim Schuhwechsel am Einstieg zur eigentlichen Kletterei sämtliche Teilnehmer an scheinbar sicherem Ort rasteten, löste sich hoch über ihnen aus unbekannter Ursache ein Stein. Er traf einen Clubkameraden am Kopfe so schwer, daß dieser zu Tal transportiert werden mußte. Gegenwärtig befindet sich der Verunfallte glücklicherweise auf dem Wege zur völligen Genesung.

Im letzten Jahre wurden versuchsweise einige Hochtouren ins Programm aufgenommen, die in technischer Beziehung an die einzelnen Teilnehmer größere Anforderungen stellten, als bisher auf Clubtouren üblich war. Erfreulicherweise wirkten diese Touren stimulierend auf die Beteiligung. Das Tourenprogramm 1942 stützt sich auf diese Erfahrung. Möge sich die Belegung im neuen Jahre fortsetzen und weiter entwickeln!

### Mutationen:

Dem auf Ende des Berichtjahres zurückgetretenen A. Schenker danke ich für seine Arbeit im Interesse unseres Clubs.

### Finanzielles:

	Soll Fr.		Haben Fr.
Saldo per		Beiträge an Touren .	475.—
1. Januar 1941 . .	295.45	Kleine Ausgaben . .	25.—
Sektionsbeitrag 1941 .	500.—	Saldo per 31. Dez. 1941	295.45
	795.45		795.45

Der Vorsitzende des Exkursions-Komitees:

*P. Baumann.*

## Thierstein-Komitee.

Unsern Jahresbericht müssen wir auch diesmal wieder mit der Erwähnung des Hinschiedes eines Mannes beginnen, der sich während langer Jahre um das Wohl und Wehe des Schlosses Thierstein bekümmert hat: unseres Schloßwartes *Anton Meier*.

Dieser Hinschied fällt zwar nicht mehr in das Jahr 1941, über das wir jetzt Rechenschaft zu geben haben; er ereignete sich aber unmittelbar vor der Abfassung dieses Berichtes, sodaß unbedingt jetzt schon dieses Verlustes gedacht werden muß. Am 3. Januar 1941 erlag unser Schloßwart einem Schlaganfall, und damit verliert der Thierstein seinen langjährigen Betreuer.

Was uns Herr Meier gewesen ist, das möge aus den Worten, die unser Mitglied Herr Dr. Rütimeyer am Grabe des Verstorbenen im Namen unserer Sektion gesprochen hat, hier festgehalten werden. 33 Jahre hat Anton Meier uns seine Dienste geleistet. Um die Pflege des Schlosses und die Ueberwachung des baulichen Zustandes der Ruine war er stets besorgt, und es war nicht schwer zu erkennen, wie unser Schloßwart mit seinem Schlosse verwachsen war. Den schönsten Erweis seiner treuen Gesinnung durften wir darin sehen, daß er vor Jahren ein Stück Waldboden an die Sektion Basel abgetreten hat, um für alle Zukunft eine Zerstörung des Baumbestandes zu verunmöglichen und so den schönen Anblick der Ruine sicher zu stellen. Sodann war Herr Meier auch der Mann, der die Zusammenkünfte der Clubgenossen und die größeren Empfänge auf Thierstein aufs beste vorbereitete und durchführen half.

Mit aufrichtiger Dankbarkeit erinnert sich die Sektion Basel des S. A. C. dieser langen Jahre treuer Dienstbereitschaft, die je und je ein ersprießliches Zusammenarbeiten gewährleistet hat.

So lag denn die Betreuung des Thiersteins während der Amtszeit des Verstorbenen in guten Händen. Es war nicht einfach ein Dienstverhältnis zwischen der Sektion und seinem Schloßwart, sondern ein Vertrauensverhältnis.

Mit Anton Meier ist ein treuer Freund des Wahrzeichens seines Tales dahingegangen. Durch seine Dienste am Schlosse hat er nicht allein ihm, sondern auch seiner Heimat gedient. Während die sterbliche Hülle unseres Schloßwartes in die Erde gebettet wurde, stand auf der Schloßterrasse

des Thierstein die Schweizerfahne auf Halbstmast und kündete den Talbewohnern den Tod eines treuen Sohnes seiner Heimat.

Von unserem Schlosse selbst dürfen wir aber auch manch Erfreuliches berichten. Vor allem konstatieren wir einen sehr regen Besuch desselben. Außer zahlreichen Clubgenossen und Talbewohnern haben Offiziere und Soldaten, die in der Umgebung ihren vaterländischen Dienst taten, sich den Thierstein erkoren, um dort in einer freien Stunde dem Schlosse Aufmerksamkeit zu schenken und die herrliche Aussicht von seiner Terrasse zu genießen. Im besondern aber vermelden wir, daß Freitag, den 9. Mai 1941, nachmittags 3 Uhr, auf der Ruine Thierstein die Vereidigung von etwa 30 Wehrmännern durch den Kommandanten eines in der Nähe stationierten Bataillons stattfand. Unser Schloß ist damit der Schauplatz eines feierlichen vaterländischen Aktes gewesen, dessen wir uns ganz speziell freuen.

Im weitem trug zur stärkeren Frequentierung unseres Jurasitzes die Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft bei. Diese fand auf besondern Wunsch unserer befreundeten Sektionen Bern, Biel und Weißenstein wieder auf Thierstein statt, nachdem schon vor wenig Jahren die Zusammenkunft dieser vier Sektionen auch hier abgehalten worden ist. Es waren wieder schöne und fröhliche Stunden, die wir an jenem herrlichen Oktobertag mit unsern Clubfreunden verbringen durften.

Wenn wir unser Fremdenbuch konsultieren, so finden wir, daß das Schloß im ganzen 550 Besucher hatte gegenüber 315 im Vorjahr, also eine recht stattliche Zahl derer, die Interesse an unserem Zeugen historischer Vergangenheit bekundet haben.

Die immer wiederkehrenden Reparaturen konnten in einem relativ bescheidenen Rahmen ausgeführt werden. Es handelte sich einerseits um die notwendige Reparatur des Zimmerdaches und anderseits um Reinigungs- und Auffrischungsarbeiten im Schloßzimmer selbst.

Zum Schlusse dürfen wir noch zwei Schenkungen erwähnen. Die eine stammt von Herrn Louis Grollmund in Aesch, der durch kostenlose Reparatur der großen Schloßhoftüre und durch Erstellung einer neuen Türe im innern Hof seine Verbundenheit mit Talschaft und Schloß bekundet hat. Die andere hat unser Schloßzimmer bereichert: unser Herr W. Straumann stiftete anlässlich der Thiersteininspektion im Frühjahr



zwei S. A. C.-Jubiläumsscheiben; sie hängen jetzt am Fenster gegen das Burginnere und erhöhen durch ihre freundlichen Farben das gemütliche Aussehen unseres Clubzimmers. Beiden Donatoren sei auch hier unser herzlicher Dank ausgesprochen.

**Kassabericht:**

<i>Einnahmen:</i>	Saldo der Rechnung 1940 . . . . .	Fr. 347.20
	Beitrag des S.A.C., Sektion Basel, pro 1941 . . . . .	„ 250.—
	<b>Toteinnahmen</b>	<b>Fr. 597.20</b>
<i>Ausgaben:</i>	Steuern . . . . .	Fr. 56.65
	Reparaturen . . . . .	„ 98.50
	Gehalt des Schloßwartes . . . . .	„ 100.—
	<b>Totalausgaben</b>	<b>Fr. 255.15</b>
	<b>Saldo auf Rechnung 1942</b>	<b>Fr. 342.05</b>

Für das Thierstein-Komitee:

*Dr. Alfred Raillard.*

**Bibliothek.**

Bibliothekabende wurden wöchentlich abgehalten. Sie waren im Winter wegen der Kälte hie und da etwas ungemütlich und behindert, in der übrigen Zeit aber rege besucht. Die Neuanschaffungen mußten sich auf Bücher und Zeitschriften beschränken, da Karten nicht erhältlich sind; für normale Zeiten wird demgemäß ein kleiner Reservefonds bereitgestellt, um die während der Kriegsjahre fertig gestellten Blätter kaufen zu können. Geschenke verdanken wir den Herren F. Bernoulli, Dr. A. Sarasin, Karl-robert Schäfer, H. Waeffler-Brand, C. Vischer.

<b>Ausgeliehene Bücher:</b>	1941	1940
Allgemeinen Inhaltes . . . . .	283	272
Führer . . . . .	30	55
Karten . . . . .	3	gesperrt
	<b>316</b>	<b>327</b>

**Rechnung:**

<i>Einnahmen:</i>		Fr.	<i>Ausgaben:</i>		Fr.
Saldo von 1940 . . . .		205.45	Zeitschriften . . . . .		81.30
Beitrag der Sektion . . .		550.—	Bücher . . . . .		208.35
			Buchbinder . . . . .		15.60
			Formulare und Spesen . .		36.20
			Saldo am 31. Dez. 1941 .		414.—
		<u>755.45</u>			<u>755.45</u>

Der Bibliothekar I:  
Prof. W. Vischer.

**Projektions-Komitee.**

Dank der ständigen Mithilfe aller Kameraden des Komitees war es möglich, die Projektionen ungestört durchzuführen. Die Aktivdienstzeit der Mitglieder war so günstig verteilt, daß es stets gelang, Hilfe zu finden.

Leider ist die Bitte um Ueberlassung von Negativen immer noch selten erfüllt worden.

Die Ausleihe von Diapositiven und Stereobildern ist merklich zurückgegangen.

Den Komitee-Mitgliedern schuldet der S. A. C. vielen Dank für ihre getreue Mitarbeit und Herrn Mettler besonders für die stete Ueberlassung der Filmprojektionsapparate.

**Kassabericht:**

<i>Einnahmen:</i>			<i>Ausgaben:</i>		
Saldo . . . . .	Fr.	470.90	Anschaffung von Dias .	Fr.	151.50
Zins 1940 . . . . .	„	7.35	Leihgebühren für Dias .	„	6.50
Subvention . . . . .	„	150.—	Bureaumaterial . . . . .	„	11.70
			Saldo . . . . .	„	458.55
		<u>Total Fr. 628.25</u>			<u>Total Fr. 628.25</u>

Für das Projektions-Komitee:  
A. Hagmann.

## Rettungsstation Randa.

Im Sommer 1941 hat sich die bis jetzt schwerste Katastrophe ereignet in dem Gebiet, dem zu dienen unsere Rettungsstation in Randa bestimmt ist.

Freitag, den 15. August 1941, waren 10 Mitglieder aus der Ortsgruppe Siders der Sektion Monte Rosa S. A. C., denen sich zwei weitere Bergfreunde und deren 19jährige Schwester angeschlossen hatten, zur Mischabelhütte des A. A. C. Z. aufgestiegen, mit der Absicht, folgenden Tages die Traversierung Südlenzspitze-Nadelhorn-Stecknadelhorn durchzuführen mit Abstieg zur Domhütte; für den dritten Tag war die Besteigung des Doms und die Rückkehr nach Siders geplant.

Samstag, den 16. August, wurde der auf 4 Uhr vorgesehene Abmarsch von der Hütte des unsichern Wetters wegen erst etwas nach 6 Uhr angetreten; mehrere Führerpartien, die sich das Nadelhorn zum Ziel gesetzt hatten, handelten ebenso. Um die Mittagszeit hatte die in fünf Seilschaften gehende Karawane der Siderser Clubisten den Gipfel der Südlenz erreicht, 4300 m. Das Wetter, das sich für kurze Zeit aufgehellt hatte, schlug ganz um. So entschied man sich, 12.30 Uhr, über den Südgrat gegen das Lenzjoch abzusteigen und die Domhütte direkt zu gewinnen. Der Wettersturz brachte wütenden Weststurm, Nebel, Hagel und rasch zunehmende Kälte; 20 Meter vor der Seilschaft schlug der Blitz in den Grat. Die Karawane kam sehr langsam weiter; des vielen Schnees und des Sturmes wegen wagte sie die Umgehung des großen Gendarms — zwischen Gipfel und Lenzjoch — nicht; man entschloß sich zum Abstieg rechts über die Flanke hinunter direkt zum Hohberggletscher. Eine erste Dreierpartie, bestehend aus dem Tourenleiter Herrn Es. und dem Brüderpaar Be., begann um 17 Uhr den Abstieg durch ein Couloir vor dem großen Gendarm und entschwand im Nebel, Sturm und Schneetreiben den Blicken der andern. Diese verzichteten auf den Abstieg und stiegen wieder gegen die Grathöhe auf, um dort im Schutze der Felsen zu biwakieren. Während die Partie Es. noch im Abstieg gegen den Gletscher begriffen ist, sieht einer der Herren Be. einen der Tourengefährten, Herrn Alexander von Stockalper, in nächster Nähe das Couloir herunterstürzen. Herr von St., der mit den andern wieder gegen die Grathöhe aufgestiegen war, hatte sich dann dort losgeseilt und war allein abgestiegen; er wollte die vorangegangene Partie Es. einholen, um mit ihr von der Domhütte aus den Zurück-

gebliebenen Hilfe zu bringen. Der Unglückliche blieb auf dem Hohberggletscher tot liegen. Sein Sturz ist von seinen Gefährten oben am Grat nicht beobachtet worden. Der Seilschaft Es. gelang der Abstieg auf den Hohberggletscher; sie suchte nach ihrem abgestürzten Gefährten, den sie um Mitternacht auffand. Dann kämpften sich die drei Männer durch zur Domhütte. Sonntag früh 6.30 Uhr trafen sie dort ein. — Die neun Zurückgebliebenen verlebten am Grat, zwischen Gipfel und Gendarm, in etwa 4000 m Höhe, die fürchterliche Sturmnacht.

Sonntag, den 17. August, um 7.30 Uhr, versuchten zwei Teilnehmer, die Herren Ei. und Schw., vom Biwak aus den Abstieg zum Hohberggletscher. Sie gleiten aus und stürzen auf den Gletscher ab. Herr Ei. bleibt schwerverletzt liegen mit Schädelbruch und Rückenverletzungen; sein Seilkamerad trug leichte Verletzungen davon; er bettete den bewußtlosen Ei. und konnte sich aus eigenen Kräften zur Domhütte aufmachen. Eine weitere Zweiergruppe, bestehend aus den Herren Leuenberger und Mo., versuchte ebenfalls den Abstieg. Es ereilte sie das gleiche Schicksal: Absturz auf den Hohberggletscher. Herr Leuenberger blieb tot liegen, getroffen von einem nachrollenden Stein und mit Verletzungen im Genick durch den eigenen Pickel; Herr Mo. war erst bewußtlos, konnte dann aber den Weg Richtung Domhütte fortsetzen. Es waren nun noch fünf Teilnehmer oben am Grat, welche beschlossen hatten, dort Hilfe abzuwarten. Aber für einen unter ihnen sollte jede Hilfe zu spät kommen: Herr Iten, welcher sich schon am Vortag nicht recht wohl befunden hatte, erlag am Sonntag Vormittag gegen 9 Uhr den Anstrengungen und der Kälte.

Hilfe nahte. Die Partie des Tourenleiters Es. hatte Sonntags früh 6.30 Uhr die Domhütte erreicht und die Insassen alarmiert. Zwei dort sich aufhaltende Touristen stiegen in aller Eile nach Randa ab, um die Rettungsstation aufzubieten. Drei Lausanner und zwei Tessiner Herren und ein weiterer Tourist machten sich unverzüglich auf den Weg zum Hohberggletscher; sie konnten den Herren Mo. und Schw. Stärkung bringen und sie zur Hütte geleiten. Sie stießen auch auf den schwerverletzten Herrn Ei., bei welchem zwei der Helfer blieben bis zum Eintreffen der Rettungsmannschaft aus dem Tal. Diese Mannschaft wurde bei ihrer Ankunft in der Domhütte verstärkt durch die beiden Brüder Be. aus der Seilschaft des Tourenleiters Es.

In Randa hatte der Obmann der Station, Bergführer Johann Summermatter, rasch und zweckmäßig gehandelt. Seinem Bericht an die Sektion Basel über die Bergung der Verletzten, Toten und Ueberlebenden entnehmen wir:

„Am 17. August morgens um 8 Uhr wurde ich benachrichtigt, daß an der Südlenspitze ein Unglück passiert sei, und daß ich sofort eine Rettungskolonne absenden solle. Um 9.45 Uhr ging die erste Kolonne, bestehend aus acht Führern, ab nach der Domhütte, wo wir drei Mitglieder der Partie trafen und uns Auskunft über das Unglück geben ließen. Um 13 Uhr verließen wir die Hütte und erreichten um 16.40 Uhr auf dem Hohberggletscher die Stelle, wo zwei Tote und ein Schwerverwundeter waren, mit dem wir zwei Führer und einige Touristen uns sofort nach der Hütte begaben. Ankunft in der Hütte 22.35 Uhr. Vier Führer stiegen sofort bis ob dem Großen Gendarm auf, wo sich noch vier Personen am Leben befanden, und ein Toter. Der Tote wurde abgeseilt und hinunter gelassen auf die Stelle, wo sich die andern Toten befanden. Mit den vier Lebenden ging man um 18.40 Uhr von der Stelle ab und traf um 22.30 Uhr in der Hütte ein. Zwei Führer transportierten die drei Leichen noch am Abend bis zum Festjoch. Am 18. August, morgens, brachen um 4 Uhr neun Führer auf bis zum Festjoch und brachten um 9 Uhr die drei Leichen der Herren Otto Leuenberger, Alexander v. Stockalper und Christian Iten zur Hütte, worauf sofort mit dem Verwundetentransport begonnen wurde. Es waren deren vier Personen, die alle vier auf der Bahre transportiert werden mußten. Dazu benötigten wir 14 Führer und vier Träger und erreichten unter großen Schwierigkeiten um 14.30 Uhr Randa. Als wir in Randa angekommen waren, ging sofort eine letzte Kolonne, bestehend aus neun Mann, ab, um die Leichen von der Hütte abzuholen, trafen um 21 Uhr in Randa ein mit den Leichen.

Hergang der Tour ist wie folgt: Am 16. August, morgens 6 Uhr, verließ eine Partie, bestehend aus 12 Herren und einem Fräulein, die Mischabelhütte, und erstieg über den Ostgrad den Südlens, kamen um Mittag auf den Gipfel; nachher wollten sie alle zusammen zur Domhütte absteigen. Des Weges unkundig und des Wetterumsturzes wegen kam die Partie herunter bis zum Großen Gendarm. Eine Dreierpartie stieg sofort die sehr vereiste Westwand hinunter; als sie etwa auf dem Hohberggletscher war, wollte Herr Stockalper mit seinem Kollegen nachsteigen, der sich weigerte; Stockalper seilte sich deshalb los und begann allein mit dem Abstieg. Hundert Meter unter dem Grat in der Wand glitt er aber aus und fiel hinunter auf den Gletscher, wo die ersten drei ankamen, war aber schon tot. Die übrigen neun Personen kamen überein, zu biwakieren und blieben zwischen dem Gipfel und dem Gendarm am Grat bis am 17. morgens. 6.30 Uhr brachen wieder zwei Mann auf und stiegen dieselbe Route hinunter; kurz darauf kamen auch diese ins Rutschen und fielen bis auf denselben Platz, wo die andern waren. In einem kurzen Abschnitt folgten nochmals zwei, die wieder genau dasselbe Schicksal traf. Von diesen vier Abgestürzten gab es drei Verletzte, wovon einer sehr schwer und zwei leichter (sie kamen allein zur Hütte) und einen Toten. Nun waren immer noch fünf Personen auf dem Biwakplatz, vier Herren und ein Fräulein. Ein Herr aus diesen vier ist um 9.30 Uhr vormittags gestorben aus Erschöpfung und Kälte. Somit blieben noch vier, welche wir am Abend geborgen haben. — Die Ausrüstung war tadellos. Grund des Unglücks nach meiner Ansicht:

Wetterumsturz und bergunkundig. Es war noch keiner je zuvor auf jener Tour, und haben deshalb die gewöhnliche Route vom Gendarm nicht mehr gefunden, und sind immer viel zu früh vom Grat abgestiegen. Soweit mir bekannt, sind alle mehr oder weniger gefroren an Händen oder Füßen. .... "

Der Rettungskolonnenführer Herr Dr. med. Leo Gentinetta aus Zermatt, der um 22.10 Uhr auf dem Hohberggletscher eintraf, und der hochwürdige Dorfgeistliche von Randa gefolgt.

Sonntag nachmittags war die Kunde vom tödlichen Absturz des Herrn v. Stockalper nach Siders gekommen, während über das Schicksal der übrigen Teilnehmer, abgesehen von der Seilschaft Es., noch nichts bekannt sein konnte, was zu großen Befürchtungen Anlaß gab. Vier Kameraden aus der Ortsgruppe Siders machten sich sofort nach der Domhütte auf; einer derselben kehrte von dort ungesäumt wieder nach Randa zurück und konnte am Montag Morgen 7 Uhr die erste zusammenfassende Meldung über das Unglück erstatten.

Die am 18. August nach Randa transportierten Verletzten wurden gleichen Abends in das Spital Siders verbracht; sie kamen alle mit dem Leben davon. Die drei Leichen wurden am Abend des 18. August in Randa aufgebahrt und Tags darauf in ihre Heimat überführt, Stockalper nach Brig, Leuenberger nach Oberburg bei Burgdorf, Iten nach Lausanne. Die Bestattung erfolgte am 20. August.

Die Katastrophe hat weitherum große Bestürzung und Trauer hervorgerufen. Die drei Todesopfer waren in ihren Kreisen wohl bekannte und hochgeachtete Persönlichkeiten; in einem öffentlichen Nachruf lesen wir die schönen Worte: *Tous les trois ne comptaient que des amis.* Alexander von Stockalper, 35jährig, jüngster Sohn des Besitzers des Stockalperpalastes in Brig, war Direktionssekretär der Aluminiumwerke Chippis; Christian Iten, 38jährig, Vorstandsmitglied der Sektion Monte Rosa S. A. C. und Chef ihrer Jugendorganisation, war Angestellter im gleichen Werk; Otto Leuenberger betrieb in Siders ein Schuhgeschäft. Von den vier Verletzten standen drei, im Alter von 27–30 Jahren, als Techniker bei den Aluminiumwerken in Stellung; der Tourenleiter Es. ist städtischer Beamter des Elektrizitätswerkes von Siders. —

Die Kosten für die Bergung haben im ganzen Fr. 2 445,80 betragen. Das Material unserer Station hat sich nach dem Bericht von Obmann Summermatter bewährt; insbesondere werden die Schlitten ortsüblicher

Konstruktion, deren wir zwei im Inventar aufführen, als „das beste Werkzeug für den Transport von Leichen“ bezeichnet. Der Chef der Station in Randa schreibt aber weiter: „Wir hatten große Mühe, Tragbahren zu bekommen, da wir auf der Station nur eine Tragbahre haben und in der Domhütte auch nur eine. Zermatt wollte auch keine frei haben. Am Ende bekamen wir von der Bahn Randa eine und von der Station Täsch eine, aber sehr unbequeme Dinger, weil sie unzerlegbar waren. Wäre recht dankbar, wenn wir mindestens noch eine Bahre zum Inventar bekämen, auch für die Domhütte wäre es kein Luxus, wenn noch eine Bahre herkäme.“ Unser Sektionsvorstand beschloß hierauf, die Ausrüstung der Rettungsstation um eine weitere Bahre, System Weber mit verlängerten Hinterholmen, vorzunehmen. An die Anschaffung erhalten wir einen Beitrag vom C. C. Der Sektion Uto S. A. C. ist die Anregung übermittelt worden, in der Domhütte eine zweite Bahre bereit zu stellen, mit dem Beifügen, daß dies eine überaus wünschbare Verstärkung der Station Randa bedeuten würde, indem dann für das Gebiet der Domhütte vier clubeigene Transportmittel zur Verfügung ständen. Der Vorstand der Sektion Uto hat sich diese Ueberlegung zu eigen gemacht und die Ausstattung der Festhütte mit einer zweiten Tragbahre beschlossen. Von der Deponierung eines Rettungstornisters in einer Clubhütte, wie es für die Strahlegg von unserer Sektion vorgesehen ist, hat unser Vorstand (für die Weißhornhütte) und die Sektion Uto (für die Domhütte) Umgang genommen.

Der Arbeit und Aufopferung, welche vom Obmann der Rettungsstation, Bergführer Johann Summermatter in Randa, und von der gesamten aufgebotenen Mannschaft — zu allen Führern und Trägern sind noch weitere 11 Mann gekommen — gedenken wir mit größter Achtung und Anerkennung. Es war ein schwieriges Rettungswerk, hinsichtlich der großen Zahl der vom Unglück Betroffenen sowohl als auch hinsichtlich des Geländes, über welches der Transport geleitet werden mußte, und der Entfernungen. Es ist zweckmäßig, ohne Zögern und ohne Störung und überaus rasch ins Werk gesetzt und vollbracht worden, und hat bei allen Instanzen des S. A. C. und in der Oeffentlichkeit die verdiente volle Anerkennung gefunden. Unsere Sektion hat in der Clubversammlung vom 12. September, in welcher über das Unglück referiert wurde, beschlossen, ihrem Dank durch ein Schreiben an den Obmann der Rettungsstation Ausdruck zu geben:

..... „Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Basel S. A. C. sprechen Ihnen und Ihren Helfern für die beim Rettungswerk geleistete glänzende Arbeit ihre volle Anerkennung aus. Mit dem Dank an alle Beteiligten, Führer, Arzt und Geistlichen, für ihre Einsatzbereitschaft und rasche und selbstlose Hilfeleistung im Interesse der Verunglückten und ihrer Angehörigen verbinden wir auch unsere besondere Anerkennung für Ihre umsichtige Leitung beim Rettungswerk. — Es freut uns, daß sich die Rettungsstation Randa unter ihrem Obmann vorzüglich bewährte, und die Sektion Basel stellt mit Genugtuung fest, daß auch die Öffentlichkeit den Hilfeleistenden uneingeschränktes Lob zollt. — Das Schicksal der Betroffenen betrauern wir tief. Möge den Verletzten rasche und volle Heilung beschieden sein und den Hinterbliebenen der beklagenswerten Opfer Trost und Mut in dem über sie hereingebrochenen Leid.“

Als Zeichen unserer persönlichen Anerkennung haben wir dem Obmann in Randa A. Fischer's „Hochgebirgswanderungen“ überreicht.

Zum Unglück vgl. Chronik des S.A.C., September-Nummer der „Alpen“, Seite 155 (Bericht der Sektion Monte Rosa, mit Skizze der Unglücksstelle), Seite 189, 190, und Chronik, Oktober-Nummer ebenda, Seite 197 (Wetterverhältnisse).

Im Mai 1941 hat der Zentralpräsident, Herr Dr. Campell, den Sektionen des S. A. C. mit Rettungsstationen Kenntnis gegeben über eine zwischen dem Armeekommando unter Zustimmung des Generalstabschefs und dem S. A. C. getroffene Vereinbarung in bezug auf den alpinen Rettungsdienst, mit dem Zweck, ein geordnetes Zusammenarbeiten zwischen dem Militär und den Rettungsorganisationen des S. A. C. im Alpengebiet sicher zu stellen. Als Normen wurden festgesetzt:

1. Bei dem von den Heeresseinheiten organisierten Rettungsdienst soll eine Zusammenarbeit mit dem zivilen Rettungsdienst vorgesehen werden, soweit es die Truppe als nötig erachtet.
2. Die Heereseinheiten setzen sich mit den in Frage kommenden Sektionen des S. A. C. in Verbindung und verabreden mit diesen die Organisation und das weitere Vorgehen. Dabei ist zu prüfen, ob weiteres Rettungsmaterial nötig ist oder nicht.
3. Die Sektionen werden durch das C. C. über das geplante Vorgehen orientiert.

Es ist selbstverständlich, daß wir den militärischen Stellen in jeder Beziehung bei ihrer Arbeit behilflich sein werden.

Das Material unserer Station ist, wie bereits erwähnt, durch eine Weberbahre mit Vorrichtung zum Transport auf Skiern verstärkt worden. Das C. C. leistet einen Beitrag von 50 % an die Kosten. Für das kommende Jahr plant das C. C. eine Neuordnung der Versicherung des gesammten Rettungsmaterials des Clubs gegen Feuerschaden.



Zum Unglück vom 29. Juli 1940 am Ostgrat des Weißhorns (vgl. „Rettungsstation Randa“ im letztjährigen Jahresbericht unserer Sektion) bringt der Aufsatz von Ernest Rigaud in den „Alpen“ 1942 (Seite 42 ff mit Skizze) wichtige Aufklärungen. Herr Rigaud und sein Führer Armand Moreillon beobachteten am 1. August 1940 von der Spitze des Weißhorns aus, nach ihrem Aufstieg über den Nordgrat, daß die Abstiegsspur der verunglückten Seilschaft Domenjoz-Favre am Ostgrat oberhalb der Gendarmen gegen ein Couloir in Richtung Schalligletscher abwich und nirgends mehr eine Fortsetzung fand. Die Beobachter waren sogleich der Ueberzeugung, daß eine Katastrophe eingetreten sein müsse. Diese Erkenntnis war für sie bestimmend, ihrerseits statt über den Ostgrat auf einem andern Weg abzusteigen, und führte so zur ersten Begehung — im Abstieg — der Nordostflanke des Weißhornnordgrates hinunter zum Biesgletscher, mit Rückkehr über das Bieshorn zur Tracuit-Hütte.

Dr. L. W. Rütimeyer.

### **Moronhaus-Komitee.**

In unserm diesjährigen Bericht haben wir eine schmerzliche Pflicht zu erfüllen. Unser lieber Kamerad und langjähriger Leiter des Moronhaus-Komitees, Carl Sutter, ist am 18. April 1941 gestorben. Es kann sich hier



nicht um einen Nekrolog handeln; denn dieser ist in unserer Zeitschrift „Die Alpen“ in würdiger Weise erschienen. Doch ist es dem Komitee Bedürfnis, auch an dieser Stelle der wertvollen Verdienste unseres lieben,

treuen Kameraden zu gedenken. In aufopfernder Hingabe war er unserm Berghaus immer zugetan und hat als Vorsitzender des Komitees in jahrelanger Arbeit durch seine Umsicht das Haus vortrefflich verwaltet. An dieser Stelle gebührt ihm von seinen Kameraden der aufrichtigste Dank.

Interimsweise wurde an seine Stelle Franz Bräuning berufen, und zum Jahresabschluß ist der verwaiste Posten wieder besetzt worden durch Herrn Dr. Max Ostertag. Eine weitere Ergänzung erhielt das Komitee durch Herrn Karl Schläpfer, der sich schon in früheren Jahren verdienstvoll mit dem Betrieb auf dem Moron tatkräftig beschäftigt hat.

Dank der Umsicht und Fürsorge unseres „Küchenchefs“, des Herrn Ernst Waibel, leiden die Besucher des Morons trotz Unbill der Zeit, Lebensmittel-Rationierung und Kohlenmangel keine Not.

Das Betriebsjahr kann als ein gutes bezeichnet werden, dank den Schneeverhältnissen im Januar und Februar sowie am Ende des Jahres. Die großen Schneemassen und die andauernde Kälte zu Beginn des neuen Jahres lassen auf einen befriedigenden Abschluß für 1942 schließen.

Unser Berghaus weist jetzt eine ausgesprochene Sommer- und Wintersaison auf. Die Frequenz durch Feriengäste, Clubkameraden mit ihren Angehörigen, sowie Ausflügler aus der Stadt und der Talschaft, auch durch Schulen und Vereine, ist gegenüber früheren Jahren erheblich gestiegen. Der Winterbesuch ist bei den guten Schneeverhältnissen bedeutend stärker geworden; das Haus wird durch Skikurse und Schulen gut besucht, zum Nutzen der Betriebsrechnung.

Das verflossene Jahr hat nach einer Reihe von Defizit-Perioden wieder einmal einen bescheidenen Ueberschuß von Fr. 185.11 abgeworfen. Gegenüber 1940 bedeutet dies eine Verbesserung um ca. Fr. 400.—.

An Subventionen und freiwilligen Beiträgen flossen dem Moronhaus pro 1941 Fr. 868.80 zu, die wir hier den Spendern bestens verdanken. Das Darlehen der Sektion konnte auch im verflossenen Jahr um weitere Fr. 500.— verkleinert werden. Leider war eine größere Rückzahlung nicht möglich, da wir auf größtmögliche Verproviantierung unseres Hauses bedacht waren. Dadurch hat das Warenkonto im verflossenen Jahr eine Erhöhung um ca. Fr. 1500.— erfahren. Dies ist in den heutigen abnormalen Zeiten unbedingte Vorsorgepflicht für die Aufrechterhaltung

des Betriebes. Bis vor kurzem war die Ausgabe aller Mahlzeiten couponfrei. Zu Beginn der Wintersaison 1941/42 waren wir jedoch gezwungen, auch auf dem Moron zur Abnahme von Mahlzeiten-Coupons zu schreiten, damit wir auch künftig neue Nahrungsmittel beschaffen können.

Durch diese Neuerung sind wir bestimmt in der Lage, den Betrieb wie bis anhin auch für die nächste Zukunft, d. h. bis 1943 als gesichert zu betrachten. Durch die Anlegung von Vorräten in Eßwaren und Tranksame konnten wir der Preissteigerung vorgreifen, sodaß es uns auch heute noch möglich ist, zu verhältnismäßig billigen Preisen die Besucher zu verpflegen.

Die übliche Moronhaus-Zusammenkunft im Herbst hat einen erfreulichen Besuch aufgewiesen, und das einfache, allen Besuchern bekannte obligatorische Nachtessen, von unserm „Küchenchef“ mit reichlichen Zutaten zubereitet, hat den verwöhntesten Gaumen befriedigt. Die dabei verlebten fröhlichen Stunden waren mit Gesangs- und anderen Vorträgen gewürzt und werden allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben, sodaß wir hoffen, daß sie und ein vermehrter Anhang das nächste Mal wieder dabei sein werden.

Das Komitee möchte noch allen Clubkameraden, die sich zur Besorgung des Hüttendienstes zur Verfügung gestellt haben, den besten Dank aussprechen. Speziellen Dank verdient auch unser Ernst Waibel, der sich wie keiner um das Wohlergehen der Gäste und den Betrieb des Hauses auch im verflossenen Jahr bemüht hat.

Für das Moronhaus-Komitee:

*Franz Bräuning.*

## Betriebsrechnung des Moronhauses 1941

<b>Einnahmen</b>	Fr.	<b>Ausgaben</b>	Fr.
Aus Hütten- und Holztaxen . . . . .	2 256.75	Eingangs-Inventar . . . . .	2 482.—
Konsumationen . . . . .	8 398.30	Konsumationen . . . . .	6 172.36
Postkarten . . . . .	205.20	Postkarten . . . . .	237.—
Zinsen . . . . .	—.45	Bank- und Hypothekarzinsen . . . . .	1 202.75
Telephoneingänge . . . . .	134.65	Drucksachen . . . . .	122.38
Kästlimiete inkl. Rückstände . . . . .	99.—	Unterhalt, Holz und Beleuchtung . . . . .	1 361.15
Vergütung Lohnausgleichskasse . . . . .	207.10	Hüttenwart . . . . .	2 530.—
Inventar Dezember 1941 . . . . .	3 941.—	Telephonegebühren . . . . .	322.80
		Diverse kleine Spesen und Porti . . . . .	71.40
		Neuanschaffung . . . . .	—.—
		Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern . . . . .	386.45
		Versicherungen . . . . .	109.50
		Vergütung an Lohnausgleichskasse . . . . .	59.55
		Betriebsgewinn pro 1941 . . . . .	185.11
	15 242.45		15 242.45

Basel, den 12. Februar 1942.

Rechnung und Belege geprüft und in Ordnung befunden.

Der Kassier: *E. Waibel.*

Die Rechnungsrevisoren: *H. Janz.*

*W. Schweizer.*

## Juniorengruppe.

Am 23. Mai 1941 fand die Gründungssitzung der Juniorengruppe statt. 19 bergbegeisterte Jünglinge versammelten sich damals in unserm Clublokal und bildeten einen Grundstock, um den sich bald neue Interessenten scharten, sodaß die Zahl der Junioren bis zum Jahresende bereits auf 27 gestiegen ist.

Die Geschäfte wurden von der Junioren-Kommission in zwei Sitzungen erledigt. Den Herren A. Tschopp, R. Wenck, sowie den Leitern R. Furrer, H. Keller und B. Minder sei hier für ihre Bemühungen bestens gedankt.

Sieben Juniorensitzungen sorgten mit bergtechnischen Referaten und Tourenberichten für die theoretische Ausbildung; vier Jurawanderungen und zwei Hochtouren (Urirotstock und Kleine Windgälle) bildeten den praktischen Teil des Programmes. Außerdem trafen sich die jungen Bergfreunde oft aus eigener Initiative mit einem Leiter zu gemeinsamen Wanderungen.

Den fröhlich-kameradschaftlichen Geist, der alle Veranstaltungen kennzeichnete, kann ich nicht besser schildern als mit dem folgenden Bericht über eine Kröntenbesteigung, illustriert durch das Titelbild dieses Jahresberichtes.

„Prächtiges Wetter veranlaßte ein Trüpplein unserer Junioren, an der Septembersitzung noch eine Hochtour zu vereinbaren. So kam es, daß wir, mit dem Leiter zu sechst, an einem warmen Oktobersamstag durchs Erstfeldertal zogen, zur Kröntenhütte hinauf. In prächtiger Wanderung durch herbstlich bunte Wälder und über den weichfedernden Boden saftiger Bergwiesen erreichten wir die Bodenbergalp, wo wir uns am rauschenden Bach zur Rast setzten. Kaum waren unsere hungrigen Mägen befriedigt, als schon ein heftiges Bombardement einsetzte: Hansruedi, auf hohem Fels in Deckung liegend, bewarf uns zielsicher mit dem feuchten Moosbelag seiner Warte, worauf wir Uebrigen uns bemühten, diese Sendungen gebührend zu retournieren. Nach erfolgtem Friedensschluß sammelte jeder ein wenig Holz und schnallte es auf seinen Rucksack. Dann nahmen wir unsern Weg wieder unter die Füße; der Geißpfad mit seinen Steilhängen machte uns zu schaffen. Eine Felsrippe nach der andern wurde erreicht, immer hofften wir, es sei die letzte und

der Weg biege endlich in den hinteren Talkessel ein. — Unsere Jüngsten ermüdeten; so schalteten wir nochmals eine kurze Rast ein. Gleich machte sich ein älterer über den Rucksack seines jüngeren Kameraden her und packte einige schwere Sachen in seinen eigenen um. Mit frischem Mut packten wir dann unsern Weg wieder an, und bald war die entscheidende Biegung erreicht; schon winkte die Hütte in der Ferne. — Nun war die Müdigkeit plötzlich vergessen, jauchzend eilten wir dem gastlichen Ziele zu.

Pfannen klapperten, Holz platzte und prasselte, wohligh stolperten und polterten alle in den schweren Hüttenfinken umher. Schon rief die Küchenmannschaft zum Nachtessen, und wir versammelten uns um die dampfende Suppe. Ein Plauderstündchen im trauten Petroleumlicht beschloß den Abend.

Gegen Morgen setzte der Föhn ein, das Gebälk der Hütte knarrte unter seinen fortwährenden Stößen. Wir traten hinaus ins Freie. Im weißen Mondlicht erglänzte die Gipfelrunde. Umso finsterer erschienen die Schattenpartien. Wild jagte das Gewölk um die schwarzen Zacken des Ruche, rauschend fegte eine Föhnwelle nach der andern heran und fuhr pfeifend um die Ecke der Hütte. In monotonem Takt knarrte die Fahnenstange zu diesem Naturkonzert.

Aus der Hütte drang leises Geschirrkloppern, eintretend sahen wir unsere Küchenmannschaft schon wieder eifrig bei der Arbeit. So legten auch wir Uebrigen Hand an und waren bald aufbruchbereit.

Der Mond war untergegangen. Finstere Nacht empfing uns vor der Hütte, im Kerzenschein stolperten wir davon, durch die öden Geröllfelder des Grau empor, dem Gletscher zu. Hier begrüßte uns der junge Morgen: Rot überhauchte er die majestätische Gipfelrunde, wir selber duckten uns kläglich hinter die Steinblöcke, vor dem bissigen Wind Deckung suchend. Schlotternd versuchten wir etwas zu essen, dann wurde angeseilt, und alle waren froh, als der Weitemarsch beginnen konnte. In gleichmäßigem, langsamem Schritt stapften wir durch den Neuschnee dem Gornernpaß zu. Dort wurde die lange Seilpartie in zwei Dreiergruppen getrennt und wir nahmen den verschneiten Blockgrat in Angriff.

Ohne Schwierigkeiten erreichten wir bald den Fuß des Gipfelturmes, der mit seinen Eiszapfengarnituren ziemlich unnahbar aussah. Trotzdem machte sich Hansruedi gleich an die Arbeit; vorsichtig erkletterte er die

vereisten Felsen. Von ihm gesichert, folgten wir ihm nach, endlich wurden noch die Rucksäcke aufgehißt. Freudig drückten wir einander die Hände; dann wurden die längst knurrenden Mägen befriedigt, worauf Philippe eine Tabakspfeife hervorkramte, die als erste Gipfelpfeife mit zeremonieller Andacht geraucht wurde.

Inzwischen sind wir vom Nebel eingehüllt worden, und die Zeit mahnte zum Abstieg. Vom Gipfelturm hinab bedienten wir uns des Doppelseiles, das dann beinahe nicht mehr von den anhänglichen Felsen loszubekommen war. Nachher ging es in den Aufstiegsspuren zurück. Auf dem Gletscher lavierten wir übungshalber ein wenig zwischen den Spalten herum, dann betraten wir die Geröllhalden des Grau wieder. Vom Morgen her noch in grauser Erinnerung, zeigten sie sich auch jetzt von keiner besseren Seite: Lang stolpterten und rutschten wir abwärts, bis die sumpfigweichen Wiesen beim Obersee endlich erreicht waren, über die zu wandern nach dem harten Schutt umso schöner war.

Aber tückisch lauerte unser noch der Geißpfad, der mit seinen Steilhängen unsern Kniegelenken zu der nötigen Weichheit verhalf! Auch er nahm ein Ende; durchs schöne Erstfeldertal hinunter gings, der Bahn zu, und sechs braune, frohe, junge Bergkameraden kehrten in die Stadt zurück, neu gestärkt zur Arbeit in Beruf und Schule.“

### Kassabericht:

#### *Soll:*

Subvention der Sektion	Fr. 80.—
Jahresbeiträge d. Junioren	Fr. 77.—
Beiträge der Junioren	
an Touren . . . .	Fr. 194.50
Beiträge der Leiter	
an Touren . . . .	Fr. 37.20
Defizit . . . . .	Fr. 55.95
	<hr/>
	Fr. 444.65

#### *Haben:*

Verwaltung . . .	Fr. 29.90
Kosten der Touren	Fr. 358.25
Juniorenabzeichen	Fr. 56.50
	<hr/>
	Fr. 444.65

*Ernst Lautenschlager.*

# Tourenverzeichnis

---

*Carl Abt*: Rindersattel, Wildstrubel-Roter Totz, Gr. Rinderhorn, Wildstrubel, Balmhorn, Gizzifurgge, Roter Totz-Schwarzgrätli (Ski); Piz Ner, Doldenhorn (Galletgrat), Mönch, Bella Tola, Gr. und Kl. Spannort. — *Kurt Abt*: Piz Palü, Piz Morteratsch. — *Ad. Albert*: Urirotstock, Wilde Frau, Weiße Frau, Doldenhorn, Balmhorn. — *Ernst Bader*: Planplatte (2 ×), Schild, Giglistock, Hörnli-Faulenberg (Ski); Morgenhorn-Weiße Frau, Gr. Fünffingerstock, Tierbergli, Wildelsigen-Balmhorn-Altels. — *G. A. Baehler*: Sparrhorn (2 ×), Birgischgrat. — *Ali Barbezat*: Pischahorn, Titlis (Ski); Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn (trav.), Sustenhorn, Krönte, Fünffingerstock I, Engelhörner (trav.) (Mittelgruppe). — *Ernst P. Baumann*: Scheuchzerhorn-Oberaarjoch, Oberaarhorn-Rotornsattel, Finsteraarhorn, Agassizjoch (trav.), Fuorcla del Sassa (trav.). — *Paul Baumann*: Cristallina, Schild-Pizol, Wildstrubel (trav.), Tödi, Urdenfürkli, Parpaner Rothorn, Stätzerhorn, Wyttenwasserpaß-Stellibodenhorn, Piz Lucendro (Ski); Schloßberg (S-wand-O-grat), Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn (trav.), Krönte (O-grat-SO-rippe), Wichelplankstock, Pfaffenstöckli, Kl. Fieschhorn, Fünffingerstock I, Jägi-grat, Laquinhorn-Fletschhorn. — *Albert Beck*: Mittaghörnli, Tennhorn-Tennlücke - Großer Turm - Hohjägiburg - Ochsental, Klein Simelistock, Ochsenattel, Dossenhorn, Berglistock (Vers.). — *Conrad Beck*: Gletscherhorn (trav.), Mittaghorn, Aletschhorn (Haslerrippe), Gr. Fußhorn, Gr. Nesthorn, Rubihorn-Krutiggrat-Krutighorn-Wiwannihorn (erste vollständige Ueberschreitung des Krutiggrates und des Krutighorns), Alpelhorn (trav.). — *A. Behrens*: Diavolezza (2 ×), Fuorcla Surlej (Ski); Dossenhorn, Wetterhorn. — *Hans Bernoulli*: zweiter, dritter, vierter und fünfter Kreuzberg, Weißmies (trav.), Portjengrat (trav.), Sonnighorn (trav.), Nollenhorn (trav.), Mittaghorn-Egginer. — *Dr. Walter Bernoulli-Leupold*: Wart, Leiterli, Laveygrat (trav.) (Ski); Jazzihorn (trav.)-Stellihorn



(trav.), Ulrichshorn-Nadelhorn, Weißmies (trav.), Sonnighorn (trav.), Mittaghorn (NW-grat)-Egginer. — Dr. *Peter Bernoulli*: Kaiseregg, Bürglen (2 ×), Widdersgrind (Winter); Allalinhorn, Mittaghorn (NW-grat), Jazzihorn-Stellhorn, Ulrichshorn-Nadelhorn. — *Heinz von Bidder*: Pizol, Cristallina, Schlitkuchen, Alpligenlücke, Sustenhorn, Tieralplilücke, Fellilücke (trav.), Titlis (2 ×), Grünhornlücke (trav.), Weißer Nollen-Galmilücke (trav.) (Ski). — *Paul Bider*: Weißfluh (Ski), Piz Languard, Las Sours, Piz Mortèl-Piz Corvatsch, Diavolezza. — *Hans Boehm*: Zäsenberghorn (Ski). — Dr. *A. Brunnschweiler*: Aiguille de la Tsa, Tête Blanche, Pas de Chèvres. — *Franz Bucher-Morand*: Fureletta Ziteil, Piz Danis, Piz Scalettas, Schwalmis (Ski); Tinzenhorn, Piz Mitgèl, Piz Curvèr, Gspaltenhorn (Vers.). — *Christoph Burckhardt*: Piz Morteratsch (trav.), Piz Bernina (trav.), Piz Palü (trav. OW), Munt d'Arlas (S-grat), Piz Glüschaint, Piz Rosatsch-Piz San Gian, Forcola del Bacone-Cima del Largo (Pta. Est)-Forcola del Bacone-Piz Bacone (N-grat-S-kamin), Sella del Forno, Cima di Cantone (S-grat-N-grat). — Dr. *H. A. Burckhardt*: Körbschhorn, Jakobshorn, Weißfluh, Häuserstock-Klingenstock (Ski); Piz Portgèra, Lochberg-Alpligenlücke, Cristallina, Basodino. — Dr. *J. J. Burckhardt*: Schild, Kärpf (Ski). — *Andreas Buxtorf*: Pizzo Rotondo (S-grat-W-flanke), Pizzo dei Cavagnoli (trav.). — Dr. *Peter Buxtorf*: Piz Griatschouls. — Dr. *H. Christoffel*: Glattegrat (3 ×) (Ski). — *Karl Dettwyler*: Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Gemslücke, Finsteraarhorn, Agassizjoch-Agassizhorn, Gr. Schreckhorn, Unt.-Ob. Mönsjoch, Mönch, Sonnig Wichel, Basodino. — Dr. *W. Dolder*: Kärpf, Col de Valpelline (trav.), Pas de Chèvres, Pigne d'Arolla-Cab. Chanrion, Gl. du Mont Durand-Col du Mont Avril, Combin de Zesetta, Petit Combin (Ski); Weißmies (N-grat), Jägigrat, Sonnighorn (trav.). — *Jos. Doppler*: Strelapaß-Parsennjoch (2 ×), Körbschhorn, Strelapaß (Ski). — *J. M. Eggenpieler*: Titlis, Piz Lucendro (Ski); Murmelplankstock-Trotzigplankstock, Sustenhorn, Wichelplankstock, Sonnig Wichel (Mattenberggrat), Engelhörner (Mittelgruppe trav.). — *Peter Fäh*: Diavolezza (3 ×) (Ski); Besso (Abstieg über W-grat), Bouquetin-Pigne de la Lex-Aiguilles de la Lex (trav.). — *Hans Fehr*: Hochvernagtspitze, Hohe Geige. — *Willy Frank*: Leckihorn-Wyittenwasserstock, Cavannapaß-Pizzo Lucendro, Balmeregg, Hohmatt (Ski). — *Ernst Frei-Lämmelin*: Morgenhorn-Weiße Frau, Sustenhorn. — Dr. *Max Frutiger*: Körbschhorn, Jakobshorn, Glattwang, Wildstrubel, Tödi, Rosa Blanche, Mont Fort, Piz Giuf (Ski); Kreuzberge II,

III, IV, V, VII, VIII, Urirotstock, Schächentaler Windgälle, Schloßberg (S-wand-O-grat), Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizhorn, Gr. Schreckhorn, (SW-grat), Mönch, Kl. Windgälle. — *Joh. Fuhrer*: Faulhorn. — *Rich. Furrer*: Finsteraarhorn, Agassizjoch. — *Hans Glenck-Raeber*: Aroser Weißhorn, Aroser Rothorn, Piz Nair, Piz da l'Ova Cotschna-Piz da Staz, Las Sours. — *A. Günthert*: Marchenspitz. — *Dr. H. Gysin-Kunz*: Kleenenhorn, Faulhorn (Ski); Innerer Weißberg (trav.)-Mittlerer Weißberg (trav.)-P. 2970-Aeußerer Weißberg (trav.), Großhorn, Piz Platta (Vers.), Piz Duan, Piz Lunghin. — *Peter Hagenbach*: Grüneckhorn (SW-gipfel), Gr. Fiescherhorn, Gr. Wannehorn, Oberaarhorn-Galmilücke, Titlis (Ski); Kreuzberg II, III, IV, V. — *G. Hanhart-Sexauer*: Kröntenhütte-Schwarzstöckli-Schloßbergglücke, Titlis, Engelbergerrotstock. — *Rudolf Hartmann, jun.*: Egginer (trav.), Weißmies (N-grat), Schreckhorn (S-grat), Strahlegghorn (trav.), Schwarzenberg-Weißtor. — *Kurt Hugo Heinis*: Fleckistock. — *Dr. Ernst Hodel*: Kreuzberge II, III, IV, V, VII, VIII, Schächentaler Windgälle, Klein Spannort (trav.)-Krönte, Morgenhorn (trav.)-Weiße Frau-Blümlisalphorn (trav.), Titlis, Jägigrat, Jägiwand (Vers.), Fletschhorn-Laquinhorn (trav.), Weißmies (trav.), Portjengrat (trav.), Bietschhorn (trav.), Allalinhorn (trav.)-Feekopf-Alphubel (trav.), Täschhorn (trav.), Sonnegwichel (Mattenberggrat), Engelhörner (Mittelgruppe trav.). — *Dr. Hans Hotz*: Stätzerhorn (Ski); Egginer (v. Egginerjoch)-Mittaghorn (trav.), Weißmies (trav.), Portjengrat-Mittelrück, Allalinhorn, Nadelhorn. — *Josef Husi*: Wildstrubel, Tödi, Mönchsjoch - Grünhornlücke, Oberaarhorn - Galmilücke (Ski); Hinter Feldschyn, Pizzo Lucendro, Engelhörner (Mittelgruppe trav.). — *Dr. Beat Im Obersteg*: Pas de Chèvres, Pigne d'Arolla, Col de la Valpelline, Wistätthorn (Ski), Kreuzberge II, III, IV, V, Engelhörner (Mittelgruppe trav.). — *Dr. F. Emanuel Iselin-Mylius*: Alphubel. — *Fritz Iseli*: Prodkamm (2 ×), Kärf (Vers.) (Ski); Morgenhorn-Weiße Frau (trav.). — *Walter Iselin-Zingg*: Tödi, Parpaner Rothorn, Stätzerhorn, Kl. Kärf-Hahnenstock, Nesthorn (über Beichpaß-Gredetschjoch, Abfahrt nach Brig) (Ski); Hinter Feldschyn, Sonnegwichel (über Mattenberggrat), Kingspitze (über Oehscharte-Teufelsjoch). — *Max Rudolf Job*: Titlis (Ski); Kl.-Gr. Hockenhorn, Rauthorn, Bietschhorn (N-grat-W-grat). — *C. Kaeslin-Marchand*: Kl. Kärf, Jungfrauojoch-Gespensterhorn-Grünhornlücke-Galmilücke-Münster (Ski); Piz Languard. — *Herm. Keller*: Wildstrubel (Ski); Urirotstock, Düssistock, Heimstock-Piz

Catscharauls, Claridenstock, Scheerhörner (Hälsiggrat), Piz Cambriales, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizhorn, Schreckhorn (Vers.). — *Osk. Kellhofer*: Arosler Weißhorn, Schilthorn, Lucendro, Stellibodenhorn (Ski); Krönte (O-grat-SO-rippe), Blümlisalhorn, Ochs, Pfaffenstöckli, Salbitschyn (S-grat), Engelhörner (Mittelgruppe). — *Heinr. Kern*: Rothorn-Schwarzhorn, Weiße Frau (NO-flanke), Blümlisalhorn (trav.), Kl. Tschingelhorn (W-grat), Büttlassen, Gspaltenhorn, Aermighorn (O-grat), Weiße Frau, Doldenhorn, Wildhorn. — Prof. Dr. med. *P. Knapp*: Piz Uccello, Pizzo Rotondo, Marscholhorn. — *Max Krämer*: Krönte (Vers.), Spannörterjoch-Schloßbergglücke, Titlis. — *H. Kummer-Rosenmund*: Ober Rothorn, Riffelhorn, Unter Gabelhorn, Hutstock (W-flanke), Gr. Lobhörner, Drettenhorn. — *E. Lautenschlager*: Oberalpstock (2 ×) (Ski); Urirotstock, Piz Cambriales, Schwarzstöckli, Glärnisch, Kl. Windgälle (2 ×), Krönte. — Dr. *W. Martius*: Gspaltenhorn (Vers.). — Dr. *H. Matthey*: Riffelhorn. — *Bruno Minder*: Oberalpstock (Ski); Urirotstock, Piz Cambriales, Heimstock, Maderaner Schwarzstöckli, Düssistock, Sonnegberggrat-Nüenalhorn, Maasplankstock, Dammastock-Schneestock-Eckstock-Weißnollen, Kilchlistock, Kl. Windgälle. — *J. P. Mislin*: Fründenhorn. — *Hans Moser*: Salbitschyn (Vers.), Gr. Schreckhorn (Anderson-S-grat), Mittaghorn (trav.) Ebnefluh (trav.) Pfaffenstöckli, Anengrat. — *Othmar Moser-Zettl*: Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Gr. Schreckhorn (Vers.). — *Rudolf Moser*: Bellalui (4 ×), Petit Mont Bonvin (2 ×) (Ski); Wildstrubel (3 ×) Mont Tubang, Mont Bonvin (2 ×), Weißhorn (Wildstrubeli) (2 ×), Trubelstock, Wildhorn, (Wildstrubel-) Rothorn. — *Hans Müller-Rüsch*: Weißmeilen (Ski); Piz Catscharauls, Piz Alv, Piz Taneda, Hohtürli-Sefinen Furgge. — *Fritz Muggli*: Piz Palü (trav.), Il Chapütschin (trav.). — *Gerold Nager*, cand. med.: Egginerjoch, Allalinhorn, Adlerpaß, Dufourspitze, Signalkuppe, Ruckhubel-Urirotstock-Rotgrätli-Bannalp (Ski); Mont Blanc (Abstieg über Brenva-Flanke), Courtes (trav.) Aig. du Moine-La Nonne, l'Evêque-le Cardinal. — *Manfred Nager*, stud. jur.: Tauben-Trüttlispäß, Wistätthorn, Gifferhorn, Wildstrubel, Allalinhorn, Adlerpaß, Signalkuppe, Dufourspitze (Ski); Pizzo Molare. — *Willi Ochsé*, stud. phil.: Parpaner Rothorn, Piz Danis-Piz Scalottas (Ski). — Dr. med. *H. Oertli*: Niederhorn-Burgfeldstand-Gemmenalphorn, Theodulpaß, Cima di Jazzi (Ski); Riffelhorn, Sonneghorn-Augstkummenhorn, Mittaghorn, Südlenzspitze-Nadelhorn, Weißmies (Nordgrat), Fletschhorn, Täschhorn-Dom, Allalinhorn-Alphubel, Cristal-

lina, Basodino, Hockenhorn. — *Rudolf Pleuler*: Urirotstock, Kl. Spannort, Krönte, Sustenhorn. — *Dr. Peter Renfer*: Ober Rothorn, Zinal Rothorn, Matterhorn. — *H. Reul-Jäckle*: Adulajoch-Rheinwaldhorn-Lentalücke, Valserberg, Wyttengewasserpaß, Passo dei Sabione, Wyttengewasserstock, Hühnerstock (trav.). — *Ernst Ringele-Hirt*: Trotzigplankstock (S-grat), Fünffingerstock I (SO-grat), Salbitschyn (O-grat), Lauterbrunner Breithorn, Mönch (über den Nollen), Rotstock, Rotbrett, Lobhörner (trav.), Eiger, Finsteraarhorn, Gr. Wannehorn (trav.), Fieschergrat-Bergli. — *Dr. H. Ris*: Graustock, Titlis, Reissend Nollen. — *Jon Th. Ritter*: Scheuchzerjoch, Oberaarhorn, Gemslücke, Finsteraarhorn, Agassizjoch. — *Otto Roegner*: Schöntalspitz, Zischgeles, Winnebacher Weißenkogel, Spieljoch (Ski); Mörchnerscharte, Schönbichlerhorn, Alpeinerscharte, Lärmstange, Riffeltor, Groß Glockner, Pfandscharte. — *Armin Rühl*: Glarner Vorab-Bündner Vorab, Piz Grisch-Laaxerstöckli, Crap Nersagenser Furka (Ski); Pfannenstock, Ruchi. — *Dr. L. W. Rütimeyer*: Lötschenpaß, Birre (trav.)-Zahlershorn (trav.), Bietschhorn (N-W-grat), Piz Albris, Fclá Surlej. — *Régnault Sarasin*: Hohtäligrat. — *Fritz Schemel*: Wildgrat-Lehnerjöchel-Fundusfeiler, Felderkopf, Loibisjoch-Hundstäljoch-Breitlehnerjoch-Mitterkopffjoch-Gebinten, Hohe Geige, Schwarze Schneide, Madatschjoch Hohes Licht, Mädelegabel. — *Emil Schimpf*: Glattegrat, Piz Sarsura, Fuorcla Valorgia (2 ×), Radünerfurka-Schwarzhornfurka (Ski); Rotgrätli, Brisen, Titlis. — *Dr. Wolfgang Schoenauer*: Titlis (Ski); Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Agassizjoch, Finsteraarjoch, Piz Giuf, Piz Ault, Oberalpstock. — *Ernst Schultheiß*: Balmhorn (Vers.), Laveygrat (2 ×), Elsighorn (Ski); Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn (trav.), Petersgrat (trav.), Jungfrau (trav. Rottal), Lauitor-Gletscherhorn (trav.), Mittaghorn, Aletschhorn, Grüneckhorn-Grünhorn (trav.), Engelhörner (Mittelgruppe). — *Emanuel Socin*: Grüneckhorn, Groß Fiescherhorn, Wannehorn, Oberaarhorn-Galmilücke (Ski); Niklausspitze-Haubenstock-Gr. Engelhorn-Urbach Engelhorn, Ulrichspitze (W-wand)-Gr. Simelistock, Rosenlauistock (W-kante), Wetterhorn-Mittelhorn (SO-rippe)-Rosenhorn, Fleckistock, Wilerhorn, Sonnigwichel (Mattenberggrat), Salbitschyn (O-grat). — *Dr. med. Andreas Staehelin*: Surcrunas, Piz Alv (Ski). — *Ernst Stehle*: Kreuzberge II, III, IV und V, Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Groß Schreckhorn (SW-grat), Agassizjoch, Unt. und Ob. Mönchjoch, Mönch, Sonnigwichel (Mattenberggrat). — *Paul Steiger-Hofmann*: Schilthorn. — *Dr. Ed. Steuri*:

Ruchenglärnisch - Vreneligsärtli - Zeinenfurka, First, Lötschenpaß - Gr. Hockenhorn, Blümlisalphorn-Blümlisalp-Rothorn. — Dr. *Hans Stumm*: Dreibündenstein (Ski); Sustenhorn. — *Emanuel Suter*: Fibbia, Col de Valpelline-Col du Mont Brûlé, Pas de Chèvres, Pigne d'Arolla, Mont Avril (Vers.), Combin de Zessetta, Petit Combin, Col des Avolions, Lucendro (Ski); Galenstock (N-grat) (2 ×), Gletschhorn (S-grat), Maasplankstock, Mittlerer Thierberg, Gwächtenhorn, Winterstock, Ringelspitz. — Dr. *R. Suter-Christoffel*: Schilt, Piz Salteras, Piz della Pyramida (trav.), Piz Jenatsch, Il Compatsch (Ski); Blümlisalp (trav. Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn), Finsteraarjoch-Hint. Strahlegghorn (trav.), Panixer Rothorn. — *Jacob Tritschler*: Piz Numa, Piz Quater Vals, Piz Daint, Titlis-Reissend Nollen, Graustock-Wildgeiß-Juchlipaß, Rigidalstock-Ruchstock. — *Fritz Uebersax*: Cristallina, Schilt, Pizol, Wildstrubel, Tödi, Rheinwaldhorn, Surettahorn, Tambohorn, Stellibodenhorn, Piz Lucendro (Ski); Morgenhorn-Weiße Frau-Blümlisalphorn (trav.), Pfaffenstöckli, Ochs, Piz Blas. — *Kurt Uhlmann*: Punta Nera, Piz Tenelin. — Prof. Dr. *G. Vest*: Pizzo Rotondo, Marscholhorn. — Dr. phil. *Andreas Vischer*: Elsighorn, Pas de Chèvres, Col de la Serpentine, Col de l'Évêque-Col du Mont Brûlé-Col de Valpelline, Stockhornpaß-Adlerpaß, Käserruck (Ski); Kärf. — Prof. Dr. *Wilh. Vischer*: Col de Valpelline, Col du Mont Brûlé, Pigne d'Arolla, Combin de Zessetta, Petit Combin (Ski). — Prof. Dr. *F. Vöchting*: Titlis, Hohbrisen. — Dr. *Erwin Voellmy*: Gr. Scheerhorn, Egginerjoch (trav.), Alphubel (trav.). — *Hans Vogt*: Gr. Fußhorn, Nesthorn. — Dr. med. et phil. h. c. *E. Wehrli*: Egginer (S-grat). — Dr. *H. Wild*: Col de Valpelline-Col du Mont Brûlé, Pas de Chèvres, Pigne d'Arolla, Mont Avril (Vers.), Grand Combin (Vers.), Petit Combin, Col des Avolions (Ski), Gr. und Kl. Mythen. — Dr. *F. Wille*: Flimserstein. — Dr. *H. Zaeslin*: Aermighorn, Wellenkuppe-Ober Gabelhorn (trav.), Riffelhorn, Unter Gabelhorn. — *E. Zahn*: Tschingelhorn. — *Werner Zoller*: Rosenlauistock, Dossenhorn, Kingspitz, Mönch (W-grat), Männlichen-Lauberhorn, Rotstock (Kl. Scheidegg), Mönch (SO-grat), Schwarz Mönch, Schwarzbirg-Drettenhorn-Schwalmer.

Anzahl der berichtenden Mitglieder . . .	108 (1940: 107)
Gesamtzahl der Touren . . . . .	643 (1940: 487)
(Anzahl der Skitouren: 194)	(1940: 169)

## Geographische Verteilung.

(Anzahl der Touren.)

Walliser Alpen (inkl. ital. Seite) . . . . .	116
Berner Alpen (inkl. Freiburg und Waadt) . . . . .	226
Urner, Schwyzer und Unterwaldner Alpen . . . . .	137
Bündner Alpen . . . . .	91
Glarner Alpen, St. Galler Oberland und Säntisgruppe . .	36
Tessiner Alpen . . . . .	13
Mont Blancgruppe . . . . .	4
Ostalpen . . . . .	20
	<hr/>
	643

# Rechnungsabschluss

## Einnahmen

### 1. Zu Gunsten der Zentralkasse:

818 Mitgliederbeiträge à Fr. 6.— . . . . .	Fr. 4 908.—	
813 Versicherungsprämien à Fr. 3.50 . . . . .	„ 2 845.50	
13 „ „ à Fr. 2.75 . . . . .	„ 35.75	
24 Eintrittsgebühren à Fr. 5.— . . . . .	„ 120.—	
4 Mitgliederkarten à Fr. 1.— . . . . .	„ 4.—	
8 Clubzeichen à Fr. 1.50 . . . . .	„ 12.—	Fr. 7 925.25

### 2. Zu Gunsten der Sektionskasse:

805 Mitgliederbeiträge à Fr. 10.— . . . . .	Fr. 8 050.—	
24 Eintrittsgebühren à Fr. 10.— . . . . .	„ 240.—	
8 seidene Clubabzeichen à Fr. 1.— . . . . .	„ 8.—	
22 kleine Clubabzeichen à Fr. 1.50 . . . . .	„ 33.—	
3 Veteranenabzeichen à Fr. 2.40 . . . . .	„ 7.20	
9 kleine Veteranenabzeichen à Fr. 2.— . . . . .	„ 18.—	
Zinsen und Diversa . . . . .	„ 161.25	Fr. 8 517.45

3. Aktiv-Saldo pro 1940 . . . . . Fr. 2 321.24

Total der Einnahmen Fr. 18 763.94

# per 31. Dezember 1941

## Ausgaben

Zahlung an Bibliothek-Kommission . . . . .	Fr. 550.—	
„ „ Exkursions-Komitee . . . . .	„ 500.—	
„ „ Thierstein-Komitee . . . . .	„ 250.—	
„ „ Projektions-Komitee . . . . .	„ 150.—	
„ „ Moronhaus-Komitee . . . . .	„ 600.—	
„ „ Gesangssektion . . . . .	„ 50.—	
„ „ Juniorengruppe . . . . .	„ 100.—	Fr. 2 200.—
Lokalmiete . . . . .		„ 2 050.—
Jahresbericht (Druck und Versand) . . . . .		„ 1 397.45
Inserate . . . . .		„ 440.80
Drucksachen . . . . .		„ 431.15
Unkosten (allgemeine) . . . . .		„ 265.10
Unkosten für Vorträge . . . . .		„ 208.70
Ehrenaussgaben . . . . .		„ 315.32
Vereinsbeiträge und Subventionen . . . . .		„ 160.25
Ausgaben für Porti . . . . .		„ 261.10
Gebühren für Postscheck . . . . .		„ 89.85
Unkosten für Jahresfest . . . . .		„ 251.10
Ausgaben für Rettungsstation . . . . .		„ 102.40
Zahlungen an Zentralkomitee . . . . .		„ 8 077.25
		<hr/>
Total der Ausgaben	Fr. 16 250.47	

## Bilanz

Total der Einnahmen . . . . .	Fr. 18 763.94
Total der Ausgaben . . . . .	„ 16 250.47
	<hr/>
Aktiv-Saldo	Fr. 2 513.47



**Soll****Bibliothek-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 1 120.02
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 32.86
		<u>Fr. 1 152.88</u>

**Schwarzegghütte-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 3 324.64
Dez. 31.	Ueberschuß der Betriebsrechnung 1941 . . . . .	„ 6.50
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 94.13
		<u>Fr. 3 425.27</u>

**Strahlegghütte-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 7 713.95
Jan. 18.	Ueberschuß der Betriebsrechnung 1940 . . . . .	„ 112.—
Dez. 31.	Ueberschuß der Betriebsrechnung 1941 . . . . .	„ 113.70
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 226.50
		<u>Fr. 8 166.15</u>

**Weißhornhütte-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 1 919.95
Feb. 18.	Prämienzuschuß des Hüttenwartes (1940) . . . . .	„ 15.—
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 51.95
		<u>Fr. 1 986.90</u>

**Thierstein-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 1 142.65
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 35.85
		<u>Fr. 1 178.50</u>

<b>Fonds</b>	<b>Haben</b>
Febr. 27. Prämie für Einbruchversicherung 1941/42 . . . . .	Fr. 18.90
Dez. 31. Saldovortrag . . . . .	„ 1 133.98
	<u>Fr. 1 152.88</u>

<b>Fonds</b>	
Jan. 18. Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1940 . . . . .	Fr. 60.30
März 31. Prämie für Haftpflichtversicherung . . . . .	„ 5.—
Aug. 28. Brandversicherungssteuer 1941 . . . . .	„ 15.47
Dez. 31. Saldovortrag . . . . .	„ 3 344.50
	<u>Fr. 3 425.27</u>

<b>Fonds</b>	
März 31. Prämie für Haftpflichtversicherung . . . . .	Fr. 5.—
Mai 18. Prämie für Hüttenwartversicherung . . . . .	„ 45.30
Aug. 28. Brandversicherungssteuer 1941 . . . . .	„ 35.75
Dez. 31. Saldovortrag . . . . .	„ 8 080.10
	<u>Fr. 8 166.15</u>

<b>Fonds</b>	
Jan. 18. Prämie für Feuerversicherung 1941/46 . . . . .	Fr. 34.—
Feb. 18. Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1940 . . . . .	„ 18.25
März 31. Prämie für Haftpflichtversicherung . . . . .	„ 5.—
Mai 15. Prämie für Hüttenwartversicherung . . . . .	„ 45.30
Dez. 31. Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1941 . . . . .	„ 92.10
Dez. 31. Saldovortrag . . . . .	„ 1 792.25
	<u>Fr. 1 986.90</u>

<b>Fonds</b>	
Dez. 31. Saldovortrag . . . . .	Fr. 1 178.50
	<u>Fr. 1 178.50</u>

**Soll****Schetty-Eisenlohr-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 944.10
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 26.50
		<u>Fr. 970.60</u>

**Veteranen-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 2 181.80
Jan. 18.	Geschenk von E. Senn . . . . .	„ 25.—
Mai 1.	Geschenk von E. Derksen . . . . .	„ 100.—
Mai 2.	Spende der Veteranen 1916 . . . . .	„ 300.—
Mai 7.	Spende eines Veterans 1915 . . . . .	„ 50.—
Juli 27.	Rückerstattung des C. C. . . . .	„ 54.—
Dez. 14.	Geschenk von Dr. Alf. Sarasin . . . . .	„ 50.—
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 79.45
		<u>Fr. 2 840.25</u>

**Ex-Libris-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 577.15
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 17.65
		<u>Fr. 594.80</u>

**Alpine Zeitschriften-**

Jan. 1.	Saldo voriger Rechnung . . . . .	Fr. 374.—
Dez. 31.	Zins pro 1941 . . . . .	„ 8.85
		<u>Fr. 382.85</u>

**Fonds****Haben**

Dez. 31. Saldo vortrag . . . . . Fr. 970.60

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Fr. 970.60

**Fonds**

Dez. 31. Zahlung an Betriebskasse . . . . . Fr. 214.—

Dez. 31. Saldo vortrag . . . . . „ 2 626.25

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Fr. 2 840.25

**Fonds**

Dez. 31. Saldo vortrag . . . . . Fr. 594.80

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Fr. 594.80

**Fonds**

Dez. 31. Saldo vortrag . . . . . Fr. 382.85

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Fr. 382.85

## Vermögensrechnung per 31. Dezember 1941.

1 Obligation Basler Kantonalbank . . . . .	Fr. 1 000.—
Guthaben bei Basler Handelsbank . . . . .	Fr. 407.05
„ „ Schweizerische Volksbank . . „	1 770.82
„ „ Zinstragende Ersparniskasse . „	158.65
„ auf Postscheckkonto V 95 . . . . „	176.95
	„ 2 513.47
Wertschriften und Guthaben der laufenden Rechnung	<u>Fr. 3 513.47</u>
Darlehen an Moronhaus-Komitee à 4 0/0 . . . . .	Fr. 9 000.—
2 Wehranleihen à Fr. 800.— . . . . .	„ 1 600.—
Guthaben auf Einlageheft Schweiz. Volksbank . . . . .	„ 9 503.83
Wertschriften und Guthaben der diversen Fonds . . . . .	<u>Fr. 20 103.83</u>

## Rekapitulation.

Wertschr. u. Guthaben der lauf. Rechnung	Fr. 3 513.47
Bibliothek-Fonds . . . . .	Fr. 1 133.98
Schwarzegghütte-Fonds . . . . .	„ 3 344.50
Strahlegghütte-Fonds . . . . .	„ 8 080.10
Weißhornhütte-Fonds . . . . .	„ 1 792.25
Thierstein-Fonds . . . . .	„ 1 178.50
Schetty-Eisenlohr-Fonds . . . . .	„ 970.60
Veteranen-Fonds . . . . .	„ 2 626.25
Ex-Libris-Fonds . . . . .	„ 594.80
Alpine Zeitschriften-Fonds . . . . .	„ 382.85
Wertschriften und Guthaben der div. Fonds	<u>Fr. 20 103.83</u>
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1941 . . . . .	Fr. 23 617.30
„ „ 31. „ 1940 . . . . .	„ 22 619.50
<b>Vermögenszunahme pro 1941</b>	<u>Fr. 997.80</u>

Basel, im Januar 1942.

Der Seckelmeister:  
A. Tschopp.

Rechnung und Belege geprüft und in Ordnung befunden.

Basel, 7. Februar 1942.

Die Revisoren: H. Janz.  
W. Schweizer.

## Ehrenmitglieder.

Herr Ch. A. Seltzer-Bürgin	ernannt 1925
„ Carl Egger-Morel	„ 1931
„ Ernst Moser-Glaser	„ 1938
„ Dr. Alfred Raillard-Lendorff	„ 1938
„ Arnold Tschopp-Boeniger	„ 1938

---

## Vorstand 1942.

Obmann:	Fritz Iseli
Statthalter:	Dr. Rudolf Suter
Schreiber I:	Heinrich Reul
Schreiber II:	Paul Baumann
Seckelmeister I:	Arnold Tschopp
Seckelmeister II:	Max Krämer
Bibliothekar I:	Prof. Dr. Wilhelm Vischer
Bibliothekar II:	Dr. Walter Bernoulli-Leupold
Hüttenverwalter I:	Robert Wenck
Hüttenverwalter II:	Robert Saladin
Beisitzer:	Dr. Hans Burckhardt
	Carl Egger
	August Hagmann
	Dr. L. W. Rütimeyer

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. L. W. Rütimeyer.

Korrespondent der «Alpen»: Heinr. Reul.

---

Die Arbeitsgebiete der beiden Seckelmeister sind wie folgt festgelegt:  
Seckelmeister I (A. Tschopp): Geld- und Postscheckverkehr, Rechnungs-  
abschluß.

Seckelmeister II (M. Krämer): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adreß-  
änderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

## Sub-Komitees für 1942.

- a) *Aufnahme-Komitee*: Dr. Hans Burckhardt, Vorsitzender; Dr. W. Bernoulli, Dr. E. Hodel.  
Suppleanten: Dr. L. W. Rütimeyer, P. Baumann, Dr. H. Fuchs.
- b) *Exkursions-Komitee*: Paul Baumann, Vorsitzender; A. Barbezat, R. Becker, Dr. M. Frutiger, K. Hosch, Fr. Iseli, C. Kaeslin, R. Pleuler, W. Preiswerk, W. Riesen, H. Sahli, Dr. R. Suter, P. Tschan, M. Wiederkehr.
- c) *Thierstein-Komitee*: Dr. Alfred Raillard, Vorsitzender; Prof. Dr. J. A. Häfliger, Oberst H. Lichtenhahn, E. Respinger, Prof. Dr. H. Rupe, Dr. L. W. Rütimeyer, A. W. Straumann, Dr. R. Suter.
- d) *Bibliothek-Komitee*: Prof. Dr. Wilh. Vischer, Vorsitzender; Dr. W. Bernoulli, P. Gyßler, Fr. Herrmann, Dr. E. Hodel, J. Lutz, R. Pleuler, H. Reul, A. Weber.
- e) *Projektions-Komitee*: Aug. Hagmann, Vorsitzender; W. Bosch, Dr. M. Frutiger, K. Hosch, H. Janz, Dr. C. Klausener, M. Marchand, K. Mettler, Fr. Nebiker.
- f) *Moronhaus-Komitee*: Dr. Max Ostertag, Vorsitzender; E. Waibel, Kassier; F. Bräuning, K. Schläpfer, K. Siegmund.

Dirigent der *Gesangssektion*: Richard Furrer.

Leiter der *Juniorengruppe*: Ernst Lautenschlager.

# Mitglieder-Verzeichnis

\* Zeitweilig ausgetreten

per 31. Dezember 1941

*Eintritts-  
jahr*

1934	Abt, Carl, Angestellter	Muttenz, Burghaldenstr. 7
1934	Abt, Fritz, Buchhalter	Basel, Allmendstr. 108 I
1929	Abt, Fritz, Sohn, Kaufmann	„ Rosentalstr. 5
1941	Abt, Kurt, stud. med.	Riehen, Bettingerstr. 112
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt	Basel, Turnerstr. 10
1937	Adam, Hermann, Prokurist	„ Engelgasse 12
1937	Albert, Adam, Musiker	„ Wettsteinallee 97
1914	André-Beck, J., Bureauchef	„ Sommergasse 9
1928	Annaheim, Ernst, Vers.-Agent	Dornach (Sol.)
1924	Asch, Hans, Dr. phil.	Zürich, Pestalozzistr. 34
1915	Axtmann, Jules, Kassier	Basel, Wallstr. 5
1910	*Baatz, C., Dr. med., Sanitätsrat	Magdeburg, Moltkestr. 10
1922	Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1917	Bader, Ernst, Beamter der S.B.B.	Sissach
1925	Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	Basel, Arlesheimerstr. 17
1916	Baechlin, Max, Verwalter	„ Elisabethenstr. 8
1915	Baehler, G. A., Kaufmann	„ Bruderholzstr. 43
1934	Bangerter, Felix, Angestellter	„ Käferholzstr. 38
1923	Barbezat, Ali, Postunterbureauchef	„ Tellstr. 26
1938	Bargetzi, Hans, dipl. Ing.	„ Dittingerstr. 37
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	„ Gerbergasse 30
1924	Bauer-Baumgartner, Siegfr., Direktor	„ Birnannsgasse 10a
1935	Bauer, Carl, Kassier	„ Neuensteinerstr. 1
1919	Bauhart-Michel, Karl, Sekretär	„ Jakob-Burckhardt-Str. 36
1933	Baumann, Ernst P., Kaufmann	„ Unt. Rheinweg 112
1933	Baumann, Paul, Beamter	„ Dammkirchstr. 17
1924	Baumann, Theoph., Dr. med., Arzt	„ Paulusgasse 10
1933	Baumann, Walter, Dr. phil., Chem.	Arlesheim, Pfeffingerweg 3
1916	Baumgartner, Emil, Gantbeamter	Basel, Steinentorstr. 7



*Eintritts-  
jahr*

1929	Baumgartner, J., Dr. jur., Vorst. d. Konk'amts	Basel, Dammerkirkstr. 36
1934	Baumgartner, W. E., Architekt	„ Glaserbergstr. 19
1914	Baur-Krebs, Fritz, Angestellter	„ Fischmarkt 1
1928	Bearth-Burckhardt, Peter, Dr. phil., Geologe	Riehen, Störklingasse 25
1934	Beck, Albert, Spediteur	Basel, Bachlettenstr. 68
1922	Beck, Konrad, Musiker	„ Freiburgerstr. 62
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.	„ Bundesstr. 17
1912	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker	Liestal, Kasernenstr.
1923	Becker-Ehrismann, Rud., dipl. Ing.	Basel, Gundeldingerstr. 67
1920	Beerli, Felix, Ingenieur	Riehen, Kilchgrundstr. 72
1931	Beglinger, Jacques, dipl. Ing.	Basel, Luftmattstr. 9
1938	Behrens, Aloys, Damenschneider	„ Schiffflände 2
1926	Berger-Christen, Arnold, Kreischef d. S.U.V.A.	„ Paßwangstr. 21
1929	Berger, Max, Kaufmann	Binningen, Hasenrainstr. 85
1931	Berger, J. Traugott, Ing. chem.	„ Höhenweg 11
1926	Bernet-Fischli, Christian, Betriebsleiter	Riehen, Burgstr. 25
1919	Bernhard-Waldmeyer, J., Subdirektor	Basel, Arabienstr. 6
1909	Bernoulli, Franz August	„ Grenzacherstr. 92
1909	Bernoulli-Geiger, Walter, Dr. phil., Geologe	„ Sissacherstr. 57
1937	Bernoulli, Hans, cand. theol.	„ Theodorsgraben 4
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med., Arzt	„ Leonhardstr. 51
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.	„ Theodorsgraben 4
1935	Bernoulli, Peter, Dr. med.	„ Theodorsgraben 4
1927	Beutler, Fritz, Ingenieur	Riehen, Inzlingerstr. 160
1939	de Bidder, Ernst, Verkäufer	Basel, Dornacherstr. 25
1938	Bider, Paul, Bankbeamter	„ Rudolfstr. 37
1918	Billeter, Otto, Dr. chem.	„ Oberalpstr. 20
1923	Binhammer, Martin, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 10
1924	Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker	„ Bachofenstr. 25
1894	Binz-Müller, Aug., Dr. phil.	„ Gundeldingerstr. 175
1923	Birkhäuser-Oser, Albert, Buchdrucker	„ Gellertstr. 20
1937	Bischoff, Nikolaus, dipl. Arch.	„ Feierabendstr. 58
1933	Bissegger, Bernhard, Malermeister	„ Landskronstr. 58
1935	Blankart, Paul, Kaufmann	„ Missionsstr. 80
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann	„ Spalendorweg 56
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt	Binningen, Bruderholzstr. 1
1932	Bodenmann, Walter, Kaufmann	Waldstatt (App.)
1941	Böhler, Otto, dipl. Ing.	Basel, Lindenhofstr. 38
1912	Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker	„ Leonhardstr. 10
1939	Boerlin, Alfred, Dr. jur.	„ Solothurnerstr. 93
1923	Boerlin-Brenneisen, Walter, Prokurist	„ Solothurnerstr. 93
1920	Boerlin, Paul, Prokurist	„ Mostackerstr. 5
1935	Boessinger, Ernst, Bankprokurist	„ Nauenstr. 43
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker	„ Leimenstr. 17
1921	Bolli, Jakob, Universitätssekretär	„ Gotthardstr. 25

*Eintritts-  
jahr*

- 1937 Bolliger, Paul, Revisor  
 1927 Born, Emil, Postbeamter  
 1934 Born, Fritz, Bankbeamter  
 1933 De Bortoli-Meier, Franz, Werkzeugmech.  
 1926 Bosch-Schweizer, Willy, Kommis  
 1937 Bossard, Gustav, Mechaniker  
 1913 Bosshardt, Oskar, Ingenieur  
 1941 Bossi-Franken, Alfred, Kaufmann  
 1891 Brack-Schneider, J. J., Chemiker  
 1922 Bräuning, Franz, Architekt  
 1927 Branger, Jürg, dipl. Ing.  
 1934 Brantschen, Heinrich, Bergführer  
 1920 Brefin, Rudolf, Comestibles  
 1930 Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter  
 1936 Brichet, Francis, Direktor  
 1921 Bringolf, Alfred, Ingenieur  
 1921 Brodbeck, Aug., Lehrer  
 1925 Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker  
 1928 Brodbeck, Jean-Jacques, Kaufmann  
 1920 Brüchsel, Karl  
 1923 Brütsch, Hans, Dr. ing.  
 1911 Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker  
 1933 Brunnschweiler, Albert, Dr. med., Arzt  
 1934 Bucher-Morand, Franz, Kaufmann  
 1931 Buchmann, Ernst, Dr. med., Arzt  
 1939 Buchmann, Heinrich, stud. phil. II.  
 1927 Bühler-Lack, Fritz, Direktor  
 1920 Bühler-Weiß, A., Dr. phil.  
 1932 Bühlmann, Anton, Bankprokurist  
 1925 Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt und Notar  
 1916 Bürgin, Emil, Ing.  
 1918 \*Bürki, Ernst, Autospenglerei  
 1941 Burckhardt, Benedikt, Architekt  
 1932 Burckhardt, Carl Eduard, Dr. phil.  
 1935 Burckhardt, Christoph, stud. phil.  
 1893 Burckhardt-Großmann, Ed., Jurist  
 1911 Burckhardt, Hans Andr., Dr. med., Arzt  
 1919 Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. jur.  
 1924 Burckhardt, Joh. Jak., Dr., Priv.-Doz.  
 1924 Burckhardt, Matthias, Kaufmann  
 1917 Burckhardt-Mohn, Ernst, Dr. phil., Chem.  
 1922 Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.  
 1884 Burckhardt-Rüsch, Ad., Kaufmann  
 1923 Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr.  
 1904 Burckhardt-Stamm, Hans, Dr. jur., Notar
- Basel, Rosentalstr. 20  
 „ Gilgenbergerstr. 14  
 „ Frobenstr. 17  
 „ Kohlenstr. 2  
 „ Wintergasse 12  
 Genève, Chemin des Sports 47  
 Basel, Gundeldingerstr. 177  
 Bottmingen, Ruchholzstr. 16  
 Basel, Schwarzwaldallee 31  
 Riehen, Rebenstr. 36  
 Thun, Brahmweg 5  
 Randa  
 Basel, Hutgasse 11  
 „ Rixheimerstr. 36  
 Riehen, Morystr. 46  
 Basel, Oberwilerstr. 84  
 „ Eichhornstr. 42  
 „ Steinentorstr. 2  
 „ c/o Ges. f. chem. Industrie  
 Luzern, Rufflisbergstr. 46  
 Basel, Septerstr. 14  
 Basel-Schänzli, Käppeliweg 35  
 Basel, St.-Jakob-Str. 1  
 Liestal, Nelkenstr. 12  
 Basel, Schönbeinstr. 21  
 „ Türkheimerstr. 68  
 „ Rothergerstr. 27  
 Basel, Museum f. Völkerkunde, Augustinergasse  
 Oberwil (Bld.), Marbachweg 6  
 Magdeburg, Kaiserstr. 86  
 Basel, Untere Rheingasse 19  
 „ Oetlingerstr. 47  
 „ Wartenbergstr. 15  
 „ Sevogelstr. 81  
 „ Sevogelstr. 81  
 „ Sevogelstr. 79  
 „ Murbacherstr. 31  
 „ Luftmattstr. 15  
 Zürich 7, Zeltweg 66  
 Basel, Adlerstr. 29  
 „ Sonnenweg 21  
 Alexandria (Egypt), P. O. B. 997  
 Basel, Malzgasse 21  
 „ Leimenstr. 18  
 „ Hardstr. 76

Eintritts-  
jahr

1931	Burckhardt-Vischer, Ed., Dr. med., Arzt	Zürich 7, Drusbergstr. 26
1908	Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv.	Basel, Wartenbergstr. 15
1929	Burger-Hosch, Gottl., Destillateur	„ Schützengraben 13
1922	Burkhalter, Max, Dr., Apotheker	„ Allschwilerstr. 118
1937	Burri, Peter, Kaufmann	Pratteln, Fröschmattstr. 29
1939	Burri-Leutz, Rudolf, Bureauchef	Basel, Wilhelm-His-Str. 7
1916	*Buser-Ernst, Henri, Kaufmann	„ Spalenterweg 51
1915	Buser, Hans, Banquier	„ Socinstr. 56
1934	*Businger, Albert, Dr., Chem.	„ Fürstensteinerstr. 60
1935	Buxtorf, Andreas, Tierarzt	Zürich 7, Kraftstr. 32
1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Dr. h. c., Geol., Basel, Bernoullistr. 22	
1924	Buxtorf-Krapf, Rud., Dr., Geol.	Basel, Laupenring 156
1935	Buxtorf, Peter, Dr. phil.	„ Bernoullistr. 22
1916	Cadisch-Ott, J., Prof. Dr., Geologe	„ Schützengraben 49
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann	„ Leimenstr. 22
1928	Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer	„ Starenstr. 35
1933	Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann	„ Peter-Merian-Str. 25
1897	Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann	„ Petersgraben 15
1925	Christen, Walter, Architekt	„ Adlerstr. 18
1911	Christoffel-Schmidt, Hans, Dr. med., Arzt	„ St. Albanvorstadt 21
1933	Clar, Georges, Dr. phil.	„ Reiterstr. 1
1894	Corning, H. K., Prof., Dr. med., Dr. h. c.	Basel, p. A. K. Hepting, Pestalozzistr. 20
1896	*Courvoisier, L., Prof. Dr. phil.	Babelsberg (Deutschl.), a. d. Sternwarte 9
1919	Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann	Basel, Birmanngasse 44
1941	Croxen, John, Konsulatsbeamter	„ Militärstr. 68
1935	Cuny, Ferdinand H., cand. med.	„ Klybeckstr. 20
1927	Dähler, Ernst, Dr. med. dent.	„ Aeschenvorstadt 71
1930	Dändliker, Hans E. Ingenieur	Muttentz, Wachtelweg 5
1926	Dammann, Bruno, Dr. rer. pol.	Dresden A 16, Lipsiusstr. 3
1907	Demole, Viktor, Dr. med., Prof.	Riehen, Burgstr. 21
1905	Derksen, E., Kaufmann	Basel, Batterieweg 60
1923	Dettwyler-Ziegler, Karl, Prokurist	Riehen, Morystr. 50
1914	Dickenmann, Emil, Dr. jur.	Basel, Gotthardstr. 45
1911	Dietiker, R. Alfr., alt Kreispostdirektor	„ Rigistr. 92
1919	Dietrich-Gass, Wilh., Dr. phil.	Herisau, Bahnhofstr. 477
1935	Dinger, Fritz, Werkmeister	Basel, Hegenheimerstr. 3
1937	Dober, Joh. Carl, Kaufmann	„ 1, Postfach
1920	Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker	„ Römergasse 5
1933	Dobler-Riva, Max, Kaufmann	Neu-Allschwil, Carmenstr. 30
1938	Döbbelin-Frei, Paul, Kürschner	Basel, Weiherweg 52
1928	Döbeggger, Hans, Polizeimann	„ Lothringerstr. 11
1932	Dolder, Willy, Dr., Kaufmann	Bottmingen (B'ld.), Waldrain 5
1915	Doppler, Josef, Techniker	Basel, Tellplatz 3
1927	Dreux, Alphonse, Bankprokurist	„ Riehenring 21
1928	Drexler-Hiß, Camille, Restaurateur	„ Gerbergasse 11

*Eintritts-  
jahr*

1937	Droeser, Josef, Kaufmann	Basel, Bernoullistr. 4
1899	Dubi-Geyser, Friedr., Kaufmann	„ Mittelrestr. 127
1927	Dubi, Paul, Dr. jur., erster Staatsanwalt	„ Dammerkirchstr. 67
1933	Dürig, Arthur, *Architekt	„ St. Albananlage 6
1934	Dürr-Holinger, W., Universitätssportlehrer	„ Lehenmattstr. 194
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt	Kolmar, Messingstr. 5
1893	Eckel-Labhart, Ch., Banquier	Basel, Mittlerrestr. 43
1911	Eckenstein, Ernst, Architekt	„ Nauenstr. 63a
1930	Eckstein, Eduard, Apotheker	„ Schwarzwaldallee 173
1913	Edel-Hilfiker, August, Bankbeamter	„ Spalenring 69
1921	Eggenberger, Hch., Dr. phil., Gymn.-Lehrer	„ Neubadstr. 125
1930	Eggenspieler, Max, Architekt	„ Gotterbarmweg 157
1929	Egger-Booth, Ernst, dipl. Ing.	Baden, Martinsbergstr. 19
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler	Basel, Bruderholzallee 60
1920	*Egger, Theodor, Dr. ing. chem.	„ Augustinergasse 5
1921	Eglin, Walter, Dr. ing. chem.	Riehen, Kilchgrundstr. 6
1934	Eha, Paul, Dr., Advokat	Basel, Eisengasse 8
1925	Eichenberger-Isler, Rudolf, Kaufmann	„ Heinrichsgasse 8
1930	Eiselé-Münch, C., Kaufmann	„ Sesselacker 73
1919	Eisenhut, Ernst, Zimmermeister	„ Rebgrasse 32
1934	Erbe, Reinhold, Uhrmacher	„ Hebelstr. 47
1907	*Erler, Hch., Oberst a. D.	Berlin-Zehlendorf West, Limastr. 21a
1930	Erni, Albert, techn. Zeichner	Basel, Steinentorstr. 19
1938	Escher, Peter, stud. mus.	„ Steinentorstr. 1
1922	von Escher, Walter, Dr. ing. chem.	„ Riehentorstr. 33
1935	Eschmann, André, Buchhalter	„ Nauenstr. 45
1941	Etter Hans, stud. med.	„ Spalenring 77
1924	Ettisch, Georg, Dr., Physiker	Lisbõa (Portugal), Rua Sampaio e Pina 36 III/D
1941	Fäh, Peter, stud. med.	Basel, Rennweg 74
1934	Fankhauser-Fischli, Ernst, Prokurist	„ Luftmattstr. 32
1934	Fankhauser, René, Sekretär	„ St. Jakob-Str. 122
1933	Fankhauser, Willy, Kaufmann	„ Wallstr. 26
1929	Favé, Carl, Dr. med. dent.	„ Barfüßerplatz 6
1924	Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker	„ Peter-Merian-Str. 34
1929	Fehr, Hans, Prediger	Hamburg 19, Emilienstr. 1
1935	Feigel, Paul, Kaufmann	Basel, Kluserstr. 39
1925	Fellmeth, Hans, Apotheker	„ Kasernenstr. 36
1935	Fidler, Hans, Galvaniseur	Zürich 6, Pfirsichstr. 8
1907	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil., Chem.	„ 1, Kirchgasse 42
1936	Fischbach-Rickenbacher, Curt, Auto-Sattl.	Basel, Großpeterstr. 14
1931	Fischer, Arnold, Bank-Kassier	„ Riehenstr. 131
1920	Fischer-Beck, Hans, Kommis	„ Paradieshofstr. 83
1929	Fischer-Leber, Fritz, Buchdrucker	Arlesheim, Mattweg 1
1935	Fittler, Rolf, Bankangestellter	Genève, Avenue Beau Séjour 23
1926	Fleury, Etienne, Postbeamter	Basel, Morgartenring 160

*Eintritts-  
jahr*

1935	Flubacher, Kurt, Kaufmann	Liestal, Oristalstr. 80
1931	Flückiger, Alfred, Versich.-Beamter	Basel, Austr. 35
1921	Flüge, Max, Direktor	„ Wettsteinallee 27
1918	Flügel-Asch, Fritz, Kaufmann	„ Elisabethenstr. 4
1923	Fornaro-Greppin, Alex., Dr. chem., Seveso S. Pietro (Milano)	6 via Fred. Boromeo
1926	Forster, Wilhelm, Kaufmann	Zürich 7, Reinacherstr. 15
1934	Frank, Emil, Kommis	Basel, Morgartenring 93
1928	*Frank, Paul, Laborant	„ Hirzbrunnenschanze 25
1921	Frank, Willy, Prokurist	„ Holestr. 131
1920	Frauenfelder, Gustav, Beamter	Arlesheim, Finkelerweg 6
1921	*Frei-Lämmlin, Ernst, Lehrer	Binningen, Schweißbergstr. 40
1902	Frey-Brefin, Oskar, Dr., Lehrer	Arlesheim (B'ld.), Nollenweg 33
1925	Frey-Burckhardt, Gustav	Basel, Zürcherstr. 11
1929	*Frey-Mascioni, Erwin, Dr. jur., Jugendstaatsanwalt	Basel, Marignanostr. 122
1918	Frey-Rickenbacher, Felix, Kaufmann	Basel, Elisabethenstr. 15
1906	Frey-Vogt, E., Direktor	„ St.-Alban-Ring 168
1928	Friedlin-Martig, K., Kaufmann	„ Stadthausgasse 7
1914	Friedrich, Heinrich, Lehrer	„ St.-Johann-Platz 24
1941	Frutiger, Andreas, Kaufmann	„ Marktplatz 30
1936	Frutiger, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt	„ Marktplatz 30
1908	Fuchs, Henri, Dr. med., Arzt	„ Schützengraben 9
1933	Füglistaller, C. Hans, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 95
1919	Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 95
1935	Fuhrer-Kipfer, Johann, Prokurist	„ Kriegerstr. 4
1918	Fulda, Heinrich, junior, Gerichtssubstitut	Zürich, Ostbühlstr. 30
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker	Basel, Holbeinstr. 73
1931	Furger-Siegrist, Hans, Kaufmann	„ Dufourstr. 23
1933	Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer	Birsfelden, Birkenstr. 6
1933	Galliath, Hans, Buchhalter	Basel, Schweizergasse 33
1926	Garnus, Jacques, Bureauchef	„ Glaserbergstr. 30
1938	Geering, Eduard, Lehrer	„ Eichenstr. 12
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med., Arzt	Binningen, Rebgsasse 1
1932	Gehr, Albert, Beamter	Basel, Theodorsgraben 40
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann	„ Hardstr. 52
1900	Geldner, Max, Kaufmann	„ Lange Gasse 10
1911	Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing.	Nieder-Gerlafingen
1932	Gengenbacher, Erwin, Ingenieur	Basel, Wettsteinallee 42
1920	Gengenbacher-Schetty, Rud., Ingenieur	„ Wettsteinallee 42
1924	Genner, Ernst, Vertreter	„ Realpstr. 40
1921	Gerber-Löliger, Jacques, Betriebsbeamter	„ Lehenmattstr. 194
1928	Gerspach, Ernst, Kaufmann	„ Gerbergasse 73
1926	Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor	Binningen, Allschwilerstr. 21
1918	Gessler-Aebly, H. A., Kaufmann	Aarau, Rebhalde
1941	Gfeller, Arnold, Architekt	Basel, St.-Alban-Rheinweg 170
1935	Gisiger-Rohner, Hans	Meilen (Zch.), Seeburg

*Eintritts-  
jahr*

1934	Gisin-Metzger, Hans, Lehrer	Basel, Wettsteinallee 99
1919	Glättli, Aug., Postbeamter	Birsfelden, Muttenerstr. 105
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat und Notar	Basel, Elisabethenstr. 20
1917	Glenck-Raeber, Hans, Lehrer	„ Dornacherstr. 159
1919	Gloor, Hch., Tapeziermeister	„ Delsbergerallee 5
1939	Gloor, Paul, Dr. jur., Direktor	„ Sonnenweg 20
1936	Gobat, Robert, Chemiker	„ Schützengraben 13
1933	Goettisheim, Hans Peter, Dr., Ap.-Ger.-Schr.	„ Elisabethenstr. 77
1921	Golay, Maurice, Banquier	„ Peter-Merian-Str. 43
1917	Graber, Alfred, Redaktor	Zürich, Promenadengasse 4
1923	Graf-Lutz, Paul, Spenglermeister	Basel, Bachofenstr. 22
1937	Grether, Hans, Kaufmann	„ Paulusgasse 8
1938	Grieder, Adolf, Korrespondent	Birsfelden, Liestalerstr. 10
1914	Grieder, Jakob, Lehrer	Arlenheim
1941	Grieder, Peter Emil, Buchhalter	Basel, Waldenburgerstr. 23
1930	Grimm, Albert, Dr., Chemiker	Zürich 2, Mutschellenstr. 85
1930	Grimm, Hans, Dr., Zahnarzt	Zürich, Stüssistr. 91
1916	Grimm-Jenni, Otto, Kassier	Basel, Missionsstr. 46
1924	*Groeflin, Alfred, Bankprokurist	Binningen, Holeerain 13
1939	Grogg, Max, Dr., Zahnarzt	Basel, Blumenrain 17
1927	Großmann, Paul, Dr. chem.	Binningen, Hölzlistr. 33
1919	Gruber, Arnold, Beamter	Basel, Hauensteinstr. 122
1939	Grün, Franz, Dr. phil.	„ Pilgerstr. 29
1934	Grütter, Eduard, Maurer	Ober-Dornach, Hauptstr. 3
1919	Grütter-Faesch, W., Verw. d. Lesegesellsch.	Basel, Münsterplatz 8
1919	Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann	„ Petersplatz 4
1936	Günthert, Armin, stud. phil. II.	Neuwelt (B'ld.), Wasserhaus 32
1930	Gürtler, Franz, Kaufmann	Milano, Via San Protaso 4
1922	*Gürtler, Max, Bankprokurist	Basel, Schweizergasse 50
1934	Guggenbühl-Herzog, Gustav, Dr. chem.	Arlenheim, Waldstr. 14
1933	Gunst, Raymond, Dr. phil.	Basel, Dachfelderstr. 33
1917	Gyr, Paul A., Postverwalter	„ Wanderstr. 97
1915	Gysin, Ernst, Kaufmann	„ Allschwilerstr. 50
1934	Gysin-Kunz, H., Dr., Chemiker	„ Wettsteinallee 109
1908	Gyßler, Paul, Lehrer	„ Friedensgasse 70
1901	Häfliger-Stamminger, J. A., Prof. Dr.	„ St.-Johann-Vorstadt 56
1920	Hänggi-Tschopp, Paul, Dr. jur., Kaufmann	„ Hirzbodenweg 79
1904	Hagenbach-Aman, Aug., Prof. Dr. phil.	„ Schönbeinstr. 38
1936	Hagenbach, Peter, Reisebureaubeamter	„ Schönbeinstr. 38
1925	*Hagger, Albert, dipl. Ing.	„ Marignanostr. 13
1932	Hagmann, August, Lehrer	„ Unt. Batterieweg 27
1921	Hanhart, Gottl., Adjunkt	„ Chrischonastr. 62
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann	„ Delsbergerallee 78
1922	Hartmann, Otto, Lehrer	Riehen, Rebenstr. 38
1933	Hartmann, Rud., jun., Goldschmied	Basel, Delsbergerallee 78

*Eintritts-  
jahr*

- 1935 Hatt, Frieder, Dr. med.  
 1904 \*Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann  
 1935 Hauser-Lippert, Alphonse, Dr. jur.  
 1934 Hediger, Franz, stud. phil. II  
 1934 Hediger, Jean J., Prokurist  
 1929 Hediger-von Känel, Arnold, Kaufmann  
 1917 Hediger-Träris, Adolf, Inventurbeamter  
 1911 Heid-Gisiger, Otto  
 1941 Heinis, Kurt Otto, Bankbeamter  
 1935 Heinzer-Döbelin, Josef, Schreinermeister  
 1921 Heitz, August, Dr. phil., Lehrer  
 1918 Heitz-Heusser, Wilhelm, a. Direktor  
 1892 Helbling, Robert, Dr.  
 1920 Helg, Willy, Bankagenturvorsteher  
 1933 Helmig, Hermann, Kaufmann  
 1932 Henzi, Ernst, Dr. phil., Chemiker  
 1920 Herkert, Arthur, Dr. med. dent., Zahnarzt  
 1926 Herrmann, Fritz, Buchhändler  
 1937 Hertig-Müller, Fritz, Bauführer  
 1931 Herzog-Freivogel, Carl, Bureauchef  
 1918 Herzog, Paul, Prokurist  
 1934 Heß-Zimmermann, Fritz, Buchhändler  
 1927 Hindermann, Emil, Dr. phil., Chemiker  
 1931 Hindermann, Peter, Dr. phil., Chemiker  
 1921 Hinnen, Waldemar, Direktor  
 1934 Hirsig, Valentin, Billeteur B. St. B.  
 1930 Hirzel, Jakob, Prediger  
 1937 Hirzel, Victor, Dr. med., Arzt  
 1905 His, Ed., Prof. Dr. jur.  
 1934 Hiß, Georges, Sekretär  
 1910 Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann  
 1917 \*Hockenjos, Emil W., dipl. Ing.  
 1920 Hodel-Waldkirch, Ernst, Dr. chem.  
 1912 Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.  
 1932 Höflin, Gustav, Lehrer  
 1910 Hofstetter, August, Möbelfabrikant  
 1903 Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.  
 1926 Holliger, Max, Bankbeamter  
 1919 Hopf-Clar, Alfred, Kaufmann  
 1927 Horn, Hch., Kommis  
 1934 Hosch, Karl, Kaufmann  
 1923 Hottinger, Fritz, Ingenieur  
 1934 Hotz, Hans, Dr. jur., Generalagent  
 1919 Howald, Rudolf, Dr. med., Arzt  
 1920 Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer  
 Basel, Oberalpstr. 10  
 „ Oberalpstr. 10  
 „ Lukas-Legrand-Str. 15  
 „ Feierabendstr. 48  
 „ Feierabendstr. 48  
 „ Unt. Batterieweg 119  
 „ Pfeffingerstr. 90  
 Neue Welt (Bld.), Reinacherstr. 91  
 Basel, Lehenmattstr. 237  
 „ Haltingerstr. 40  
 „ Unt. Batterieweg 142  
 „ Kluserstr. 29  
 Flums (St. Gallen)  
 Basel, Mattenstr. 2  
 „ Sternenbergr. 5  
 „ St.-Galler-Ring 161  
 Arlesheim, Rebgrasse 40  
 Basel, Austr. 30  
 „ Binzenstr. 14  
 „ Kannenfeldstr. 14  
 Riehen, Fürfelderstr. 49  
 Olten, Jurastr. 17  
 Basel, Obere Rheingasse 66  
 „ Obere Rheingasse 66  
 „ Morgartenring 146  
 Neue Welt (Bld.), Sonnmattstr. 5  
 Zürich 4, Stauffacherstr. 54  
 Birsfelden, Kirchhofstr. 29  
 Basel, Hardstr. 116  
 „ Burgfelderstr. 21  
 Zollikon, Bergstr. 30  
 Basel, Birsigstr. 18  
 „ St.-Alban-Rheinweg 170  
 Riehen, Burgstr. 19  
 Basel, Oberalpstr. 41  
 „ Malzgasse 9  
 Oberrieden b. Zürich  
 Basel, Laufenstr. 35  
 „ Steinenring 25  
 „ In den Ziegelhöfen 125  
 „ Hirzbrunnenschanze 9  
 Arlesheim, Obere Gasse 7  
 Basel, Blumenrain 16  
 „ Leimenstr. 57  
 „ Holeeletten 20

*Eintritts-  
jahr*

- 1935 Huber, Fritz, Pfarrer  
1921 Huber-Knapp, Paul, Kaufmann  
1934 Huber, Otto Th., Bankbeamter  
1923 Hürlimann, Leop., Dr. med.  
1921 Hüssy, Hans, Dr. jur.  
1912 Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer  
1941 Husi, Josef, Techniker  
1911 Huwyler, Anton, Postverwalter  
1916 Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat  
1937 Im Obersteg, Beat, Dr. jur., Advokat  
1920 Inhelder, Hans, Kaufmann  
1925 Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur  
1933 Iselin, Emanuel, Dr. jur., Advokat  
1913 Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker  
1917 Iselin, Robert, Ingenieur  
1935 Iselin, Ulrich, Kaufmann  
1926 Iselin, Walter, kaufm. Angestellter  
1938 Isler, Max, Fabrikant  
1933 Janz, Hans, Kaufmann  
1932 Jaques, Robert, Postbeamter  
1920 Jauslin, Rudolf, Kommis  
1926 Jegge, Ernst, Dr. med., Arzt  
1917 Jenni, Emil, pens. Postangest.  
1934 Jenny, Joh. Friedrich, Bankprokurist  
1927 Jenny-Wechner, Fritz, Polizeibeamter  
1920 Jetzer, Max, Dr. chem.  
1933 Jordi-Gempp, Th., Dr., Untersuchungsrichter  
1936 Joß, Max Rudolf, Kaufmann  
1908 Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann  
1926 Jucker, Paul, Dr., Arzt  
1941 Junghäni Ernst, Bureauvorsteher  
1925 Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker  
1914 Käslin, Carl, Kassabeamter S. B. B.  
1935 Käslin, René, kaufm. Angestellter  
1920 \*Kätterer, Otto, Turninspektor  
1919 Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann  
1923 Kanthack-Kohlhepp, J. A., Buchdrucker  
1935 Karcher-Christ, Jean-Jacques, Kaufmann  
1932 Karli, Alfred, Chauffeur  
1892 Keiser-Handschin, Emil, Lehrer  
1932 Keller, Ernst, Graphiker  
1901 Keller, Fritz, Beamter  
1934 Keller-Gysin, Charles, Prokurist  
1935 Keller, Hans, Kaufmann  
1934 Keller, Hermann, Lehrer  
Riehen, Hackbergstr. 20  
„ Grenzacherweg 165  
„ Gestaltenrainweg 21  
Ruswil (Luzern)  
Luino (Italien), Casella postale 37  
Basel, Hebelstr. 105  
Grenchen, Gibelstr. 17  
Basel, Gundeldingerstr. 65  
„ Bundesstr. 27  
„ Bundesstr. 27  
„ Byfangweg 38  
„ Delsbergerallee 19  
„ Andreas-Heusler-Str. 14  
Riehen, Bettingerstr. 80  
Basel, Brunnmattstr. 17  
„ Lange Gasse 43  
„ Bruderholzweg 36  
Pratteln, Fröscheneckweg 18  
Basel, Frobenstr. 65  
„ Eichenstr. 47  
„ Schweizergasse 58  
„ Gerbergasse 5  
„ Schweizergasse 24  
„ St.-Johanns-Rheinweg 101  
„ Casinostr. 8  
„ Margarethenstr. 75  
„ St.-Galler-Ring 186  
„ Kanonengasse 21  
„ Glaserbergstr. 47  
„ St.-Johanns-Vorstadt 38  
„ Reinacherstr. 96  
„ Chrischonastr. 58  
„ Oberwilerstr. 55  
„ Oberwilerstr. 55  
„ Unt. Batterieweg 162  
„ Hermann-Albrecht-Str. 16  
„ Marschalkenstr. 28  
„ Glaserbergstr. 18  
„ Dornacherstr. 327  
„ Kannenfeldstr. 28  
„ Rütlistr. 53  
Riehen, Inzlingerstr. 208  
Neue Welt (B'ld.), Lärchenstr. 59  
Basel, Isteinerstr. 32  
„ Schönaustr. 88



*Eintritts-  
jahr*

1917	Keller, Max, Dr. phil.	Basel, Margarethenstr. 79
1913	Keller-Ryhner, Augustin, Bankbeamter	„ Hegenheimerstr. 102
1929	Kellhofer, Oskar, Techniker	„ Näfelsestr. 26
1921	Kelterborn, Ernst, Architekt	„ Sissacherstr. 59
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann	„ Fürstensteinerstr. 26
1934	*Kern, Heinrich, Lehrer	„ Gotthardstr. 9
1936	Kern, Walter, Werkleiter	„ Lenzgasse 11
1935	Kiefer, Ernst A., Dr. jur.	„ Casinostr. 6
1934	Kienzle-Amstutz, Peter, Lehrer	„ Thannerstr. 59
1932	Kienzle-Huber, E., Dr. phil., Gym.-Lehrer	„ Gundeldingerstr. 109
1917	Kilcher, Julius, Postverwalter	„ Arnold-Böcklin-Str. 47
1909	*Killy, Werner, Architekt	Schlettstadt (Elsaß), Colmarerstr.
1937	King, Kenneth Charles, Lektor,	Bromley, Kent (Engl.), Farnaby Road 43
1939	Kirchhofer, Rudolf, Bankbeamter	Basel, Näfelsestr. 25
1931	Kissling, Paul, Kaufmann	„ Hermann-Albrecht-Str. 18
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Lehrer	„ Laupenring 168
1906	Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements	„ Burgfelderstr. 101
1937	Klinge, Robert, Kunstgewerbler	„ Aeschenvorstadt 36
1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor	„ Klingentalgraben 31
1920	Knecht, André, Direttore	Lecco (Prov. di Como) Lungo Lario Piave 7
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker	Binningen, Allschwilerweg 9
1913	*Knittel, Th., Reg.-Baurat	Durlach, Dürrbachstr. 38
1926	Kocan-Wangler, Ad., Bankinspektor	Muri b. Bern, Graffenriedstr. 3
1935	Koch, Paul, Postbeamter	Basel, Allschwilerstr. 103
1938	Köbeli-Giacon, Aug., Kaufmann	„ Morgartenring 168
1892	Köchlin, Paul, Dr., Apotheker	„ Gundeldingerstr. 133
1911	Koehlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil.	„ Peter-Merian-Str. 40
1897	*Koenigsberger, J., Prof. Dr.	Freiburg i. B., Wildtalstr. 33
1937	Koepplin, Fritz, Dr. med., Arzt	Basel, Güterstr. 139
1920	Kormann, Erwin, Prokurist	„ Blauensteinerstr. 33
1907	Kost, Karl, Kaufmann	„ Freie Str. 51
1934	Kost, Leonhard, Kaufmann	„ Freie Str. 51
1933	Krämer, Max, Kassier	„ Allmendstr. 6
1902	Krantz, J. B., Ingenieur	Hengelo (Holland), Grindelweg 12
1916	Kreis, Hans A., Dr. phil.	Bern, Eidg. Gesundheitsamt
1934	Kreis, Walter, Dr. med., Assistenzarzt	Basel, Bürgerspital
1908	*Kreiß, Philipp, Kaufmann,	Moulins la Madeleine (Allier), Brasseries de la Meuse
1939	Kreuter, Willi, Direktor	Freidorf b. Muttenz, No. 30
1915	Kron, August, Kommis	Basel, Sommergasse 34
1916	Küderli-Peyer, W., Nationalökonom	Zürich, Goldauerstr. 28
1927	Kümmin, Paul Th., Kaufmann	Basel, Leimenstr. 33
1922	Küntzel, Karl, Ingenieur	Zug, Fadenstr. 3
1910	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker	Basel, Oberalpstr. 12
1918	Kummer-Rosenmund, Hans, Kaufmann	„ Lerchenstr. 68
1917	Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik	Laufen (Jura)

*Eintritts-  
jahr*

1930	Kurmann, Oscar, Kaufmann	Basel, Grellingerstr. 76
1927	Kurz, Arnold F., Korrespondent	„ Grellingerstr. 55
1932	Kurz-Rüede, Hermann, techn. Beamter	„ Wettsteinallee 77
1920	Kußmaul, Walter, Dr. chem.	„ Rheinschanze 8
1905	Kuster, Alfred	Zürich 6, Leonhardstr. 1
1920	Läuger-Aichner, Paul, Dr. chem., Dir.	Riehen, Wenkenhaldenweg 12
1917	Läuger, Ernst, Direktor	Basel, Neubadstr. 86
1920	Lais, Ernst, Bankprokurist	Riehen, Grenzacherweg 7
1927	Lamperti, Max, Bureauangestellter	Basel, Mörsbergerstr. 4
1925	Lang-Jehle, Max, Korrespondent	Binningen, Kirchweg 16
1915	Langenbacher, August	Basel, Unt. Batterieweg 167
1916	Laubscher-Gehrig, A., Vizedirektor	„ Aeneas-Sylvius-Str. 23
1936	Lautenschlager, E., Präpar. a. M.-N.-Gym.	„ St.-Alban-Tal 10
1935	Lecher, Rolf	„ Engulgasse 119
1903	Leemann, H., Dr., Chemiker, Dir.	Arlesheim, Waldstr. 16
1941	Lehmann, Werner, stud. mus.	Basel, Klingelbergstr. 43
1933	Leichner, Philipp, Beamter	„ St.-Galler-Ring 144
1919	Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter	„ Byfangweg 38
1928	Leuthardt, Charles F., Zahnarzt	„ Militärstr. 51
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Dr. h. c., Buchh.	„ Feierabendstr. 11
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. chem.	„ Steinengraben 51
1920	*Liniger, Hans, Dr., Lehrer	„ Peter-Ochs-Str. 52
1929	Locher, Paul, Kaufmann	Riehen, Mohrhaldenstr. 165
1930	Lodewig, Fritz, dipl. Architekt	Basel, Bündnerstr. 58
1907	Löffler, C. Wilhelm, Prof. Dr. med.	Zürich, Zürichbergstr. 44
1935	Loeffler, Karl, Kaufmann	Basel, Largitzenstr. 71
1913	Löffler, Robert, Kaufmann	Riehen, Sonnenbühlstr. 38
1918	Lohmüller, Willy, Buchhalter	Basel, Buchenstr. 34
1907	Lotz, Felix, Ingenieur	„ Aescherstr. 29
1908	Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.	Riehen, Im Niederholzboden 15
1923	Lüdin, Carl, Tapezierer	Basel, Gempenstr. 16
1910	Lüdin, Theodor, Direktor	„ Realpstr. 1
1929	Lüscher-Müller, Emil, Zollbeamter	Münchenstein, zum Baumgarten
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar	Basel, Rennweg 42
1930	Lützelschwab-Brenner, Eugen, Bautechn.	„ Meltingerstr. 13
1922	Luginbühl, Max, Musiker	Kandersteg, Chalet Nizza
1920	Lutz, August, Bankbeamter	Basel, Leonhardsgraben 9
1923	Lutz, Jakob, Kommis	„ Furkastr. 70
1896	Mähly, Otto, Kunstmaler	„ Sevogelstr. 64
1900	Mähly, Paul, Dr., Chemiker	„ Aeschenvorstadt 37
1941	Magnin, Pierre, Dr. jur.	„ Margarethenstr. 27
1885	Mantz-Weiß, E., Fabrikant	Lausanne, 12 Avenue des Toises
1917	Marchand, Maurice, Revisor	Basel, Birsigstr. 118
1933	Marchand-Schmid, Paul, Kaufmann	„ Mönchsbergerstr. 7
1937	Martin, Henry, Dr. phil., Chemiker	„ Leimenstr. 43

*Eintritts-  
jahr*

- |      |   |                                       |
|------|---|---------------------------------------|
| 1930 | Martin, Oskar, Gemeindeverwalter        | Binningen                             |
| 1939 | Martius, Wilhelm, Dr. phil., Apothecker | Basel, Solothurnerstr. 39             |
| 1902 | Masarey, Arnold, Dr., Schriftsteller    | „ Leimenstr. 15                       |
| 1939 | Mathys, Gustav, Kaufmann                | Arlesheim, Baslerstr. 39              |
| 1905 | Matt-Andres, Aug., Kaufmann             | Basel, St.-Johanns-Ring 127           |
| 1917 | Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor   | Winterthur, Museumstr. 21             |
| 1901 | Matthey, Hubert, Dr. phil., Lehrer      | Basel, Wettsteinallee 4               |
| 1920 | Matzinger, Paul, Kaufmann               | „ Neubadstr. 128                      |
| 1929 | Mayer, Hans, Dr. chem.                  | „ Hardstr. 77                         |
| 1939 | Mayer, Karl, Architekt                  | „ Turnerstr. 8                        |
| 1935 | Mayer, Karl, Kaufmann                   | „ Gundeldingerstr. 170                |
| 1934 | Meier, Karl, Bankangestellter           | Neue Welt, Starenstr. 9               |
| 1933 | Meier-Sacherer, Karl, Vertreter         | Basel, Meltingerstr. 3                |
| 1930 | Meier-Speierer, Hans, Abwart            | „ Hebelstr. 1                         |
| 1927 | Menth-Schweizer, Arthur, Lehrer         | Neue Welt, z. d. Weiden               |
| 1913 | *Merke, Franz, Prof. Dr. med., Arzt     | Basel, Gartenstr. 101                 |
| 1908 | Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker      | „ Hutgasse 2                          |
| 1917 | Mettler-Matthey, Karl, Photohaus        | „ Thiersteinerrain 54                 |
| 1924 | Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann           | „ Rütlistr. 43                        |
| 1920 | Metzger, Ernst, Kaufmann                | „ Adlerstr. 31                        |
| 1939 | Meyer, A. H., Kaufmann                  | „ Thiersteinerrain 119                |
| 1924 | Meyer, J. A., Dr., Bankier              | Zürich 8, Zollikerstr. 184            |
| 1923 | *Meyer, Leo, Bankangestellter           | Basel, Pruntrutstr. 2                 |
| 1923 | Meyer-Pinkert, Ernst, Prokurist         | „ Pruntrutstr. 9                      |
| 1912 | *Meyer, Richard, Kaufmann               | Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)         |
| 1935 | Meyer, Walter, Bankkassier              | Basel, Rheingasse 10                  |
| 1924 | Mezger-Marti, Willi, Kaufmann           | Birsfelden, Birsstegweg 1             |
| 1934 | Michel, Armin, Bureauangestellter       | Basel, Reiterstr. 2                   |
| 1886 | Mieg, G. Ed., Chemiker                  | Mülhausen (Elsaß), Baslerstr. 43      |
| 1936 | Minder, Bruno, Versicherungsangest.     | Neue Welt (B'ld.), Schönaustr. 17     |
| 1938 | Mislin, Jean-Pierre                     | Basel, St.-Galler-Ring 214            |
| 1923 | Mislin, Ulrich Achille                  | „ St.-Galler-Ring 214                 |
| 1904 | Mohn-Imobersteg, Hch.                   | Arlesheim, Haus zur Birke             |
| 1938 | Mollinet, Walter, Buchdrucker           | Basel, Sennheimerstr. 45              |
| 1934 | Mondet, Louis, Dr., Advokat u. Notar    | „ Hutgasse 6                          |
| 1927 | Moor-Hatt, Eduard, Prokurist            | „ Militärstr. 6                       |
| 1921 | Mory-Wenger, Albert, Kaufmann           | Binningen, Margarethenstr. 35         |
| 1915 | Moser-Bernet, Rudolf, Musiklehrer       | Arlesheim, Kirschweg 8                |
| 1932 | Moser, Bernhard, Schriftsteller         | Basel, Friedensgasse 63               |
| 1913 | Moser-Glaser, Ernst, Ingenieur          | Binningen, Oberwilerstr. 19           |
| 1938 | Moser, Hans, Kaufmann                   | Bern, Pension Kueffer, Spitalgasse 36 |
| 1930 | Moser-Senn, Paul, Gemeindeverwalter     | Muttenz, Baumgartenweg 15             |
| 1930 | Moser, Walter, Bankbeamter              | Arlesheim, Hirslandweg 28             |
| 1936 | Moser-Zettl, Othmar, Kellermeister      | Basel, Brüglingerweg 5                |
| 1920 | Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer         | „ Holeeletten 22                      |

*Eintritts-  
jahr*

1923	Mousson-Heidenreich, Hans, Ingenieur	Basel, Wielandsplatz 9
1915	Mühlethaler, Jakob, Dr., Reallehrer	Riehen, Sieglinweg 11
1941	Mülhaupt, Fritz, Kommiss	Basel 12, Postfach 131
1919	Müller-Dietrich, Th., Dr. med., Arzt	„ Thiersteinerrain 157
1919	Müller-Kober, Achilles, Dr. med., Arzt	„ Austr. 27
1913	Müller-Rüsch, Hans, Beamter des Gaswerks	„ Gundeldingerstr. 192
1937	Müller, Victor, Bankbeamter	„ Eptingerstr. 9
1923	Müller-Wolf, Christ., Lehrer	„ Hirzbrunnenschanze 33
1934	Müry-Mayer, W. E., Bankbeamter	„ Lachenstr. 23
1919	Müry-Meyer, Emil R., jun., Kaufmann	„ Schalerstr. 14
1923	Muggli-Pozzy, Fritz, Kaufmann	„ Hebelstr. 101
1936	Mundwiler, Ernst, Fergler	„ Klingnaustr. 13
1927	Naef, Paul A., Dr., Apotheker	New York, Salton Street 68
1937	Nager, Gerold, cand. med.	Binningen (B'ld.), Höhenweg 51
1936	Nager, Gustav, Dr., Zahnarzt	Basel, St.-Alban-Anlage 2
1940	Nager, Manfred	Binningen, Höhenweg 51
1919	Napp-Sänger, Carl, Dr. jur., Notar	Riehen, Kilchgrundstr. 22
1919	*Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker	Basel, Byfangweg 30
1933	Neeser, Werner, Innenarchitekt	„ Aeschenvorstadt 37
1903	Niethammer, Theod., Dr., Professor	Binningen, Astronom. Institut
1933	Nußbaumer, Fernand, Bureauchef	Basel, Ahornstr. 36
1938	Ochsé-Tschudin, J., Dr. jur., Subst. d. Zivilgerichtsschr., Basel, Fürstensteinerstr. 48	
1939	Ochsé, Wilhelm, stud. phil. II	Basel, Maiengasse 27
1917	Oertli, Hans, Dr. med., Arzt	„ Lothringerstr. 31
1910	Oertli-Straumann, Joh., Direktor	„ Elisabethenstr. 29
1932	Oeschger, Oscar, Postangest.	„ Glaserbergstr. 66
1927	Oesterheld-Rebsamen, G., Dr. phil., Chem.	„ Lerchenstr. 46
1935	Ostertag, Max, Dr., Gerichtssubstitut	„ Florastr. 16
1932	Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. jur.	„ Leimenstr. 61
1931	Panchaud de Bottens, Alfred, Zahnarzt	„ Leimenstr. 61
1883	Passavant-Fichter, Georges, Banquier	„ Gellertstr. 21
1925	Pausch-Minder, O., Adjunkt d. Steuerverw.	„ Leonhardstr. 36
1941	Payot, Pierre, Student	„ Aescherstr. 7
1923	Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler	„ Burgfelderstr. 9
1926	Peter, Robert, Expedient	„ Riehenstr. 44
1911	Peter-Schwarz, Rudolf, Kaufmann	Arlesheim, Rütliweg 23
1937	Peter, Werner, Dr. jur.	Basel, Andreas-Heusler-Str. 12
1935	Petitjean, Josy, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Steinentorstr. 35
1937	Peyer, Eduard, Dr., Chemiker	„ Eulerstr. 57
1934	Pfeiffer, Willy, Konditor	„ Aeschenvorstadt 62
1926	Pfenniger, Leo, Dr. jur.	„ Benkenstr. 21
1929	*Pfirter, Frederic, Kaufmann	Paris, 108 Avenue de la République
1932	Piguet, Henri, Kaufmann	Dornach (Sol.)
1932	Pleuler, Rudolf, Beamter	Basel, Waldeckstr. 3
1900	Preiswerk, Carl Ed., Architekt	„ Missionsstr. 35

*Eintritts-  
jahr*

1919	Preiswerk, Max, Dr. jur.	Basel, Nonnenweg 31
1933	Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann	Basel 3, Postfach 50
1931	Preiswerk-Vischer, Peter, Dr.	Zürich, Möhrlistr. 99
1930	Preiswerk, Wilhelm, Ingenieur	Basel, Peter-Rot-Str. 86
1934	Probst, Walter, Kommis	„ Palmenstr. 6
1898	Raillard-Lendorff, Alfred, Dr., Chemiker	„ Nonnenweg 58
1930	Rapp-Moppert, W., Ingenieur	„ Jakob-Burckhardt-Str. 58
1911	Reber, Fritz, Dr. med., Arzt	Arlesheim
1941	Reber, Fritz, stud. chem.	„ Dornacherweg 11
1918	Rebsamen, Walter, Ing., Dir. der B. St. B.	Basel, Rosentalstr. 5
1940	Rehm, Ernst, Architekt	„ St.-Johann-Vorstadt 22
1933	Reinhard, Hans P., Kaufmann	Chiasso, Via P. Ramola Porta 9
1919	Reinhard, Max, Prof. Dr.	Basel, Rütimeyerstr. 58
1919	Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker	„ Missionsstr. 34
1928	Renfer-Frutiger, Hermann, Dr. med., Arzt	„ Burgunderstr. 37
1921	Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor	„ Sevogelplatz 1
1941	Renfer, Peter, Dr. jur.	„ Sevogelplatz 1
1919	Rensch, Rudolf, Metzgermeister	„ Sattelgasse 1
1936	Renz, Jany, Dr., Chemiker	„ Hardstr. 67
1899	Respinger, Emil, Ingenieur	„ Aeschengraben 10
1932	Reul, Heinrich, Kaufmann	„ St.-Galler-Ring 195
1917	Reutter, Aug., Lehrer	„ Realpstr. 7
1915	Rey, Hermann, Dr. med.	Oxnard (Californ.) 426, 13th Street
1919	Riesen, Max, Dr. jur., Direktor	Basel, Gartenstr. 112
1937	Riesen, Walter, Kommis	„ Sängergasse 3
1927	Riggenbach, Rud., Dr., Kunsthistoriker	„ Leimenstr. 48
1933	Riggenbach, Rud., Bankangestellter	„ Eulerstr. 11
1933	Ringle-Hirt, Ernst, Postangest.	„ Arlesheimerstr. 48
1915	Rink, August, Lehrer	„ Realpstr. 34
1917	Ris-Gempp, Heinrich, Dr., Chemiker	Riehen, Morystr. 14
1930	Ritter, Ernst Walter, Kaufmann	Basel, Dufourstr. 42
1928	Ritter, Jon Theodor, Pfarrer	„ Friedensgasse 59
1939	Rittmann, Alfred, Dr., Privatdozent	„ Min. Petr. Inst. Bernoullianum
1898	Roches, Paul, Dr., Lehrer	„ Amselstr. 26
1903	Roegner, O., Kaufmann	Freiburg i. B., Bürgerwehrstr. 7
1936	Rohner, Jürg, stud. chem.	Basel, Bruderholzallee 220
1937	Rommel, Ludwig, Bergführer	Arosa, Haus Wittmer
1937	Roniger, Hans, Inspektor der Suva	Basel, im Sesselacker 54
1904	Ronus, Rud.	„ Leonhardstr. 29
1929	Roth, Hans, Dr. med., Arzt	„ Claraspital
1935	Roth, Walter, Dr. phil.	„ Hermann-Suter-Str. 3
1911	Ruckhaeberle-Wirth, Werner, Kaufmann	„ Largitzenstr. 17
1927	Rudin, Paul, Lehrer	„ Sissacherstr. 35
1933	Rüegg-Rohloff, Ad., Maschinentechner	Münchenstein (B'ld.), Platanenweg 11
1934	Rüegger, Arthur, Dr. phil., Chem.	Basel, Dittingerstr. 15

*Eintritts-  
jahr*

1934	Rühl, Armin, Blumenbinder	Zürich 2, Nidelbachstr. 21
1918	Rüsch, Carl, Vizedir.	Binningen, Neusatzweg 9
1918	Rüsch, Max, Buchhalter	Basel, Solothurnerstr. 94
1908	Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med., Arzt	„ Socinstr. 23
1902	*Ruf, Adolf, Goldschmied	„ Gundeldingerstr. 67
1922	Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker	„ Austr. 124
1932	Rupe, Hans, Dr. jur., Advokat und Notar	„ Feierabendstr. 8
1912	Rupe-Lutz, H., Prof. Dr., Chemiker	„ Feierabendstr. 8
1920	Ruppli, Hans, Lehrer	Binningen, Neusatzweg 10
1930	Sahli-Gilgen, H., Chauffeur	Basel, Gundeldingerstr. 482
1937	Saladin, Franz, Laborant	Aarburg, Dorfbachstr. 393
1920	*Saladin-Siegwart, Rob., Kreiskommandant	Basel, Realpstr. 67
1928	Salin, Edgar, Prof. Dr.	„ Hardstr. 110
1919	Sallmann, Rich., Dr., Chemiker	Bottmingen (B'ld.), Ruchholzstr. 31
1926	Sanzi, Hans, Bankangestellter	Basel, St.-Galler-Ring 168
1941	Sarasin, Alfred, Gymnasiast	„ Hirzbodenweg 103
1919	Sarasin-Christ, Peter A., Architekt	„ Weissensteinerstr. 12
1916	Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier	„ Lange Gasse 15
1918	Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann	„ Hardstr. 121
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Dr. h. c., Banquier	„ Lange Gasse 80
1907	Sarasin, Régnauld, Kunstmaler	„ St.-Alban-Anlage 26
1919	Sarasin-Von der Mühl, Rudolf, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 82
1921	Saxer-Stauffacher, Ernst, Dr., Advokat u. Notar	„ Bäumleingasse 10
1940	Schaarschmidt, Fritz, Kaufmann	„ Riehenring 63
1930	Schäfer, Karlrobert, Schauspieler	„ Delsbergerallee 84
1920	Schärer-Bider, Werner, Bankangestellter	„ Peter-Rot-Str. 58
1931	Schärer, Gustav, Kaufmann	„ Spiegelgasse 11
1942	Schäublin, Max, Vertreter	Riehen, Niederholzstr. 36
1938	Schaub, Ernst, Kantons-Ingenieur	Basel, Gerbergasse 30
1921	Schaub, Ernst Gustav, Reallehrer	„ Militärstr. 80
1916	Schaub-Erny, Jacques, Lehrer	Binningen, Bruderholzrain 26
1933	Schaub, H. P., Dr. phil., S. Cristobal (Venez.), c. o. Venezuelan Oil Development Co.	
1932	Schaukelberger, Jakob, Dr. ing. chem.	Basel, Hirzbrunnenstr. 20
1937	Scheidegger, Otto, Dr. jur., jun., Advokat	„ Hagenbachstr. 5
1937	Scheidegger, Siegfried, Dr. med., Arzt	„ Schützenmattstr. 55
1925	*Schemel, Fritz, Justizoberinspektor	Offenburg, Republikstr. 3
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister	Basel, Matthäustr. 17
1934	Schenker, August, Lehrer	„ Eggfluhstr. 15
1938	Schenker, Otto, Maschinensetzer	„ Eichenstr. 21
1927	Schetty-Martinaglia, Rudolf, Kaufmann	„ im Sesselacker 22
1912	Scheuch, Oskar, Postverwalter	Riehen, Im Hirshalm 7
1935	Schibli, Erwin, Dr. jur., Staatsanwaltssubst.	Basel, Kriegerstr. 38
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.	„ Oberwilerstr. 32
1930	Schillinger, Emil, Spengler	„ Theaterstr. 22
1930	Schimpf, Emil, Kaufmann	Winterthur, Neuwiesenstr. 35

*Eintritts-  
jahr*

- 1939 Schläpfer, Karl, Kaufmann Basel, Feierabendstr. 36  
1918 Schlumberger, Nicolas, Dr. jur. Therwil (B'ld.), Fichtenhof  
1916 Schmaßmann, Daniel, Postunterbureauchef Basel, Bärschwilerstr. 20  
1907 Schmaßmann, Max, Postunterbureauchef „ Fatiostr. 29  
1918 Schmid, Paul, Generalvertreter Bern, Friedensstr. 6  
1933 Schmidlin-Barth, Alfred, dipl. Ing. Basel, Marignanostr. 72  
1933 Schmutz-Müller, Arnold, Zolldeklarant Binningen, Rebgasse 25  
1934 Schneewind, Hans, Kaufmann Basel, Lange Gasse 11  
1927 Schnider, Otto, Dr., Chemiker „ Peter-Rot-Str. 54  
1938 Schnieper, Werner, kaufm. Angest. Neu-Allschwil, Sandweg 26  
1923 Schnurre-Strübin, Ernst, Kaufmann Basel, Realpstr. 73  
1917 Schnyder, Hans, Dr. jur., Advokat u. Notar „ Unterer Rheinweg 40  
1912 Schobel, Heinrich, Dr. phil. „ Chrischonastr. 60  
1927 Schobert, Hans, Chemiker Zürich 6, Huttenstr. 60, II  
1926 Schönauer, Hans, Lehrer Riehen, Pfaffenlohweg 49  
1932 Schönauer, Wolfgang, Dr. phil. „ Pfaffenlohweg 49  
1912 Schoenberg-Brunner, Gustav, Dr. jur. Basel, Benkenstr. 17  
1940 Schönenberger, Hans Birsfelden, im Lerchengarten 8  
1926 Schönholzer, Robert, Fabrikant Basel, Schauenburgerstr. 31  
1938 Schrieder, Carl, Kaufmann „ Birsigstr. 32  
1928 Schubarth, Emil, Dr. phil. „ Hauensteinstr. 122  
1921 Schübeler, Max, Ingenieur „ Neubadstr. 122  
1931 Schütz, Rudolf, Elektrotechniker „ Hochstr. 51  
1934 Schuler, Heinrich, Schriftsetzer „ Lothringerstr. 145  
1934 Schultheis, Ernst, Kaufmann „ Metzgerstr. 11  
1941 Schultheß, Heinrich, Tiefbauzeichner Turtmann, Wallis, Zentrale Turtmann  
1901 Schultheß-Reimann, Oscar, Dr. phil. Basel, Grellingerstr. 12  
1935 Schumacher, Reto, Bankkassier „ Lindenhofstr. 4  
1899 Schuster, Claud., Sir, K.C.B., C.V.D., K.C., London, W. 8, Campden Hill court 7  
1934 Schwabe, Erich, Dr. phil. Genève, Pen. Moderna, 20 Quai Gustave Ador  
1917 Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur. Basel, St.-Alban-Ring 225  
1930 Schwartz, Charles, Ing. Chimiste „ Birmanngasse 10a  
1905 Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt „ Schützenmattstr. 40  
1939 Schwarz, Hans, Postbeamter „ Waldeckstr. 7  
1909 \*Schwarzweber, Herm., Prof. Dr. Freiburg i. B., Goethestr. 63  
1924 Schweizer-Großmann, Leo, Subdirektor Binningen, Schafmattweg 9  
1937 Schweizer, Wilh., Kaufmann Basel, Angensteinerstr. 33  
1930 Sedlmeier, Rudolf, Handelsangestellter „ Fürstensteinerstr. 56  
1920 Seiler, Jos. A., Restaurateur „ Bahnhofbuffet SBB.  
1888 Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker „ Immengasse 10  
1919 Senn, Alfred, Dr., Géologue Barbados B. W. J., British Union Oil Co., P. O. Box 177  
1901 Senn, Ernst, Bankprokurist Zürich 7, Mühlehaldensteig 3  
1913 Senn, Gust., Prof. Dr. phil. Basel, Schönbeinstr. 6  
1926 \*Senn, Hans Ed., Dr. med., Arzt „ Missionsstr. 62  
1934 Senn, Otto H., Architekt „ Bundesstr. 31

*Eintritts-  
jahr*

1898	Settelen-Im Obersteg, Otto, Dr., Zahnarzt	Basel, Elisabethenstr. 75
1921	Sieber-von Fischer, Paul, Dr. phil., Biblioth.	Zürich 7, Sillerwies 6
1933	Siefert, Carl, Vertreter	Basel, Palmenstr. 14
1920	Siegfried, Eduard, Prokurist	Reinach (Bld.), Fleischbachstr.
1927	Siegmund, Hubert, Direktor	Basel, Sonnenweg 19
1920	Siegmund-Lüthy, Karl, Bautechniker	Riehen, Wenkenstr. 39
1927	Siegmund-Müller, Henri, Kaufmann	Basel, Hagenbachstr. 40
1920	Siegrist-Rubeli, Werner, Kaufmann	Feldmeilen (Zch.), Seeblick
1938	Siegrist, Werner, Bürogehilfe	Basel, Dornacherstr. 295
1919	Sigg-Burckhardt, Ernst, Lehrer	„ Socinstr. 21
1935	Sigg, Ruinell, Kaufmann	Muttenz, Dürrbergstr. 5
1927	Simon-Mylius, Jacques, Kaufmann	Basel, Sevogelstr. 40
1930	Sippel, K. E., Dr. jur., Direktor	Berlin-Dahlem, Wildpfad 11
1934	Socin, Emanuel, Kaufmann	Bettingen b. Basel
1924	Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe	Basel, Sevogelstr. 111
1929	Spengler, Dietrich L., Direktor	„ Aeschenvorstadt 67
1929	Spengler-Vogt, Georg, Bankdirektor	„ Dittingerstr. 15
1934	Stahelin, Andreas, Dr. med.	„ Hardstr. 84
1904	*Stahelin, M., Dr. jur., Präs. d. Bankvereins	„ Burgunderstr. 29
1924	Stahelin-Malloch, L., Merch., Killara (N.S.W.)	Austr., Gold. Wind Coronga Av.
1895	Stahelin-Paravicini, Aug., Dr. med.	Gstaad, Chalet Zingre
1905	Stahelin, Rud., Prof. Dr. med.	Basel, Bernoullistr. 26
1905	Stamm-Bruckner, Georg, Architekt	Nieder-Teufen, auf dem Stein
1933	Stammbach, Theodor, Hilfsmathematiker	Basel, Thiersteinerain 171
1938	Stauffacher-Fischbacher, Werner, Kaufm.	„ Kluserstr. 25
1919	Stebler, Emil, dipl. Ingenieur	Weidling b. Wien, Feldergasse 37
1937	Stehle, Ernst, Beamter	Basel, Dittingerstr. 9
1921	Steiger-Hofmann, Paul, Schirmfabrikant	„ Rüttemeyerstr. 50
1934	Steiger-Kehlstadt, Otto, Kaufmann	„ Freie Str. 44
1894	Steiner, Arnold, Dr. phil., Chem.	„ Marschalkenstr. 49
1937	Steiner, Felix, Angestellter	„ Leonhardsgraben 14
1937	Steinmann, Heinr. Rob., Korrespondent	„ Peter-Merian-Str. 18
1919	Steuri, Eduard, Dr.	Kilchberg b. Zürich, Claridenstr. 7
1903	*Stingelin, Alfred, Kaufmann	Basel, Unt. Rheinweg 112
1932	Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt	„ Sempacherstr. 27
1933	Stoeklin, Alfred, Handelsreisender	Binningen, Lange Gasse 31
1937	Stöcklin, Emil, Disponent	Basel, Unt. Rheinweg 148
1927	Stöcklin-Thommen, Hans, Kommis	„ Birsstr. 14
1912	Stofer, Jos., Kaufmann	„ Hochstr. 55
1939	Stolz, Karl, Kaufmann	Stockholm, c/o Ciba, Postbox 419
1908	Straumann-Hipp, A.Wilh., Baumeister	Basel, Grellingerstr. 95
1931	Strehel, Gustav, Vize-Direktor	„ Holeletten 24
1923	Streckeisen, Alb., Prof. Dr.	Bern, Gryphenhübeliweg 47
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann	Basel, Colmarerstr. 120
1937	Stricker, Rob., Turmwart	„ Leonhardskirchplatz 3



*Eintritts-  
jahr*

1904	Strub, Richard, Kaufmann	Basel, Sommergasse 42
1932	Strübin, Felix, Optiker	Riehen, Langenlängeweg 42
1910	Stückelberger-Eckel, Theophil, Kaufmann	Basel, Neubadstr. 5
1916	*Stumm, Hans, Dr. jur., Kaufmann	„ Holestr. 149
1929	Sturzenegger, Carlmax, Pfarrer	„ Müllheimerstr. 83
1918	Süffert, Alfred, Ingenieur	„ Güterstr. 223
1922	Suter, Anton, Vers.-Angestellter	„ Gundeldingerstr. 422
1911	Suter-Christoffel, Rud., Dr. phil., Kaufmann	„ Leimenstr. 55
1940	Suter, Emanuel, cand. med.	„ Missionstr. 33
1932	Suter, Ernst, Bildhauer	„ Spalenvorstadt 7
1929	Suter, Georges, Sekr. d. Allg. Armenpflege	„ Nonnenweg 33
1926	Suter, Hans Rudolf, Architekt	Binningen, Allschwilerweg 51
1920	Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister	Basel, Schützenmattstr. 19
1935	Suter, Richard, Dr. phil., Kaufmann	„ Dittingerstr. 11
1914	Suter-Stettler, Otto, Bankdirektor	Arlesheim, Finkelerweg 20
1914	Sutter, Traugott, Bankprokurist	Basel, Hardstr. 94
1934	Tatarinoff, M., dipl. Ing., Dir., Montluçon (Allier), Soc. Française, Av. J. Guesde 59	
1919	Tellenbach, Fritz, Prokurist	Basel, im Heimgarten 13
1928	Thalmann, Anton, Kommiss	„ Militärstr. 20
1927	Thoma, Max, dipl. Ing., Dir. d. Gas- u. Wasserwerk	Basel, Neubadstr. 76
1921	Thomann, Georges, Direktor	Basel, Leimenstr. 51
1919	Thommen, Emil, Typograph	Münchenstein, Gruthweg 19
1931	Thommen, Erich, kaufm. Angestellter	Basel, Riehenstr. 114
1939	Thurneysen, Matthis, stud. theol.	„ Münsterhof 2
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann	„ Largitzenstr. 74
1897	*Toggweiler, Leo, Kaufmann	„ Glaserbergstr. 26
1921	Traber-Bürgin, René, Kommiss	Neu-Allschwil, Langmattweg 39
1920	Tramèr, Fritz, Dr. med., Arzt	Basel, Riehenstr. 36
1924	Trauffer, Rud., Zollangestellter	Kaiseraugst, Hotel Bahnhof
1941	Tritschler, Jakob, Betriebsleiter	Basel, Schweizergasse 64
1920	Trott, Jacques, Dr. jur., Advokat	„ Schönbeinstr. 15
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt	„ Friedensgasse 53
1921	*Tschan, Paul, Prokurist	„ Rheinfelderstr. 26
1919	von Tschärner, Hans, Dr. phil., Chemiker	Solothurn, Alte Bernstr. 13
1913	Tscherter, Alfred, Sanitätskommissär	Basel, Militärstr. 14
1904	Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer	„ Reiterstr. 24
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann	„ Holbeinstr. 77
1933	Tschopp Paul, dipl. Ingenieur	Biel, Neuenburgstr. 126
1934	Tschopp-Schenk, Willi, Gymnasiallehrer	Riehen, Niederholzstr. 18
1934	Tschudin-Scherrer, Gustav, Bankangest.	Muttenz, Rosenweg 6
1938	Uebersax, Fritz, Postbeamter	Basel, Thiersteinerain 62
1929	Uhlmann, Kurt, Kommiss	„ Paradieshofstr. 71a
1937	Ullrich, Paul, Kaufmann	„ Freie Str. 73
1928	Umbrecht, Justin, Angestellter	Mülhausen (Elsaß), Kolmarerstr. 86
1917	Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt	Basel, Marschalkenstr. 24

Eintritts-  
jahr

1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann	Basel, Burgunderstr. 35
1933	Vest, Peter, Kaufmann	„ Burgunderstr. 35
1929	Vischer, Andreas, Dr. phil.	„ Kanonengasse 21
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant	„ Gellertstr. 25
1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt	„ Lange Gasse 88
1936	Vischer, Joh. Jacob, dipl. Ing., E.T.H.	Guttannen (Bern)
1895	Vischer-Melchers, Carl, New York (U.S.A.), c/o Swiss American Corp., 30 Pine Street	
1921	Vischer-von Planta, M., Dr., Advokat u. Notar	Basel, Lange Gasse 86
1928	Vischer-Schieß, Andreas, Dr. med., Arzt	„ Socinstr. 5
1921	Vischer-Simoni, Adolf, Kaufmann	„ Gartenstr. 28
1923	Vischer, Wilh., Prof. Dr., Botaniker	„ Rittergasse 31
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt	„ Mittlerestr. 57
1920	Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med.	„ St.-Jakob-Str. 7
1906	*Vöchting-Oeri, Friedr., Prof. Dr. phil.	„ Rennweg 24
1909	*Voellmy-Wittwer, Erw., Dr., Lehrer	„ Austr. 34
1931	Vogt, Charles, Spediteur	Zürich-Wollishofen, Kalchbühlstr. 44
1935	Vogt, Hans, Pianist	Basel, Altkircherstr. 12
1934	Vogt, Hugo, Postangestellter	„ beim Wasserturm 26
1939	Vollé, Rolf, Kunstmaler	„ Kartausgasse 5
1916	Von der Mühl-Erhardt, Rudolf, Kaufmann	„ Benkenstr. 30
1922	Von der Mühl, Valent., dipl. Ing.	Arlesheim, Spinnerei
1906	Vortisch-Linder, August, Kaufmann	Basel, Birsigstr. 134
1934	Voyat, Edmond, Portier	„ Freie Str. 84
1920	Wackernagel, Jakob, Dr. jur., Prof.	„ Elisabethenanlage 39
1919	Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann	„ Sonnenweg 2
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann	„ Rütimyerplatz 9
1941	Wagner, Albert, Bankbeamter	„ Münchensteinerstr. 116
1935	Wagner, Ernst, Bankbeamter	Binningen (B'ld.), Hauptstr. 16
1931	Wagner, Max Walter, Redaktor	Basel, Wettsteinallee 2
1929	Wagner-Rupe, Hans, Dr. rer. pol.	„ Thiersteinerrain 127
1915	Waibel-Flach, Ernst, Vizedirektor	„ Wettsteinallee 46
1939	Wannier, Felix, Dr. jur., Advokat	„ Austr. 2
1922	Weber, Alfred, Buchhalter	„ Riehenstr. 149
1920	Weber-Schaub, Carl, Kommis	„ Hirzbrunnenschanze 31
1919	Wehrli, Eug., Dr. med. et Dr. phil. h. c., Augenarzt	Basel, Claragraben 23
1921	Weibel, Hans, Direktor	Basel, Peter-Ochs-Str. 14
1932	Weiß-Janssen, K., Appreturleiter	„ Nonnenweg 29a
1919	Wenck, Robert, Lehrer	„ Gottfried-Keller-Str. 45
1920	Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist	„ Rütimyerstr. 21
1913	Werdmüller, J. O., Dr. chem.	„ Drosselstr. 45
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil., Geol.	„ Solothurnerstr. 76
1910	Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann	„ Grenzacherstr. 325
1911	Werner-Degen, Hans, Lehrer	Bottmingen, Oberwilerstr. 8
1923	Weth, Ernst, Architekt	Ennenda (Glarus), im Hof
1932	Widmer, Alfred, Dr., Rechtsanwalt	Basel, St.-Alban-Anlage 67

*Eintritts-  
jahr*

1900	Widmer, Eduard, Kaufmann	Basel, Schützengraben 47
1932	Wiederkehr, Max, Ingenieur	„ Brunnmattstr. 12
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann	„ Hirzbrunnenstr. 18
1934	Wild, Heinrich, Dr., Zahnarzt	„ Röschenzerstr. 15
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	„ Laupenring 141
1911	Wille, Fritz, Dr. phil., Ing.	„ Kapellenstr. 28
1909	Winter-Hatt, Carl, Kaufmann	„ Hirzbodenweg 43
1928	Winter, Otto, Kaufmann	„ Maiengasse 56
1940	Wirth, Heinz, stud. med.	Riehen, Gestaltenrainweg 3
1931	Wirz-Müller, Walter, Direktor	Neu-Allschwil, Carmenstr. 25
1933	Wirz-Reinemann, Emil, techn. Assistent	Riehen, Gatterenweg 14
1927	Wirz-Schwander, Hans, Kommis	„ Rebenstr. 43
1903	Woehr, Hans, Kaufmann	Thalwil (Zch.), Mühlebachstr. 11
1937	Wolff, Eberhard, Dr. phil., Chemiker	Basel, Petersgasse 23
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	„ Mittlere Str. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. jur., Advokat u. Notar	„ Bäumleingasse 15
1910	*Wybert, Ernst, Dr. chem.	„ Sevogelstr. 52
1923	Wyss-Mitchell, Ernst, Vertreter	„ St.-Galler-Ring 79
1923	Zachmann, Fritz, Prokurist	„ Bruderholzallee 16
1919	Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat u. Notar	Basel, Rennweg 52
1928	Zahn-Kunz, Ernst, Banquier	„ Grellingerstr. 24
1929	Zaugg-Lupi, Ad., Sekretär P.T.T.	Bern, Laubeckstr. 193
1933	Zeller, Emil, Stadtaufseher	Basel, St.-Alban-Kirchrain 14
1936	Zoller, Werner, Asphaltteur	„ Fürstensteinerstr. 45
1938	Zürcher, Fritz, Bankangestellter	„ Straßburgerallee 96
1935	Zürcher, Hans, Dr. ing. chem.	„ Riehenring 32
1922	Zumbrunn-Baur, Hans, Sekretär	„ Neuweilerstr. 38

*Bis zur Drucklegung eingetreten.*

1917	Lüthy-Meyer, Robert, Zollkontrolleur	Basel, Starenstr. 35
1932	Heuberger, Huldreich, Techn. Leiter	„ Laufenstr. 66
1942	Burckhardt, Dietrich, Kaufmann	„ Gellertstr. 51
1942	Schmidlin, Otto, Kommis	„ Meltingerstr. 24

*Bis zur Drucklegung ausgetreten oder gestorben.*

1918	Billeter, Otto, Dr., Chemiker	Basel, Oberalpstr. 20
1920	Brüchsel, Karl	Luzern, Rufflisbergstr. 46
1899	Dubi-Geyser, Friedr.	Basel, Mittlere Str. 127
1907	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil.	Zürich, Kirchgasse 42
1920	*Lininger, Hans, Dr., Lehrer	Basel, Peter-Ochs-Str. 52

*Eintritts-  
jahr*

1929	Lüscher-Müller, Emil, Zollbeamter	Münchenstein, Im Baumgarten
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar	Basel, Rennweg 42
1908	Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker	„ Hutgasse 2
1886	Mieg, G. Ed., Chemiker	Mülhausen, Baslerstr. 43
1933	Riggenbach, Rud., Bankangestellter	Basel, Eulerstr. 11
1933	Stoeklin, Alfred, Handelsreisender	Binningen, Lange Gasse 31
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann	Basel, Colmarerstr. 120

## Junioerenverzeichnis per 31. Dezember 1941

*Eintritts-  
jahr*

1941	Bigler, Ernst	Basel, Gundeldingerstr. 147
1941	Brunner, Fritz	Muttenz, Käppeliweg 35, Schänzli
1941	Buess, Reinhard	Basel, Sundgauerstr. 2
1941	Christoffel, Peter	„ St.-Alban-Vorstadt 21
1941	Dändliker, Hansjörg	Muttenz, Wachtelweg 5
1941	Dürr, Hanswerner	Basel, Lehenmattstr. 194
1941	Flatt, Hansruedi	„ Mörsbergerstr. 38
1941	Fuchs, Hans	„ Peter-Rot-Str. 68
1941	Gloor, Hansruedi	„ Neuweilerstr. 53
1941	Göhringer, Rudolf	„ Grenzacherstr. 86
1941	Graeter, Paul	„ Birmanngasse 48
1941	Herberich, Walter	Riehen, Mohrhaldenweg 155
1941	Herzog, Heinz	„ Fürfelderstr. 49
1941	Hodel, Christoph	„ Sonnenbühlstr. 40
1941	Hodel, Sebastian	Genève, 52 Rue des Pâquis
1941	Hofer, Paul	Basel, Militärstr. 36
1941	Keller, Max	„ Kirchgasse 1
1941	Koenig, Walter	Reinach, Bärenweg 3
1941	Meissburger, Gerhard	Basel, Fürstensteinerstr. 32
1941	Minder, Alfred	Münchenstein, Schönaustr. 17
1941	Roches, Philippe	Basel, Amselstr. 26
1941	Schweizer, Hansueli	„ Angensteinerstr. 33
1941	Stingelin, Ernst	Muttenz, Breiteweg 10
1941	Suter, Hansruedi	Basel, Schützenmattstr. 19
1941	Wicki, Heinz	„ Hirzbrunnenschanze 65
1941	Wüstemann, Gustav	„ Bechburgerstr. 8
1941	Wyss, Peter	„ Lenzgasse 3

### *Bis zur Drucklegung eingetreten.*

1942	Brand, Oswald	Binningen, Postgasse 8
1942	Nebiker, Werner	Basel, Byfangweg 30